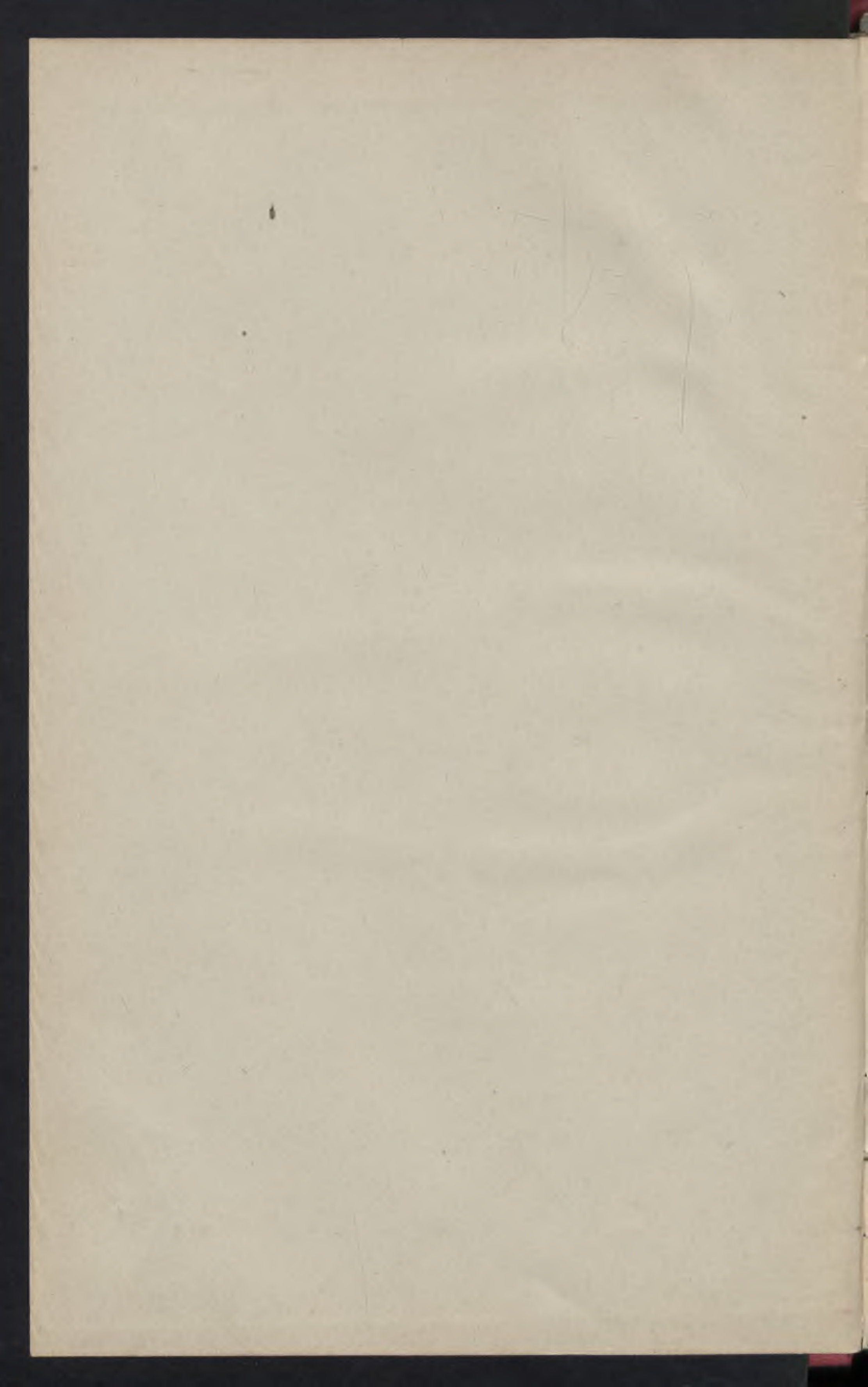

Programm
1907-1908









Königliche Technische Hochschule Danzig

Programm

für das

Studienjahr 1907-1908

Im Winterhalbjahr dauern die Einschreibungen vom 20. September bis 28. Oktober 1907.

Im Sommerhalbjahr dauern die Einschreibungen vom 2. März bis zum 30. April 1908.

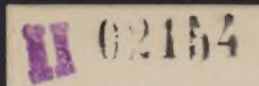
Preis 50 Pfg.

Portofreie Versendung nach außerhalb gegen Einsendung von 60 Pfg. (Ausland 80 Pfg.) an das Geschäftszimmer der Hochschule.



Danzig 1907.

Druck von Schwital & Rohrbeck · Danzig · Hopfengasse 21
(Inhaber Adolf Schwital).



Anfragen über den Lehrbetrieb der Hochschule sind an das Geschäftszimmer zu richten. Anfragen allgemeiner Art über die Stadt Danzig, über studentische Angelegenheiten, Wohnungen, Preise und dergl. beantwortet die „Danziger Verkehrszentrale“, Danzig, Langgasse Nr. 34.



Inhaltsverzeichnis.

Verzeichnis der Abkürzungen.

H = Hauptgebäude.
Ch = Chemisches Institut.
E = Elektrotechnisches Institut.
M = Maschinen-Laboratorium.
V = Vortrag.
Ü = Übungen.
D = Danzig.
L = Langfuhr.
Z = Zoppot.
Ol = Oliva.
Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sb für die Wochentage.

I. Verfassungsstatut der Königlichen Technischen Hochschule zu Danzig

vom 1. Oktober 1904.

(Unter Berücksichtigung der durch die Allerhöchsten Kabinettsordern vom 5. Juli 1905 und 4. Mai 1907 verfügten Abänderungen.)

I. Allgemeine Bestimmungen.

§ 1.

Die Technische Hochschule zu Danzig hat die Aufgabe, für den technischen Beruf im Staats- und Gemeindedienst wie im industriellen Leben die höhere Ausbildung zu gewähren, sowie die Wissenschaften und Künste zu pflegen, welche zu dem technischen Unterrichtsgebiet gehören.

Die Technische Hochschule ist dem Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten unterstellt. An Ort und Stelle wird die Aufsicht durch einen vom Minister zu ernennenden Kommissar ausgeübt.

§ 2.

An der Technischen Hochschule bestehen folgende Abteilungen:

1. die Abteilung für Architektur,
2. die Abteilung für Bauingenieurwesen,
3. die Abteilung für Maschineningenieurwesen und Elektrotechnik,
4. die Abteilung für Schiff- und Schiffsmaschinenbau,
5. die Abteilung für Chemie,
6. die Abteilung für Allgemeine Wissenschaften.

Die Abteilungen zu 1 bis 5 gelten als „Fachabteilungen“.

Es bleibt dem Minister vorbehalten, sowohl die Anzahl dieser Abteilungen, wie auch die ihnen überwiesenen Unterrichtszweige nach Maßgabe des Bedürfnisses zu vermehren.

§ 3.

Mit den Vorträgen in den einzelnen Lehrfächern sind je nach dem Bedürfnis des Unterrichts Übungen in den Zeichensälen und Laboratorien, sowie Unterweisungen in den Sammlungsräumen und bei Exkursionen verbunden.

§ 4.

Der Unterricht ist im allgemeinen nach Jahreskursen geordnet, die mit dem Wintersemester anfangen.

Das Wintersemester beginnt mit dem 1. Oktober, das Sommersemester am 1. April.

Die Ferien dauern vom 1. August bis zum 30. September, sowie zu Weihnachten und Ostern je zwei Wochen.

§ 5.

Den Studierenden und Hörern steht die Wahl der Vorträge und Übungen, an denen sie teilnehmen wollen, frei. Doch werden von jeder Abteilung Studienpläne zur Erleichterung einer sachgemäßen Auswahl der zu belegenden Vorträge und Übungen aufgestellt. Die Zulassung zu solchen Vorträgen und Übungen, welche zu ihrem Verständnis andere vorbereitende Unterrichtsgegenstände voraussetzen, kann von der vorherigen Erledigung der letzteren abhängig gemacht werden.

§ 6.

Die Technische Hochschule hat entsprechend der Allerhöchsten Order vom 11. Oktober 1899 das Recht:

1. auf Grund der Diplomprüfung den Grad eines Diplom-Ingenieurs (abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: Dipl.=Jng.) zu erteilen,*)
2. Diplom-Ingenieure auf Grund einer weiteren Prüfung zu Doktor-Ingenieuren (abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: Dr.=Jng.) zu promovieren,*)
3. die Würde eines Doktor-Ingenieurs auch ehrenhalber als seltene Auszeichnung an Männer, die sich um die Förderung der technischen Wissenschaften hervorragende Verdienste erworben haben, nach Maßgabe der in der Promotionsordnung festzusetzenden Bedingungen zu verleihen.*)

---

*) Siehe Seite 17, „Prüfungen“.

II. Die Lehrer der Technischen Hochschule.

§ 7.

Die Lehrer der Technischen Hochschule teilen sich in fünf Klassen:

1. etatmäßige Professoren,
2. Honorarprofessoren.
3. Dozenten,
4. Privatdozenten,
5. Lektoren.

Zur Unterstützung der etatmäßigen Professoren, der Honorarprofessoren und der Dozenten werden nach Bedürfnis Assistenten und sonstige geeignete Hilfskräfte bestellt.

§ 8.

Die etatmäßigen Professoren werden vom Könige ernannt, die Honorarprofessoren, Dozenten und Lektoren von dem Minister; zu der Ernennung der Honorarprofessoren ist jedoch in jedem einzelnen Falle Königliche Genehmigung einzuholen.

§ 9.

Die Bedingungen für die Habilitation als Privatdozent ergeben sich aus der vom Minister zu erlassenden Habilitationsordnung*).

Die Privatdozenten sind nur über diejenigen Fächer Vorlesungen und Übungen zu halten berechtigt, für welche sie die Habilitation erlangt haben.

III. Die Abteilungen.

§ 10.

Jede Abteilung besteht aus den ihr zugeteilten Lehrern und den bei ihr eingeschriebenen Studierenden und Hörern.

Ein Mitglied einer Abteilung kann nicht gleichzeitig Mitglied einer anderen sein.

Die Abteilungen werden durch die Abteilungskollegien vertreten.

§ 11.

Das Abteilungskollegium besteht aus den etatmäßigen Professoren und denjenigen Dozenten der Abteilung, welche vom Minister zu Mitgliedern ernannt sind. Auch die Honorarprofessoren können in die Abteilungskollegien berufen werden.

*) Die Habilitationsordnung ist inzwischen erschienen und vom Sekretariat zum Preise von 0,15 Mk. zu beziehen.

§ 12.

Das Abteilungskollegium hat für die Vollständigkeit und Zweckmäßigkeit des Unterrichts auf dem Gebiete seiner Abteilung Sorge zu tragen. Es ist dafür verantwortlich, daß jeder Studierende der Abteilung während der vorgeschriebenen Studiendauer Gelegenheit hat, in den zu seinem Fach gehörigen Lehrgegenständen in angemessener Reihenfolge die erforderlichen Vorträge zu hören und Übungen durchzumachen.

Wenn sich in dem Lehrgang Lücken oder Mängel finden, so hat das Abteilungskollegium darüber an den Minister Bericht zu erstatten und Anträge zu stellen, jedoch unter Vermeidung von Personalvorschlägen (§ 14).

§ 13.

Das Abteilungskollegium stellt den Studienplan der Abteilung auf und überwacht den Studiengang der bei ihr eingeschriebenen Studierenden und Hörer. Es macht die Vorschläge über die Verleihung von Stipendien, Unterstützungen, Prämien, sowie über Honorarerlaß.

Für die Studierenden und Hörer des ersten Studienjahres aller Abteilungen liegen diese Aufgaben dem Kollegium der Abteilung für Allgemeine Wissenschaften ob.

Das Abteilungskollegium stellt das Vorlesungsverzeichnis der Abteilung auf.

§ 14.

Zu den Befugnissen und Obliegenheiten der Abteilungskollegien gehört es, Vorschläge wegen Berufung neuer Lehrkräfte für erledigte oder neue Lehrstühle zu machen (§ 12), sofern sie, was die Regel bildet, vom Minister dazu aufgefordert werden. Diese Gutachten haben sich der Regel nach mindestens auf drei für den Lehrstuhl geeignet scheinende Personen zu erstrecken und deren Befähigung eingehend zu erörtern.

§ 15.

Zur Leitung seiner Geschäfte wählt das Abteilungskollegium aus seiner Mitte einen Abteilungsvorsteher. Die Amtsdauer desselben ist einjährig und beginnt am 1. Juli. Die Wahl findet im Monat Mai statt. Eine Wiederwahl nach Ablauf der Amtsdauer ist zulässig.

Die Übernahme der Geschäfte des Abteilungsvorstehers darf nur aus bestimmten Gründen, über deren Zulänglichkeit der Minister entscheidet, abgelehnt werden.

Ist der Abteilungsvorsteher an der Wahrnehmung seiner Geschäfte verhindert, so liegt die Stellvertretung seinem Amtsvorgänger und bei dessen Verhinderung dem von dem Abteilungskollegium gewählten Senator (§ 20) ob.

Scheidet der Abteilungsvorsteher vor Ablauf seiner Amtszeit aus, so ist nach näherer Bestimmung des Ministers eine Ersatzwahl vorzunehmen.

§ 16.

Der Abteilungsvorsteher vermittelt den Geschäftsverkehr zwischen dem Abteilungskollegium und dem Rektor und dem Senat.

Alle für den Minister oder den Königlichen Kommissar bestimmten Berichte des Abteilungskollegiums sind durch Vermittlung des Senats einzureichen.

Der Abteilungsvorsteher ist in erster Linie dafür verantwortlich, daß das Abteilungskollegium seine Aufgaben und Pflichten erfüllt, er hat namentlich die hinsichtlich des Lehrganges sich ergebenden Mängel (§ 12 Abs. 2) zur Beratung zu bringen. Er hat den Studiengang, sowie die disziplinare Haltung der Studierenden und Hörer seiner Abteilung zu überwachen und ihnen mit seinem Rate zur Seite zu stehen; er ist befugt, den Studierenden und Hörern persönlich oder durch ein Mitglied des Abteilungskollegiums als untersten Grad der Disziplinarstrafe eine Rüge zu erteilen. Die Studierenden und Hörer des ersten Studienjahres aller Abteilungen sind in dieser Beziehung dem Vorsteher der Abteilung für Allgemeine Wissenschaften unterstellt.

§ 17.

Der Abteilungsvorsteher beruft das Kollegium nach seinem Ermessen oder auf Antrag zweier Mitglieder zu Sitzungen, in welchen die Geschäfte der Abteilung verhandelt werden, und in denen er den Vorsitz führt.

Zur Giltigkeit von Beschlüssen des Abteilungskollegiums ist die Anwesenheit der Mehrheit seiner Mitglieder erforderlich. Die Berufung zu einer Sitzung hat unter Mitteilung der Tagesordnung zu erfolgen.

Jedes Mitglied des Kollegiums ist befugt, die Erörterung und Beschlußfassung über Angelegenheiten der Abteilung zu be-

antragen und die Aufnahme der betreffenden Gegenstände in die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu verlangen.

§ 18.

Das Nähere über die Einrichtung der Abteilungskollegien und ihren Geschäftsgang wird durch eine besondere vom Minister zu erlassende Geschäftsanweisung bestimmt.*)

IV. Rektor und Senat.

§ 19.

Der Rektor und der Senat haben die gemeinsamen Angelegenheiten der Technischen Hochschule zu verwalten und die allgemeine Aufsicht und Disziplin über die Studierenden zu üben.

§ 20.

Der Senat besteht aus:

1. dem Rektor,
2. dem Vorgänger des Rektors (Prorektor),
3. den Abteilungsvorstehern,
4. einer der Zahl der Abteilungen entsprechenden Anzahl von Senatoren, von denen jedes Abteilungskollegium einen aus seiner Mitte für den Zeitraum von zwei Jahren wählt. Die Wahlen finden im Monat Mai statt; die Gewählten treten am 1. Juli ihr Amt an.

Alljährlich scheidet die Hälfte der gewählten Senatoren aus. Ist die Zahl derselben nicht durch zwei teilbar, so bestimmt der Minister den einzuhaltenden Wechsel.

§ 21.

Der Senat hält in der Regel an zwei bestimmten Tagen des Monats ordentliche Sitzungen ab und außerdem außerordentliche, so oft es die Geschäfte erfordern.

Die Bestimmungen des § 17 finden auf den Senat entsprechende Anwendung.

§ 22.

Der Senat ist die Disziplinarbehörde für sämtliche Studierende und Hörer. Er beschließt über die Erteilung von Verweisen vor versammelten Senat, über die Androhung des Ausschlusses und den wirklichen Ausschluß von der Hochschule, über die Aufhebung von Honorarstundungen und -Befreiungen, sowie über die bei dem Minister zu stellenden Anträge auf Entziehung von Stipendien.

---

*) Die Geschäftsanweisung ist am 2. 10. 04 – U. I T. Nr. 23733 – erlassen.

§ 23.

Der Senat erläßt nach Anhörung der Abteilungskollegien und mit Genehmigung des Ministers:

a) die Benutzungsordnungen für die Bibliothek der Hochschule und für die sonstigen allen Abteilungen gemeinsamen Einrichtungen;

b) die Anweisungen für die in den Sammlungen und Instituten sowie beim Unterricht beschäftigten Anstaltsdiener.

§ 24.

Zu den Befugnissen und Obliegenheiten des Senats gehören insbesondere:

1. die Begutachtung von Abänderungen des Verfassungsstatuts,
2. die Abfassung des Programms nebst Vorlesungsverzeichnis der Hochschule auf Grund der Vorschläge der Abteilungskollegien vorbehaltlich der Genehmigung des Ministers, sowie die Verteilung der Hörsäle und Übungsräume,
3. die Anmeldung der für die Hochschule erforderlich scheinenden persönlichen und sächlichen Mehrausgaben für das nächste Rechnungsjahr, insbesondere die Vorschläge über den Bedarf an Hilfslehrern, Assistenten und Lehrmitteln auf Grund der Anträge der Abteilungskollegien,
4. die Begutachtung der Vorschläge der Abteilungskollegien in betreff des Lehrganges (§ 12), sowie der Berufung neuer Lehrkräfte (§ 14),
5. die Anzeige über die Beschlüsse der Abteilungskollegien in bezug auf die Zulassung von Privatdozenten,
6. die Beschlußfassung über die an den Minister gerichteten Anträge der Abteilungskollegien auf Gewährung von Stipendien und Unterstützungen,
7. die Festsetzung des Beginns der Weihnachts- und Osterferien,
8. die Berichterstattung über die Wahl des Rektors, der Abteilungsvorsteher und der Senatoren,
9. die Beschlußfassung über die Anträge der Abteilungskollegien auf Erteilung der Würde eines Doktor-Ingenieurs nach Maßgabe der Promotionsordnung.

Die Beschlußfassung über die Stundung oder den Erlaß von Honoraren innerhalb der zulässigen Grenzen erfolgt durch einen Ausschuß, welcher aus dem Rektor als Vorsitzenden, den Abteilungsvorstehern und dem Syndikus besteht.

§ 25.

Der Rektor wird vom Minister ernannt; seine Amtsdauer ist zweijährig und beginnt am 1. Juli.

Der Gesamtheit der Abteilungskollegien steht das Recht zu, eins ihrer Mitglieder durch Wahl für das Rektoramt in Vorschlag zu bringen. Die Wahl findet im Monat Mai statt.

Eine Wiederwahl des Rektors und der Senatoren nach Ablauf ihrer Amtsdauer ist zulässig.

Der Rektor kann nicht zugleich das Amt eines Abteilungsvorstehers oder Senators bekleiden; gegebenenfalls sind Neuwahlen für die letzteren Ämter vorzunehmen.

Die Annahme der Wahl zum Rektor oder Senator darf nur aus bestimmten Gründen, über deren Zulänglichkeit der Minister entscheidet, abgelehnt werden.

Ist der Rektor an der Wahrnehmung seiner Geschäfte verhindert, so liegt die Stellvertretung dem Prorektor und bei dessen Verhinderung dem an Jahren ältesten, nicht verhinderten Senatsmitgliede ob.

Scheidet der Rektor oder ein Senator im Laufe seiner Amtsdauer aus, so sind nach näheren Bestimmungen des Ministers Ersatzwahlen vorzunehmen.

§ 26.

Der Rektor beruft den Senat sowie die Gesamtheit der Abteilungskollegien zu Sitzungen und führt in diesen den Vorsitz.

Der Rektor leitet die Geschäfte des Senats, bereitet dessen Verhandlungen vor und trägt für die Ausführung der vom Senate innerhalb seiner Zuständigkeit gefaßten Beschlüsse Sorge.

Er hat das Recht, die Abteilungskollegien zu Äußerungen zu veranlassen, welche für die Verhandlungen des Senats oder für die sonstige ihm obliegende Berichterstattung erforderlich sind.

Der Rektor ist befugt und verpflichtet, Beschlüsse des Senats, welche nach seiner Überzeugung die Befugnisse desselben überschreiten oder das Interesse der Hochschule verletzen, mit aufschiebender Wirkung zu beanstanden und die Entscheidung des Ministers über ihre Ausführung nachzusuchen.

Der Rektor vertritt den Senat wie die Technische Hochschule nach außen, verhandelt namens des Senats und der Hochschule mit Behörden und Privatpersonen, führt den Schriftwechsel und unterzeichnet alle Schriftstücke, sofern dieselben nicht dem Syndikus ausschließlich zugewiesen sind. Er zeichnet die Berichte des Senats mit der Unterschrift: „Rektor und Senat der Technischen Hochschule“ und seinem Namen, die übrigen Schriftstücke mit der Unterschrift: „Der Rektor der Technischen Hochschule“ und seinem Namen. Die Abfassung der Berichte des Senats liegt dem Rektor ob; jedoch können mit Zustimmung des letzteren vom Senat auch andere Mitglieder desselben mit der Abfassung beauftragt werden.

Die Berichte an den Minister sind durch Vermittlung des Königlichen Kommissars einzureichen.

§ 27.

Der Rektor hat die Beobachtung des Verfassungsstatuts und der sonstigen Vorschriften zu überwachen und ist für die ordnungsmäßige Verwendung der für die Zwecke der Anstalt überwiesenen Mittel, für die richtige Verteilung derselben und die Einhaltung der etatmäßigen Grenzen in den einzelnen Titeln und Positionen, wie sie im Spezialetat aufgestellt sind, verantwortlich. Er hat sämtliche Zahlungsanweisungen zu zeichnen, soweit nicht für die Verwaltung einzelner Fonds vom Minister besondere Vorschriften erlassen sind. Der Rektor ist der Dienstvorgesetzte der mittleren und Unterbeamten.

§ 28.

Der Rektor bewirkt die Aufnahme der Studierenden und Hörer und ihre Einschreibung in die Abteilungen.

Der Rektor ist befugt, zur Wahrung der Disziplin, auch ohne vorherigen Senatsbeschluß, Studierenden und Hörern persönlich oder durch ein Senatsmitglied einen Verweis zu erteilen.

V. Der Syndikus.

§ 29.

Der Syndikus wird vom Minister auf Zeit bestellt. Er bearbeitet die Rechtsangelegenheiten der Hochschule und unterstützt den Rektor und den Senat in der Erledigung der Verwaltungsgeschäfte.

Der Syndikus ist Kassenkurator und hat die ordentlichen und außerordentlichen Kassenrevisionen vorzunehmen.

Er hat das Recht und die Pflicht, den Sitzungen des Senats beizuwohnen, und ist befugt, bei den Verhandlungen das Wort zu ergreifen.

Seine Obliegenheiten im einzelnen werden durch eine vom Minister zu erlassende Geschäftsanweisung geregelt.

VI. Die Besucher der Hochschule.

§ 30.

Die Besucher der Hochschule zerfallen in Studierende und Hörer.*)

§ 31.

Als Studierende werden diejenigen Reichsinländer aufgenommen, welche sich im Besitze des Reifezeugnisses eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer deutschen Oberrealschule, einer bayrischen Industrieschule oder der Königlich Sächsischen Gewerbeakademie zu Chemnitz befinden.

Reichsinländer, welche eine außerdeutsche Lehranstalt besucht haben, werden dann als Studierende zugelassen, wenn ihre Vorbildung in dem betreffenden Lande zum Besuche einer Hochschule berechtigt, und der im Absatz 1 geforderten im wesentlichen gleichwertig ist. Über das Vorhandensein dieser Voraussetzung entscheidet der Minister.**)

Reichsausländer können unter den gleichen Bedingungen wie Reichsinländer zugelassen werden, indessen ist dazu, auch wenn sie den Anforderungen im Absatz 1 und 2 genügen, die Genehmigung des Ministers erforderlich.

Vorstehende Bestimmungen gelten auch für diejenigen, welche von einer anderen Hochschule auf die Technische Hochschule übergehen.

§ 32.

Die Aufnahme der Studierenden findet beim Beginn jedes Semesters statt. Sie erfolgt durch den Rektor unter Aushändigung einer Matrikel gegen die Angelobung, den Gesetzen der Hochschule und den Anordnungen der akademischen Behörden Gehorsam beweisen zu wollen.

Die Giltigkeit der Matrikel erstreckt sich auf vier Jahre, kann jedoch nach Umständen verlängert werden.

---

*) Die Vorschriften für Studierende und Hörer sind im Sekretariat unentgeltlich zu haben.

**) Der Minister hat sich die Genehmigung in jedem Einzelfalle ausdrücklich vorbehalten (Erl. v. 3. 7. 05 — U. I T. Nr. 20791 —).

Jeder Studierende hat bei seiner Aufnahme einer bestimmten Abteilung beizutreten, deren Wahl ihm freisteht.

§ 33.

Am Schlusse der einzelnen Semester, sowie beim Verlassen der Hochschule wird den Studierenden auf ihren Antrag eine Bescheinigung über den Besuch der Hochschule und die angenommenen Vorträge und Übungen erteilt.

Bei denjenigen Unterrichtsfächern, welche mit Übungen verbunden sind, kann den Studierenden, welche sich an diesen Übungen beteiligt haben, auf ihren Wunsch auch ein Zeugnis über die erzielten Erfolge erteilt werden.

§ 34.

Personen, welche die für die Zulassung als Studierende vorgeschriebene Vorbildung nicht besitzen, können, sofern sie die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst nachweisen, als Hörer zugelassen werden. Die Zulassung erfolgt durch den Rektor. Dem Minister bleibt es vorbehalten, noch weitere Bedingungen für die Zulassung namentlich die einer vorgängigen praktischen Tätigkeit, vorzuschreiben. Für Reichsausländer ist auch hier die Genehmigung des Ministers erforderlich.

Die Hörer haben einer bestimmten Abteilung beizutreten, deren Wahl ihnen freisteht.

Der Besuch der Vorlesungen und Übungen kann ihnen bescheinigt werden; andere akademische Zeugnisse werden ihnen nicht erteilt.

§ 35.

Personen, welche an einzelnen Vorträgen oder Übungen teilzunehmen wünschen, ihrer äußeren Lebensstellung nach aber weder als Studierende noch als Hörer eintreten können, darf von dem Rektor im Einverständnis mit dem betreffenden Lehrer gestattet werden, dem Unterricht des letzteren als „Gastteilnehmer“ beizuwohnen.*)

*) Durch Erl. v. 19. 8. 06 – U. I T. Nr. 23024 U. I – ist die Zulassung von Damen genehmigt, die das Lehrerinnenzeugnis besitzen oder solchen an Bildung gleichstehen.

Nach Senatsbeschluß vom 2. Mai 1905 sollen unverheiratete Damen, die sich nicht im Besitz des Lehrerinnenzeugnisses befinden, nur dann zugelassen werden, wenn sie mindestens 20 Jahre alt sind. Die Genehmigung zum Besuch der Vorlesungen ist persönlich bei dem betr. Dozenten einzuholen.

VII. Unterrichtshonorar.

§ 36.

Die Höhe des Unterrichtshonorars wird durch den Minister festgesetzt.

Für den von Privatdozenten erteilten Unterricht bleibt die Höhe des Honorars dem Ermessen derselben unter Vorbehalt der Genehmigung des Senats überlassen.

§ 37.

Reichsinländischen Studierenden, die bedürftig sind, kann, sofern sie durch Verhalten und Fortschritte sich auszeichnen, das Honorar ganz oder halb erlassen werden.

Die Zahl der so Begünstigten darf jedoch einen bestimmten, von dem Minister festzusetzenden Prozentsatz*) der für dasselbe Unterrichtsjahr an der Hochschule eingeschriebenen Studierenden nicht übersteigen.

Inhaber von preußischen Staatsstipendien, sowie von solchen Stipendien, welche von dem Minister hierzu ausersehen werden, sind von der Honorarzahlung befreit. Sie werden in die im Absatz 2 bezeichnete Zahl nicht eingerechnet.

Bei Hörern und Gastteilnehmern kann ein Honorarerlaß nur ausnahmsweise mit Genehmigung des Ministers stattfinden.

Eine Stundung des Honorars ist nur für Studierende und höchstens auf die Dauer von zwei Monaten zulässig.

§ 38.

Eine Rückerstattung eingezahlter Honorare findet statt, wenn nachträglich Honorarfreiheit bewilligt ist, ferner, wenn ein Vortrag oder eine Übung nicht zustande gekommen ist oder vor dem 1. Januar bezw. 1. Juni hat abgebrochen werden müssen, ohne daß der abgebrochene Vortrag bezw. die Übung durch einen anderen Lehrer zu Ende geführt ist.

Über anderweitige Anträge auf Rückzahlung des Honorars entscheidet der Rektor nach Anhörung des Syndikus und der beteiligten Lehrer.

Der Anspruch auf Rückerstattung geht verloren, wenn er nicht innerhalb des betreffenden Semesters bis zum 15. Januar oder 15. Juni geltend gemacht wird.

*) Der Prozentsatz ist durch Erl. v. 7. 12. 04 — U. I T. Nr. 24908 — auf 10% der in jedem Semester eingeschriebenen Studierenden festgesetzt.

II. Prüfungen.

1. Diplomprüfungen. Studierende, welche den Lehrgang einer der Abteilungen I bis V zurückgelegt haben, können auf Grund einer vor dieser Abteilung zu bestehenden besonderen Prüfung ein Diplom erhalten, welches ihre Kenntnisse und ihre technische Ausbildung bekundet.

   Die Diplom-Erteilung, sowie die für dieselbe zu bestehenden Prüfungen werden durch besondere Vorschriften geregelt.

   Die Diplomprüfung erstreckt sich in jeder Fachabteilung auf die Unterrichtszweige, welche für das betreffende Fach erforderlich sind (siehe Spezialbestimmungen), in dem Umfange, in welchem sie an der Anstalt gelehrt werden; dieselbe zerfällt in eine Vorprüfung, die nach Absolvierung der ersten vier akademischen Semester, und die Hauptprüfung, die nach Beendigung des Lehrgangs in der betreffenden Abteilung abgelegt wird. Zur Zulassung ist der Besitz des Reifezeugnisses einer neunklassigen deutschen Vollanstalt oder gleichwertiger ausländischer Zeugnisse erforderlich. Die Ordnung für die Diplomprüfungen ist im Sekretariat der Hochschule zum Preise von 0,25 M. käuflich zu haben.

2. Für diejenigen Diplomingenieure des Hochbau-, Wasser- und Straßenbau- sowie des Maschinen- und Eisenbahnbaufaches, welche in den Staatsdienst zu treten beabsichtigen, gelten die

   „Vorschriften über die Ausbildung und Prüfung für den Staatsdienst im Baufache vom 1. April 1906“ nebst den Runderlassen betreffend die neue Anweisung für die Ausbildung der Regierungsbauführer des Hochbau-, Wasser- und Straßenbaufaches.

   Diese Vorschriften sind im Geschäftszimmer der Hochschule einzusehen und zum Preise von 0,60 M. in der Gropius'schen Buchhandlung Berlin W, Wilhelmstraße 90, käuflich zu haben.

Für die Studierenden der Abteilung IV, welche die Laufbahn der höheren Baubeamten der Kaiserlichen Marine einschlagen wollen, gelten die Vorschriften über Annahme, Ausbildung, Prüfung und Anstellung im Schiffbau- und Maschinenbaufach der Kaiserlichen Marine. (Als Sonderdruck käuflich bei der Kgl. Hofbuchhandlung E. S. Mittler & Sohn, Berlin SW 12, Kochstraße 68).

3. Doktorprüfungen. Nachdem durch den Allerhöchsten Erlaß vom 11. Oktober 1899 den Technischen Hochschulen das Recht beigelegt worden ist, die Würde eines Doktor-Ingenieurs (abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: Dr.-Ing.) zu verleihen, ist in Ausführung dieses Erlasses vom Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten unterm 19. Juni 1900 die „Promotionsordnung für die Erteilung der Würde eines Doktor-Ingenieurs durch die Technischen Hochschulen Preußens“ erlassen worden, welche vom Sekretariate der hiesigen Hochschule zum Preise von 0,15 M. zu beziehen ist.

III. Einschreibegebühr.

1. Matrikelgeld für Studierende einmalig für die ganze Giltigkeitsdauer der Matrikel zu entrichten 10 M.
   Nach Schluß der für die Einschreibungen festgesetzten Frist . . . . 20 „
2. Einschreibegebühr für Hörer und Gastteilnehmer
   a) für Hörer halbjährlich . . . . 5 „
   b) für Gastteilnehmer halbjährlich . . . . . 1 „

Nach Schluß der für die Einschreibung festgesetzten Frist erhöhen sich diese Sätze auf 8, bezw. 3 M.

IV. Unterrichtshonorar.

(Halbjährlich.)

1. Vorlesungen für die Wochenstunde für Studierende, Hörer und Gastteilnehmer . . . . 4 M.

2.	Übungen für die Wochenstunde für Studierende, Hörer und Gastteilnehmer*)	3 M.
3.	Für Teilnahme an den praktischen Arbeiten im anorganischen, organischen, elektrochemischen Laboratorium und Laboratorium für landwirtschaftliche Gewerbe je**)	60 „
4.	Für Teilnahme an den physikalischen Übungen (für jeden Tag)	20 „
5.	Großes physikalisches Praktikum	50 „
6.	Physikalisch-chemisches Praktikum	10 „
7.	Für Übungen im Maschinenlaboratorium***) .	20 „
8.	Für Teilnahme an den praktischen Arbeiten im Elektrotechnischen Institut für das Halbjahr†):	
	Elektrotechnisches Laboratorium I	10 „
	Elektrotechnisches Laboratorium II und III je	20 „
	Elektrotechnisches Laboratorium IV . . .	50 „
9.	Geodätisches Praktikum	10 „
10.	Übungen in Photographie und Lichtpausverfahren	10 „
11.	Arbeiten im photographischen Laboratorium .	10 „
12.	Bakteriologischer Kursus	20 „
13.	Kurse für Gährungsgewerbe, Zucker- und Stärkefabrikation, vierwöchiger Kursus	30 „
14.	Praktikum im Mineralogisch-geologischen Institut	50 „
	Ferner sind zu entrichten:	
	Für Neuausstellung einer verloren gegangenen Erkennungskarte	1 „

*) Beispielsweise würden hiernach für eine Vorlesung, welche wöchentlich drei Vortragsstunden und zwei Übungsstunden umfaßt, 3×4 M. + 2×3 M. = 18 M. für das ganze Studienhalbjahr (nicht etwa für jede Woche) zu entrichten sein. Wenn nur ein Teil einer Vorlesung, oder eine Vorlesung ohne die zugehörigen Übungen oder umgekehrt belegt werden soll, so ist das Einverständnis des betreffenden Dozenten einzuholen.

**) Nach Einholung der Genehmigung des Leiters eines chemischen Laboratoriums kann dasselbe auch zur Hälfte belegt werden.

***) Angehörige der Abteilung IV können die Übungen ohne weiteres auch zur Hälfte belegen.

†) Die Teilnehmer haben eine Kaution von 10 M. zu hinterlegen.

Für Neuausstellung eines verloren gegangenen Anmeldebogens . . . . 10 M.

Für Ausstellung von Studienbescheinigungen und Abgangszeugnissen*) je . . . . . . 1 „

Bedürftigen, dem Deutschen Reiche angehörenden Studierenden kann das Unterrichtshonorar durch Beschluß des Senats ganz oder zur Hälfte erlassen werden.

Für das Belegen unentgeltlicher Vorlesungen wird zu Gunsten der Krankenhilfskasse für die Studentenschaft eine Gebühr von 1 Mk. für jede belegte unentgeltliche Vorlesung erhoben.

V. Unfallversicherung.

Mit dem Allgemeinen Deutschen Versicherungsverein in Stuttgart ist mit Genehmigung des vorgesetzten Ministeriums eine Versicherung gegen die Folgen körperlicher Unfälle, von welchen die versicherten Personen während der Dauer ihres Dienstverhältnisses bezw. Schulbesuches betroffen werden, abgeschlossen worden. Die wichtigsten Bestimmungen sind folgende:

I. Die Versicherung ist für sämtliche Studierende und Hörer obligatorisch.

II. Die Versicherung ist fakultativ für sämtliche etatmäßigen Professoren, die Honorarprofessoren, Dozenten, Privatdozenten, Lektoren und Assistenten sowie die Beamten und die zu einzelnen Vorlesungen und Übungen zugelassenen Gastteilnehmer.

Die Bediensteten sind prämienfrei in die unter 1 Genannten eingeschlossen.

Die Versicherungsgebühr beträgt 0,70 M. für das Studienhalbjahr.

*) Zufolge Senatsbeschlusses v. 9. 2. 05 werden Abgangszeugnisse erst dann ausgestellt, nachdem sämtliche von dem betr. Studierenden oder Hörer entliehenen Lehrmittel abgegeben sind und hierüber eine Bescheinigung von der Bücherei und den betreffenden Sammlungsvorstehern beigebracht ist. Formulare zu solchen Bescheinigungen sind im Geschäftszimmer erhältlich.

Die Gebühr ist von den unter I Genannten bei dem Belegen der Vorlesungen zu entrichten. Von den unter II Genannten kann sie am besten bei Gelegenheit der Gehaltszahlung am 1. Oktober und 1. April entrichtet werden.

Die Gesellschaft vergütet:

a) im Todesfalle „Fünftausend Mark" (§ 4 lit. a der Vers.-Bed.),

b) bei bleibender gänzlicher Arbeitsunfähigkeit (§ 4 lit. b. u. c. und § 8 der Vers.-Bed.) eine Rente aus „Zehntausend Mark", statt deren auf Antrag der Hochschule auch das Kapital selbst gezahlt werden kann.

c) bei vorübergehender gänzlicher Arbeitsunfähigkeit (§ 4 lit. d. der Vers.-Bed.): Ersatz der Arzt- und Apothekerkosten bis zum Betrage von „Drei Mark" für den Tag.

Die Fristen für die Erstattung der Unfallanzeige sind folgende:

a) bei einem Unfall innerhalb längstens 14 Tagen,

b) bei einem Todesfall innerhalb längstens 3 Tagen.

Die Anzeigen sind 2 Tage vor Ablauf der Frist im Geschäftszimmer der Hochschule zu erstatten.

Die Einzelheiten des umfangreichen Versicherungsvertrages sind im Geschäftszimmer einzusehen.

VI. Krankenversicherung.

An der Hochschule besteht eine „Krankenhilfskasse für die Studentenschaft der Königlichen Technischen Hochschule zu Danzig", der jeder Studierende und Hörer angehören muß. Der Beitrag beträgt 4 M. für das Halbjahr.

Die Kasse wird von einem Vorstand verwaltet, der aus zwei Professoren und drei Studierenden besteht. Den Geschäftsverkehr besorgt der Rendant der Hochschule. Die Satzungen werden im Geschäftszimmer ausgegeben.

Die Beiträge zur Unfallversicherung und zur Krankenhilfskasse können weder erlassen noch gestundet werden.



VII. Stipendien und sonstige Stiftungen.

Zufolge Erlasses des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten vom 27. September 1904 — U. I. T. Nr. 23 547 — sind der Hochschule zur Verleihung von Staatsstipendien 8400 M. jährlich zugewiesen worden. Diese Stipendien sind mit Honorarerlaß verbunden und können an Studierende der Technischen Hochschule verliehen werden, welche das Reifezeugnis einer neunklassigen höheren Lehranstalt besitzen und sich durch Fleiß und gute Führung ausgezeichnet haben, sowie ihre Bedürftigkeit durch ein amtliches Zeugnis nachweisen.*)

Ferner bestehen bei der Technischen Hochschule folgende Stiftungen:

1. „Danziger Hochschul-Stiftung" mit einem Kapital von . . . . 200 000 M.
2. „v. Goßler-Stiftung" mit einem Kapital von über . . . . 17 000 „
3. Stipendium der Provinz Westpreußen. Dasselbe wird von dem Provinzial-Ausschuß auf Vorschlag des Senats der Technischen Hochschule einem der Provinz Westpreußen angehörigen Vollstudierenden mit 250 M. für jedes Halbjahr und längstens für den Zeitraum von 3 Jahren bewilligt.
4. „Heckmann-Stiftung" für die Abteilung für Schiff- und Schiffsmaschinenbau mit einem Kapital von . . . . 30 000 „
5. „Henrietten-Stiftung" mit einem Kapital von 10 000 „

Die Inhaber von Stipendien aus den unter 2 und 4 genannten Stiftungen genießen zugleich Honorarfreiheit.

Gesuche um Stipendien aus den unter Nr. 1, 3, 4 und 5 erwähnten Stiftungen oder um Honorarerlaß sind an den Rektor der Technischen Hochschule zu richten und für das Winterhalbjahr 1907/08 bis zum 25. Oktober 1907 für das Sommerhalbjahr 1908 bis zum 1. Mai 1908 einzureichen.

---

*) Inhaber von Staatsstipendien haben bestimmungsgemäß auf andere Zuwendungen zu verzichten.

Gesuche um Stipendien aus der „v. Goßler-Stiftung“ sind schriftlich bis zum 1. Juli jeden Jahres dem Vorsitzenden der v. Goßler-Stiftung einzureichen. (Kaiserl. Regierungsrat a. D. Schrey, Danzig-Langfuhr, Jäschkentalerweg 10.)

Außerdem können Studierende von einigen Körperschaften, deren Verwaltung von der Hochschulverwaltung vollständig getrennt ist, z. B. von der Mennoniten-Gemeinde, aus der C. H. Zimmermann-Stiftung und der H. W. Conwentz-Stiftung, sowie von der Friedensgesellschaft der Provinz Westpreußen, Zuwendungen erhalten. Näheres hierüber ist im Geschäftszimmer zu erfahren.

VIII. Königl. Kommissar für die Technische Hochschule

v. Jagow, Exzellenz, Oberpräsident der Provinz Westpreußen.

IX. Personal-Verzeichnis.

A. REKTOR UND SENAT:

(Vom 1. Juli 1907 ab)

a. Rektor, zugl. Vors. des Senats: Geh. Reg.-Rat, Prof. Dr.-Ing. **Krohn.**
b. Prorektor: Geh. Reg.-Rat, Professor Dr. **v. Mangoldt.**

c. Senatoren.

1. Abteilungsvorsteher:

Carsten, Baurat, Professor I
Kohnke, Professor II
Tischbein, Professor III
Schnapauff, Professor IV
Dr. **Wohl,** Professor V
Dr. **Thiess,** Professor VI

2. Gewählte Mitglieder:

Genzmer, Baurat, Professor. I
Dr.-Ing. **Oder,** Professor II
Jahn, Professor III
N. N. IV
Dr. **Ruff,** Professor V
Dr. **Sommer,** Professor VI

B. ABTEILUNGEN.

1. Abteilung für Architektur.

Etatmäßige Professoren:

Die Mitglieder der Abteilungskollegien sind durch einen * bezeichnet. Die in ( ) angegebene Zahl ist die Nummer des Amtszimmers auf der Hochschule.

*Albert **Carsten**, Baurat – Architektur . . . . . (117) L., Parkweg 5
*Ewald **Genzmer**, Baurat – Baukonstruktionslehre und Städtebau . . . . (129) Z., Schloßstraße 4
*Dr. Adelbert **Matthaei,** Geh. Reg.-Rat — Kunstgeschichte . . . . (136) Z., Louisenstraße 2
***N. N.** – Architektur . . . . (152)

Honorarprofessor:

Dr., Dr.-Ing. Conrad **Steinbrecht**, Geh. Baurat – Unterrichtskurse i. d. Marienburg . . . Marienburg Westpr.

Dozenten:

August v. **Brandis**, Professor, Kunstmaler — Freihandzeichnen und Aquarellmalen . . . (155) L., Johannisberg 11

Albrecht **Ehrhardt**, Reg.- und Baurat — Baumaterialienkunde, Veranschlagen und Geschäftsführung . . . . (167) D., Hansaplatz 1

Anton **Gramberg**, Dipl.-Ing. (zugl. Assistent) – Heizung und Lüftung . . . . (M) L., Hermannsh. W. 17

Assistenten:

Dr.-Ing. Hermann **Phleps** (Professor Carsten) (119)

II. Abteilung für Bauingenieurwesen.

Etatmäßige Professoren:

*Dr. Otto **Eggert** — Geodäsie . . . . (33) L., Ahornweg 10

*Paul **Ehlers**, Baurat — Flußbau I und II . . . (61) Z., Schulstraße 46

*Richard **Kohnke** — Statik der Hochbaukonstruktionen . . . . (125) Z., Rickertstraße 31

*Dr.-Ing. Reinhold **Krohn**, Geh. Reg.-Rat — Statik der Baukonstruktionen, Brücken- und Eisenhochbau . . . . (69) L., Jäschkent. W. 47a

*Dr.-Ing. Moritz **Oder** — Eisenbahnbau . . . . (123) L., Johannisberg 1/2

*F. W. Otto **Schulze**, Wasserbauinspektor – Schleusen- und Kanalbau, See- und Hafenbau, Grundbau . . . . (71) L., Heiligenbr. W. 22a

Dozenten:

*Emil **Breidsprecher**, Geh. Baurat, Professor — Eisenbahnwesen . . . . (70) L., Taubenweg 2

Assistenten:

Franz **Hartmann**, Dipl.-Ing. (Geh. Reg.-Rat Prof. Dr.-Ing. Krohn) . . . . (68) L., Friedensstraße 1, I

III. Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik.

Etatmäßige Professoren:

*John **Jahn** — Eisenbahnmaschinenbau . . . . . . (80) L., Jäschkent. W. 37 Eingang Akazienweg.

*Dr. Gustav **Roessler** — Elektrotechnik . . . . (E) L., Hauptstraße 48

*Gerhard **Schulze-Pillot** — Maschinenbau . . . (40) L., Johannisberg 4, II
*Albrecht **Tischbein** — Lasthebemaschinen . . (77) L., Heiligenbr. W. 22b
*August **Wagener** — Leitung des Maschinentechnischen Laboratoriums . . . . (M) L., Jäschkent. W. 37

Dozenten:

Dr. Konrad **Simons**, (zugleich Assistent) — Elektrotechnik . . . . (E) L., Johannisberg 3

Assistenten:

N. N., Dipl.-Ing. (Prof. Dr. Roessler) . . . . . . (E)
Anton **Gramberg**, Dipl.-Ing. [zugl. Dozent] (Prof. Wagener) . . . . (M) L., Hermannsh. Weg 17
Joseph **Henkelmann**, Dipl.-Ing. (Prof. Schulze-Pillot) . . . . (43) L., Heiligenbr. W. 46
Hermann **Heumann**, Reg.-Baumeister (Professor Tischbein) . . . . (78) L., Friedensteg 2, p.
Georg **Karraß**, Dipl.-Ing. (Prof. Wagener) . . . (M) L., Ahornweg 8, III
Gustav **Lambertin**, Dipl.-Ing. (Prof. Dr. Roessler) (E) L., Hauptstraße 147b
Richard **Meyer**, Dipl.-Ing. (Prof. Dr. Roessler) (E) L., Heiligenbr. W. 46 p.
Dr. Konrad **Simons**, (zugl. Dozent) (Professor Dr. Roessler) . . . . (E) L., Johannisberg 3

IV. Abteilung für Schiff- und Schiffsmaschinenbau.

Etatmäßige Professoren:

*Walter **Mentz** – Schiffsmaschinenbau . . . . (139) L., Friedensteg 1, II
*Wilh. **Schnapauff** — prakt. Schiffbau . . . . (108) L., Heiligenbr. W. 6, II
*Johann **Schütte** — Entwerfen von Schiffen und theoretischer Schiffbau . . . . (144) L., Jäschkent. W. 47b

Dozenten:

N. N. — Kriegsschiffbau . . . . (147)
*Eduard **Krieger**, Marine-Oberbaurat — Kriegsschiffbau . . . . (142) L., Taubenweg 8

Assistenten:

Paul **Reiniger**, Dipl.-Ing., Konstruktions-Ingenieur (Prof. Schütte) . . . . (145) L., Bahnhofstr. 15
Ernst **Waldmann**, Dipl.-Ing., (Prof. Schnapauff) (108a) L., Hauptstr. 108, I
Herrmann **Wandesleben**, Dipl.-Ing., Konstruktionsingenieur (Prof. Mentz) . . . . (140) L., Brunshfw. 46b, II

V. Abteilung für Chemie.

Etatmäßige Professoren:

*Dr. Otto **Ruff** — Anorganische Chemie und Technologie einschl. Elektrochemie . . . . (Ch) L., Heiligenbr. W. 22, I
*Dr. Alfred **Wohl** — Organische Chemie und Technologie . . . . (Ch) L., Hauptstr. 113, II

*Dr. Ferdinand **von Wolff** — Mineralogie und Geologie . . . . (28) L., Hermannsh. W. 5, I

Dozenten:

N. N. . . . . . . — Chemie der landwirtschaftlichen Gewerbe . . . . (Ch)
Dr. Emil **Bose** . . — Physikalische Chemie . . (Ch) Ol., Georgstr. 22

Assistenten:

Dr. Erich **Berthold** (Prof. Dr. Wohl) . . . . . . (Ch) L., Am Johannisb. 24
Dr. Wilhelm **Dietrich** (Prof. Dr. von Wolff) . . (29) L., Ulmenweg 4, I
Dr. Fritz **Eisner**, (Prof. Dr. Ruff) . . . . (Ch) L., Techn. Hochsch.
Dr. Engelhardt **Glimm**, Dipl.-Ing. (Prof. Dr. Wohl) (Ch) L., Eichendorffweg 5
Dr. Hugo **Graf** (Prof. Dr. Ruff) . . . . (Ch) L., Techn. Hochsch.
Dr. Max **Lange**, (Prof. Dr. Wohl) . . . . (Ch) desgl.
Dr. Lothar **Meyer** (Prof. Dr. Ruff) . . . . (Ch) L.,
Dr. Wilhelm **Plato** (Prof. Dr. Ruff) . . . . (Ch) L., Techn. Hochsch.

VI. Abteilung für Allgemeine Wissenschaften.

Etatmäßige Professoren:

*Dr. Hans **Lorenz** — Mechanik . . . . (86) L., Am Johannisb. 7
*Dr. Friedrich **Luckwaldt** — Geschichte . . . (149) D., Hansaplatz 2a
*Dr. Hans **von Mangoldt**, Geh. Reg.-Rat — Mathematik . . . . (100) L., Hermannsh. W. 8
*Dr. Friedr. **Schilling** — Darstellende Geometrie (113) L., Johannistal 2
*Dr. Julius **Sommer** — Mathematik . . . . (102) L., Johannistal 2
*Dr. Karl **Thiess** — Nationalökonomie und Statistik (88) L., Heiligenbr. W. 22a
*Dr. Max **Wien** — Physik . . . . (48) L., Johannisberg 18

Dozenten:

Albrecht **v. Bockelmann**, Prof. — Geographie . (38) D., Langgasse 56, III
Dr. Alfred **Kalähne**, Professor — Physik . . . (45) L., Steffensweg 7
Dr. Paul **Kumm**, Professor — Botanik . . . . . (92) L., Hauptstraße 89
Dr. Heinr. **Löbner**, Professor — Deutsche Literatur (105) L., Mirchauerweg 5
Dr. Johannes **Petruschky**, Professor — Hygiene und Bakteriologie . . . . (Ch) L., Baumbachallee 5

Privatdozent:

Dr. Carl **Mollwo** — Nationalökonomie und Wirtschaftsgeschichte . . . . (122) L., Hlgbr. W. 22b, p.

Lektoren:

Nikolaus **van d. Bergen**, Kaiserl. Russ. Staatsrat a. D. — Russische Sprache . . . . (38) D., Gr. Gerbergasse 2 II
Dr. Rich. **Medem**, Professor, Oberlehrer — Stenographie . . . . (38) D., Pfefferstadt 77
Dr. Paul **Reimann**, Professor, Oberlehrer — Englische Sprache . . . . (105) D., Lindenstraße 6
Paul **Stentzler**, Professor, Oberlehrer — Französische Sprache . . . . (105) D., Lastadie 6

Assistenten:

N. N.
(Geh. Reg.-Rat, Professor Dr. v. Mangoldt) (103)
Paul **Hiller,** Kandidat des höheren Schulamts
(Prof. Dr. Schilling) . . . . (113a) L., Johannistal 9
Dr.-Ing. Arthur **Pröll** (Prof. Dr. Lorenz) . . . . (84) L., Hauptstraße 5
Dr. Bruno **Strasser** (Prof. Dr. Wien) . . . . (8) L., Birkenallee 13

Außerdem sind mit der Abhaltung von Vorträgen beauftragt:

Rudolf **Korn**, Reg.-Rat — Bau- und Fabrikrecht (90) L., Hermannsh. W. 15, I
Dr. med. Herbert **Lohsse** – Erste Hilfeleistung
bei plötzlichen Unglücksfällen . . . . . . (38) D., Hundegasse 128, II

Syndikus:

Wilhelm **Heinrichs**, Regierungsrat . . . . (90) D., Am Jakobstor 13

C. PRÜFUNGSAUSSCHÜSSE FÜR DIE DIPLOMPRÜFUNGEN.

Abteilung I für Architektur.

Diplom-Vorprüfung.

Vorsitzender Professor Baurat **Carsten**
Professor **v. Brandis**
„ Dr. **Eggert**
„ Baurat **Genzmer**
„ **Kohnke**
„ Dr. **Roessler**
„ Dr. **Ruff**
„ Dr. **Schilling**
„ Dr. **Wien**
„ N. N.

Diplom-Hauptprüfung.

Staatlicher Kommissar Oberbaurat **Gersdorff**
Vorsitzender Professor Baurat **Carsten**
Reg.- und Baurat **Ehrhardt**
Professor Baurat **Genzmer**
Dozent, Dipl.-Ing. **Gramberg**
Professor **Kohnke**
Reg.- und Baurat **Lehmbeck**
Geh. Reg.-Rat Professor Dr. **Matthaei**
Professor N. N.

Abteilung II für Bauingenieure.

Diplom-Vorprüfung.

Vorsitzender Professor **Kohnke**
Professor Dr. **Eggert**
„ Baurat **Genzmer**
„ Dr. **Lorenz**
„ Dr. **Ruff**
„ Dr. **Schilling**
„ Dr. **Sommer**
„ Dr. **Thiess**
„ **Tischbein**
„ Dr. **Wien**
„ Dr. **v. Wolff**
„ N. N.

Diplom-Hauptprüfung.

Staatlicher Kommissar Oberbaurat **Gersdorff**
Vorsitzender Professor **Kohnke**
Geh. Baurat Professor **Breidsprecher**
Professor Baurat **Ehlers**
„ Baurat **Genzmer**
„ **Jahn**
Geh. Reg.-Rat Prof. Dr.-Ing. **Krohn**
Geh. Baurat **Mau**
Professor Dr.-Ing. **Oder**
„ Dr. **Roessler**
Reg.- und Baurat **Rothert**
Professor **F. W. O. Schulze**

Abteilung III für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik.

Diplom-Vorprüfung.

Vorsitzender Professor **Tischbein**
Professor Baurat **Carsten**
„ „ **Genzmer**
„ Dr. **Lorenz**
Geh. Reg.-Rat Professor Dr. **v. Mangoldt**
Professor Dr. **Ruff**
„ Dr. **Schilling**
„ **Schulze-Pillot**
„ Dr. **Sommer**
„ Dr. **Thiess**
„ **Tischbein**
„ Dr. **Wien**

Diplom-Hauptprüfung.

Staatlicher Kommissar Oberbaurat **Gersdorff**
Vorsitzender Professor **Tischbein**
Professor **Jahn**
„ Dr. **Lorenz**

Professor Dr.-Ing. **Oder**
Reg.- und Baurat **Partensky**
Professor Dr. **Roessler**
" **Schulze-Pillot**
" Dr. **Sommer**
" Dr. **Thiess**
" **Tischbein**
" **Wagener**
" Dr. **Wien**

Abteilung IV für Schiff- und Schiffsmaschinenbau.

Diplom-Vorprüfung.

Vorsitzender Professor **Schnapauff**
Professor Dr. **Lorenz**
Professor Dr. **Ruff**
" Dr. **Schilling**
" **Schütte**
" **Schulze-Pillot**
" Dr. **Sommer**
" Dr. **Thiess**
" **Tischbein**
" **Wagener**
" Dr. **Wien**

Diplom-Hauptprüfung.

Staatliche Kommissare für Marine-Kandidaten:
Geh. Oberbaurat **Assmann**
" " **Jäger**
Vorsitzender Professor **Schnapauff**
Marine-Oberbaurat **Krieger**
Professor **Mentz**
" Dr. **Roessler**
" **Schütte**
" **Tischbein**
" **Wagener**
" **N. N.**

Abteilung V für Chemie.

Diplom-Vorprüfung.

Vorsitzender Professor Dr. **Wohl**
Professor Dr. **Ruff**
" **Tischbein**
" Dr. **Wien**
" Dr. **v. Wolff**

Diplom-Hauptprüfung.

Vorsitzender Professor Dr. **Wohl**
Professor Dr. **Ruff**
" Dr. **Bose**

" Dr. **Roessler** (für Elektrochemiker)
" Dr. **Kumm** (für Nahrungsmittelchemiker)

D. STÄNDIGE KOMMISSIONEN.

1. Bücherei-Kommission.

Vorsitzender: Rektor, Geh. Reg.-Rat Professor Dr.-Ing. **Krohn.**

Für Abteilung I . . . . Professor N. N.
„ „ II . . . . „ Dr.-Ing. **Oder.**
„ „ III . . . . „ **Jahn.**
„ „ IV . . . . Marine-Ober-Baurat **Krieger.**
„ „ V . . . . Professor Dr. **von Wolff.**
„ „ VI . . . . „ Dr. **Sommer.**
„ die Bücherei: Bibliothekar Dr. **Füchsel.**

2. Programm-Kommission.

Vorsitzender: Professor Baurat **Carsten,** zugleich für Abteilung I.
„ „ II . . . . Professor **Kohnke.**
„ „ III . . . . „ Dr. **Roessler.**
„ „ IV . . . . „ **Schnapauff.**
„ „ V . . . . „ Dr. **Ruff.**
„ „ VI . . . . „ Dr. **Schilling.**

3. Raum-Kommission.

Vorsitzender: Rektor, Geh. Reg.-Rat Professor Dr.-Ing. **Krohn,** zugleich für Abteilung II.

Für Abteilung I: Professor Baurat **Carsten,** zugleich Vertreter der Bauverwaltung.

Für Abteilung III: . . . . Professor **Schulze-Pillot.**
„ „ IV: . . . . „ **Mentz.**
„ „ V: . . . . „ Dr. **von Wolff.**
„ „ VI: Geh. Reg.-Rat „ Dr. **von Mangoldt.**

E. BEAMTE.

Verwaltungspersonal:

Rudolf **Both,** Bureauvorsteher und Rendant (99) Z., Bergerstraße 6b
Paul **Kotzki,** Sekretär . . . . L., Brunshöfer Weg 27
Hugo **Wissmann,** Bureauhilfsarbeiter . . . . . L., Brüderstraße 12
Hermann **Marschewski,** Kanzlist und Hausinspektor . . . . L., Techn. Hochschule

Büchereibeamte:

Dr. Johannes **Füchsel**, Bibliothekar an der Königlichen Universitäts-Bibliothek zu Göttingen . . . L., Hauptstraße 121, I
Emil **Sielmann**, Sekretär . . . . L., Jäschkent. Weg 46, p.
Dorothea **Giebe**, Hilfsarbeiterin . . . . D., Bartholomäikirchenplatz 1
Elinor **Gronau**, desgl. . . . . D., Lindenstraße 1
Agnes **Worczewski**, desgl. . . . . D., Junkergasse 1
Ernst **Barth**, Büchereidiener . . . . L., St. Michaelsweg 50

Technisches Personal:

Johann **Cremer**, Mechaniker . . . . D., Altstädt. Graben 104
N. N., Maschinenmeister . . . . L., Techn. Hochschule
Conrad **Schramke**, Mechaniker . . . . L., Mirchauerweg 11b

Unterpersonal:

Anton **Borkert**, Laboratoriumsdiener . . . . . . L., Techn. Hochschule
Karl **Elsner**, Saaldiener . . . . desgl.
Paul **Geselle**, Laboratoriumsdiener . . . . desgl.
Eduard **Heinrich**, Saaldiener . . . . Schidlitz, Carth. Str. 34
Paul **Kamrowski**, Pförtner . . . . L., Techn. Hochschule
Paul **Kühl**, Saaldiener . . . . L., St. Michaelsweg 57
Max **Lehmann**, Laboratoriumsdiener . . . . . L., Techn. Hochschule
Friedrich **Lehniger**, Saaldiener . . . . desgl.
Louis **Piper**, desgl. . . . . L., Gr. Allee 34
Rudolf **Schuster**, Institutsdiener . . . . L., Techn. Hochschule
Gustav **Thielke**, desgl. . . . . desgl.
Max **Ziehm**, Kassendiener . . . . desgl.

X. Verzeichnis der Institute und Sammlungen.

A. Bücherei, verbunden mit dem Lesezimmer.

Mit der Einrichtung beauftragt Bibliothekar Dr. Füchsel.

B. Abteilungen.

Abteilung I: Architektur.

1. Sammlung von Modellen und Konstruktionsteilen aus dem Gebiete der Baukonstruktionslehre (128)
2. Sammlung aus dem Gebiete des Städtebaues — *Prof. Genzmer.* (1. und 2.)
3. Sammlung von Lehrmitteln für Ornamentzeichnen und für den Unterricht in der Formenlehre der Antike und der Renaissance . . . . *Prof. Carsten*
4. Sammlung für die Übungen in der mittelalterlichen Baukunst . . . . *Prof. Weber*
5. Kunstgeschichtliches Institut . . . . *Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Matthaei.*
6. Sammlung für den Aquarellier- und Zeichenunterricht . . . . *Prof. v. Brandis.*

Abteilung II: Bauingenieurwesen.

1. Sammlung für Geodäsie . . . . *Prof. Dr. Eggert.*
2. Sammlung für Flußbau . . . . *Prof. Ehlers.*
3. Sammlung für Statik der Hochbaukonstruktionen und bewegliche Brücken . . . . *Prof. Kohnke.*
4. Sammlung für Brücken- u. Eisenhochbau *Geh. Reg.-Rat Prof. Dr.-Ing. Krohn.*
5. Sammlung für Eisenbahnbau . . . . *Prof. Dr.-Ing. Oder.*
6. Sammlung für See- und Hafenbau . . . . . *Prof. F. W. Otto Schulze.*
7. Sammlung für Eisenbahn-Oberbau und Hochbau *Prof. Breidsprecher.*

Abteilung III: Maschineningenieurwesen und Elektrotechnik.

1. Elektrotechnisches Institut . . . . *Prof. Dr. Roessler.*
2. Maschinentechnisches Laboratorium . . . . . . *Prof. Wagener.*
3. Sammlung für Eisenbahnmaschinenwesen . . . *Prof. Jahn.*
4. Sammlung für Maschinenelemente . . . . *Prof. Schulze-Pillot.*
5. Sammlung für Maschinenaufnahmen . . . . . . *Prof. Tischbein.*

Abteilung IV: Schiff- und Schiffsmaschinenbau.

1. Sammlung für praktischen Schiffbau . . . . . . *Prof. Schnapauff.*
2. Sammlung für theoretischen Schiffbau . . . . . *Prof. Schütte.*
3. Sammlung für Kriegsschiffbau *Marine-Ober-Baurat Hölzermann und Marine-Ober-Baurat Krieger.*
4. Sammlung für Schiffsmaschinenbau . . . . . . *Prof. Mentz.*

Abteilung V: Chemie.

1. Anorganisch-chemisches und elektrochemisches Laboratorium nebst Lehrmittelsammlung . . . . *Prof. Dr. Ruff.*
2. Organisch-chemisches Laboratorium nebst Lehrmittelsammlung . . . . *Prof. Dr. Wohl.*
3. Mineralogisch-geologisches Institut nebst Handbibliothek und Lehrmittelsammlungen für: — *Prof. Dr. v. Wolff.*
   a) Mineralogie, Petrographie und Geologie .
   b) Bernsteinsammlung (Geschenk des Herrn Prof. Dr. Simon) . . . .
   c) v. Janson'sche Mineraliensammlung . . . .
4. Laboratorium für landwirtschaftliche Gewerbe nebst Lehrmittelsammlung . . . . *Prof. N. N.*
5. Physikalisch-chemisches Laboratorium . . . . . *Prof. Dr. Bose.*
6. Handbibliothek für die chemischen Institute . . *Professoren Dr. Ruff, Dr. Wohl.*

Abteilung VI: Allgemeine Wissenschaften.

1. Sammlung für Mechanik . . . . *Prof. Dr. Lorenz.*
2. Sammlung mathematischer Modelle und Werke *Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. v. Mangoldt.*
3. Sammlung für Darstellende Geometrie . . . . . *„ Dr. Schilling.*
4. Sammlung für Analytische Geometrie . . . . . *„ Dr. Sommer.*
5. Staatswissenschaftliches Seminar . . . . *„ Dr. Thiess.*
6. Physikalisches Institut . . . . *„ Dr. Wien.*
7. Sammlung für Geographie . . . . *„ v. Bockelmann.*
8. Botanisches Institut . . . . *„ Dr. Kumm.*
9. Bakteriologisch-hygienisches Institut . . . . . . *„ Dr. Petruschky.*
10. Sammlung für Photographie . . . . *„ Dr. Kalähne.*

XI. Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen.

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen

Abteilung I: Architektur.

Die Vorlesungen und Übungen der Abteilung I sind so angesetzt, daß auch die zu Ostern eintretenden Studierenden ihren Studiengang mit gleicher Semesterzahl durchführen können.

Professor Carsten (117).

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winter Vorträge	Winter Übungen	Sommer Vorträge	Sommer Übungen
1	Formenlehre der antiken Baukunst	131 H.	Di 9—10	. . . .	Di 8—9	. . . .
2	Antike Baukunst (Detailübungen)	*118* H.	. . . .	Di 10—1	. . . .	Di 9—12
3	Antike Baukunst (zusammengesetzte Übungen)	*118* H.	. . . .	Di 10—1	. . . .	Di 9—12
4	Formenlehre der Renaissance	131 H.	Sb 8—10	. . . .	Sb 7—9	. . . .
5	Entwerfen von Hochbauten im Stile der Renaissance und der späteren Bauweisen mit Durchbildung im Detail	*118* H.	. . . .	Mi 10—2 Sb 10—2	. . . .	Mi 9—1 Sb 9—1
6	Öffentliche und private Hochbauten (ausgew. Kapitel)	131 H.	Mi 8—10	. . . .	Mi 7—9	. . . .
7	Stegreifentwerfen aus dem Gebiete des Hochbaues	*118* H.	. . . .	Di 5—7	. . . .	Mi 3—5
8	Ornament- zeichnen { im I. Jahreskurs	*120* H.	. . . .	Mo 9—11	. . . .	Mo 9—11
	Ornament- zeichnen { im II. Jahreskurs	*120* H.	. . . .	Mo 10—12	. . . .	Mo 10—12
8a	Desgl. für Bauingenieure	*120* H.	. . . .	Mo 9—12	. . . .	. . . .
9	Ornamentale Studien	*118* H.	. . . .	Mo 3—6	. . . .	Mo 3—6
10	Farbige Dekorationen	*118* H.	. . . .	. . . .	. . . .	Mo 3—6

Professor Genzmer (129).

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winter Vorträge	Winter Übungen	Sommer Vorträge	Sommer Übungen
11	Baukonstruktionslehre I	131, *126*, *127* H.	Fr 5—7	Mo 11—2	Mo 11—1	Fr 11—2
12	Baukonstruktionslehre II	131, *126*, *127* H.	Do 3—4	Do 4—7	Do 3—4	Do 4—7
13	Grundzüge des Städtebaues	131, *127* H.	Mo 6—7	. . . .	. . . .	. . . .
14	Bebauungspläne und Bauordnungen	131, *127* H.	. . . .	. . . .	Mo 6—7	Mo 7—8
15	Be- und Entwässerung der Städte	131, *127* H.	Di 4—5	Di 5—6	. . . .	. . . .
16	Straßenbau	131, *127* H.	. . . .	. . . .	Di 3—4	Di 4—5

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr Vorträge	Winterhalbjahr Übungen	Sommerhalbjahr Vorträge	Sommerhalbjahr Übungen
	Professor Dr. Matthaei (136).					
17	Allgemeine Kunstgeschichte	134 H.	Mi 4—6	. . . .	Mi 4—6	. . . .
18	Geschichte der Baukunst	134 H.	Mo 8—10 Do 8—10	. . . .	Mo 8—10 Do 8—10	. . . .
19	Kunstgeschichte (ausgewählte Kapitel)	134 H.	Di 4—5	. . . .	. . . .	Di 4—6
	Professor Weber (152).					
20	Einführung in das architektonische Entwerfen	134 H.	Fr 3—4	. . . .	. . . .	. . . .
21	Landwirtschaftliche Baukunst	134 H.	. . . .	. . . .	Fr 3—4	. . . .
22	Entwerfen kleiner Hochbauten u. landwirtschaftlicher Gebäude	*151* H.	. . . .	Fr 4—6	. . . .	Fr 4—6
23	Innerer Ausbau	134 H.	Do 10—12	. . . .	Do 10—12	. . . .
24	Mittelalterliche Baukunst	134 H.	Di 8—10	. . . .	Di 7—9	. . . .
25	Backsteinbaukunst	134 H.	. . . .	. . . .	Fr 7—9	. . . .
26	Geschichte der Holzbaukunst	134 H.	Fr 8—10	. . . .	. . . .	. . . .
27	Entwerfen von Hochbauten im Stile des Mittelalters	*151* H.	. . . .	Di 10—2 Fr 10—2	. . . .	Di 9—1 Fr 9—1
28	Architektonische Formenlehre für Bauingenieure	134 / *126* H.	Di 3—4	Di 4—6	Di 3—4	Di 4—6
	Professor v. Brandis (155).					
29	Freihandzeichnen und Aquarellieren I	*153* H.	. . . .	Mi 2—4 Sb 2—4	. . . .	Mi 2—4 Sb 2—4
30	Freihandzeichnen und Aquarellieren II	*153* H.	. . . .	Fr 3—7	. . . .	Fr 3—7
31	Aktzeichnen	*156* H.	. . . .	Sb 4—8	. . . .	Sb 4—8
32	Ornamentales und figürliches Modellieren	*22* H.	. . . .	Mi 6—8	. . . .	Mi 6—8
	Regierungs- und Baurat Ehrhardt (167).					
33	Baumaterialienkunde	131 H.	Mi 5—6	. . . .	. . . .	. . . .
34	Veranschlagen und Geschäftsführung	131 H.	. . . .	. . . .	Mi 5—6	. . . .

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen
	Dipl.-Ing. Gramberg (M).					
35	Heizung und Lüftung	M.	Mi 3—5	. . . .	Di 2—4	. . . .

Professor Dr. Dr.-Ing. Steinbrecht.

Unterrichtskurse in der Marienburg gegen Schluß des Sommersemesters.

Außerdem werden für die Abteilung I noch lesen:

Professor Dr. Eggert (33).

Nummer	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winter Vorträge	Winter Übungen	Sommer Vorträge	Sommer Übungen
36	Niedere Geodäsie	101 H.	Mo 4—6	. . . .	Mo 4—6	. . . .
37	Praktische Übungen im Feldmessen		. . . .	. . . .	. . . .	Sb 3—7
38	Planzeichnen	*85* H.	. . .	Mo 12—2	. . . .	. . . .

Professor Kohnke (125).

Nummer	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winter Vorträge	Winter Übungen	Sommer Vorträge	Sommer Übungen
45	Statik der Hochbaukonstruktionen I					
	Abriß der höheren Mathematik	134 H.	Mi 8—10	. . . .	. . . .	. . . .
	Statik der starren Körper	141, 134, *124* H.	Di 3—5	Mi 10—1	. . . .	. . . .
	Festigkeitslehre		. . . .	. . . .	Di 3—5 Mi 8—10	Do 5—8
46	Statik der Hochbaukonstruktionen II	134, *124* H.	Fr 11—1	Fr 8—11	. . . .	. . . .
47	Statik der Hochbaukonstruktionen III	131, *124* H.	Mo 10—11	Mo 11—1	Mo 10—11	Mo 11—1
50	Eisenkonstruktionen des Hochbaues	134, *124* H.	. . . .	. . . .	Fr 9—10	Fr 10—12

Professor Dr. Roessler (E).

Nummer	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winter Vorträge	Winter Übungen	Sommer Vorträge	Sommer Übungen
69	Elektrotechnik I	11 E.	. . . .	. . . .	Mi 10—12 Do 10—12	. . . .
70	Elektrotechnisches Laboratorium I	E.	. . . .	. . . .	. . . .	Fr 3—7

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen
	Professor Dr. Ruff (Ch).					
112	Anorganische Experimental-Chemie	Ch.	Di 5—7 Do 5—7	. . . .	. . . .	. . . .
	Professor Dr. Schilling (113).					
148	Darstellende Geometrie	101 *76* *111* *112* H.	Do 9—10 Fr 9—10 Sb 9—10	Do 2—5 Sb 11—1	Do 8—9 Fr 8—9 Sb 8—9	Do 3-5 Sb 11—1
	Professor Dr. Thiess (88).					
153	Allgemeine Nationalökonomie einschl. Geld und Kredit	89 H.	Mo 6—8 Mi 6—8	. . . .	. . . .	. . . .
154	Grundzüge der Finanzwissenschaft	89 H.	Di 5—6	. . . .	. . . .	. . . .
155	Volkswirtschaftliche Übungen	122 H.	. . . .	Fr 6—8	. . . .	Mi 6—8
156	Landwirtschafts- u. Handelspolitik (Praktische Nationalökonomie I)	89 H.	. . . .	. . . .	Fr 5—7	. . . .
	Professor Tischbein (77).					
78a	Einführung in den Maschinenbau	87 *85* H.	Di 8—9	Mo 3—5	. . . .	. . . .
	Professor Dr. Wien (48).					
159	Experimental-Physik I	52 H.	Do 10—12 Fr 10—12 Sb 10—11	. . . .	. . . .	. . . .
	Professor Dr. v. Wolff (28).					
127	Mineralogie und Petrographie	32 H.	Mi 11—1 Do 11—1	. . . .	. . . .	. . . .
	Professor Dr. Petruschky (Ch).					
180	Ausgewählte Kapitel der Hygiene III	Ch.	Fr 6—8	. . . .	. . . .	. . . .

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr Vorträge	Winterhalbjahr Übungen	Sommerhalbjahr Vorträge	Sommerhalbjahr Übungen
	Privatdozent Dr. Mollwo (122).					
189	Bank- und Börsenwesen	89 H.	Mo 5—6	. . . .	. . . .	. . . .
184	Staats- und Kommunal-Schuldenwesen. Kommunales Finanzwesen	89 H.	Do 5—6	. . . .	. . . .	. . . .
186	Gewerbe- und Sozialpolitik (Praktische Nationalökonomie II)	89 H.	. . . .	. . . .	Di 5—7	. . . .
	Regierungsrat Korn (90).					
196	Das Bauwesen in Gesetzgebung und Verwaltung	91 H.	Di 6—8	. . . .	. . . .	. . . .
197	Fabrikgesetzgebung	91 H.	. . . .	. . . .	Di 6—8	. . . .

Abteilung II: Bauingenieurwesen.

Die Vorlesungen und Übungen der Abteilung II sind so angesetzt, daß auch die zu Ostern eintretenden Studierenden ihren Studiengang mit gleicher Semesterzahl durchführen können.

(Studienplan hierfür siehe Seite 76—80).

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen
	Professor Dr. Eggert (33).					
36	Niedere Geodäsie	104 H.	Mo 4—6	....	Mo 4—6	....
37	Praktische Übungen im Feldmessen		....	....	....	Sb 3—7
38	Planzeichnen	*85* H.	....	Mo12—2	....	....
39	Höhere Geodäsie	32 H.	Di 9—11	....	Fr 11—1	....
40	Geodätisches Praktikum I	*17* H.	....	Mi 11—1	....	....
40a	Desgl. für die zu Ostern Eintretenden		....	....	....	Di 10—12
41	Geodätisches Praktikum II		....	....	....	Mo 9—11
41a	Desgl. für die zu Ostern Eintretenden	*17* H.	....	Mi 11—1	....	....
42	Geograph. Ortsbestimmung	32 H.	....	....	2 Std., Zeit nach Vereinbar.	....
	Professor Ehlers (61).					
43	Flußbau I	62 H.	Mo10—12 Sb 8—10	....	Mo10—12 Sb 8—10	....
44	Flußbau II	62 H.	Di 8—10	....	Di 8—10	....
44a	Übungen im Flußbau	65 H.	....	Mo12—1 Di 10—1	....	Di 12—1 Sb 10—1
	Professor Kohnke (125).					
45	Statik der Hochbaukonstruktionen I					
	Abriß der höheren Mathematik	134 H.	Mi 8—10	....	....	....
	Statik der starren Körper Festigkeitslehre	141 134 H. *124*	Di 3—5	Mi 10—1	.... Di 3—5 Mi 8—10	.... Do 5—8
46	Statik der Hochbaukonstruktionen II					
	Fachwerks-, Erddruck- und Gewölbetheorie	134 *124* H.	Fr 11—1	Fr 8—11	....	....

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen
	Professor Kohnke (125).					
47	Statik der Hochbaukonstruktionen III Eisen und Holz Stein und Betoneisen	 131 H. *124* H.	 Mo10—11	 Mo11—1	 . . . . Mo10—11	 . . . . Mo11—1
48	Bewegliche Brücken	62 H.	. . . .	. . . .	Do 8—10	. . . .
49	Eisenbetonbau	134, *124* H.	Do 4—5	Do 5—6	Do 3—4	Do 4—5
50	Eisenkonstruktionen des Hochbaues	134, *124* H.	. . . .	. . . .	Fr 9—10	Fr 10—12
	Professor Dr.-Ing. Krohn (69).					
51	Statik der Baukonstruktionen I	62, *75* H.	Di 10—12 Fr 10—12	Mi 3—5	Di 10—12 Fr 10—12	Mi 3—5
51a	Desgl. für Abteilung IV	62 H.	Di 10—12 Fr 10—12	. . . .	Di 10—12 Fr 10—12	. . . .
52	Statik der Baukonstruktionen II	104 H.	Mo10—12	. . . .	. . . .	. . . .
53	Brücken- und Eisenhochbau	62, *75* H.	Mi 10—12 Do10—12	Mo 3—6 Fr 3—6	Mi 10—12 Do10—12	Mo 3—6 Fr 3—6
	Professor Dr.-Ing. Oder (123).					
54	Eisenbahnbau I	62 H.	Mi 8—10	Mi 10—2	Fr 4—6	Mi 10—2
55	Eisenbahnbau II	104, *65* H.	Do 8—10 Fr 8—10	Do 2—5 Fr 10—1	Mi 8—10 Fr 8—10	Do 2—6 Fr 12—2
	Professor F. W. Otto Schulze (71).					
56	Wasserbau: a) Grundbau b) Schleusen- und Kanalbau	62, 104, *73* H.	Di 8—10 Do 8—10	Mo 3—5 Do10—12	. . . . Mo 4—6 Do 8—10	. . . . Di 12—2 Do10—12
57	See- und Hafenbau	62, *65* H.	Mo 8—10 Mi 5—7	. . . .	. . . .	Mo 8—10 Mi 5—7
	Professor Breidsprecher (70).					
58	Verkehrswesen, Eisenbahnverwaltung, Betrieb u. Tarife	74 H.	Fr 8—10 Sb 10—11	. . . .	Di 8—9 Do12—1 Sb 10—11	. . . .
59	Eisenbahnoberbau	74 H.	Di 12—1 Do12—1 Fr 12—1	. . . .	Mo 3—4 Di 5—7	. . . .
60	Eisenbahnhochbau	74 H.	Sb 11—1	Sb 1—2	Mo10—12	Mo12—1

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen

Außerdem werden für Abteilung II noch lesen:

Professor Carsten (117).

8a	Ornamentzeichnen	*120* H.	. . . .	Mo 9—12	. . . .	. . . .

Professor Genzmer (129).

11	Baukonstruktionslehre I	131, *126*, *127* H.	Fr 5—7	Mo 11—2	Mo 11—1	Fr 11—2
12	Baukonstruktionslehre II		Do 3—4	Do 4—7	. . . .	. . . .
13	Grundzüge des Städtebaues	131, *127* H.	Mo 6—7	. . . .	. . . .	. . . .
14	Bebauungspläne und Bauordnungen		. . . .	. . . .	Mo 6—7	Mo 7—8
15	Be- und Entwässerung der Städte	131, *127* H.	Di 4—5	Di 5—6	. . . .	. . . .
16	Straßenbau		. . . .	. . . .	Di 3—4	Di 4—5

Professor Jahn (80).

67	Enzyklopädie des Eisenbahnmaschinenwesens	44 H.	. . . .	. . . .	Sb 11—1	. . . .
68	Enzyklopädie der Kraftmaschinen und Pumpen	44 H.	Sb 11—1	. . . .	. . . .	. . . .

Professor Dr. Lorenz (86).

137	Einführung in die Mechanik	89, *85* H.	. . . .	. . . .	Mo 9—11 Di 10—12	Sb 9—11
138	Dynamik starrer Körper	89, *85* H.	Fr 9—10 Sb 8—10	2 St., Zeit nach Vereinbarung	. . . .	. . . .
139	Festigkeitslehre und Hydraulik	89, *85* H.	Di 11—1 Do 8—10	Fr 11—1	. . . .	. . . .

Professor Dr. v. Mangoldt (100).

145	Höhere Mathematik II	101 H.	Do 10—11 Fr 10—11 Sb 10—12	Sb 12—1	Do 9—10 Fr 9—11	Do 12—1
146	Einführung in die höhere Mathematik (für die zu Ostern Eintretenden)	104 H.	. . . .	. . . .	Mo 9—11 Di 8—10 Sb 11—12	. . . .

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr Vorträge	Winterhalbjahr Übungen	Sommerhalbjahr Vorträge	Sommerhalbjahr Übungen
	Professor Weber (152).					
28	Architektonische Formenlehre	134 *126* H.	Di 3—4	Di 4—6	Di 3—4	Di 4—6
	Professor Dr. Roessler (E).					
69	Elektrotechnik I	11 E	. . . . .	. . . .	Mi 10—12 Do 10—12	. . . .
70	Elektrotechnisches Laboratorium I	E	. . . . .	. . . .	. . . .	Fr 3–7
	Professor Dr. Ruff (Ch).					
112	Anorganische Experimental-Chemie	Ch. großer Hörsaal	Di 5—7 Do 5—7	. . . .	. . . .	. . . .
	Professor Dr. Schilling (113).					
148	Darstellende Geometrie	101 *76* *111* *112* H.	Do 9—10 Fr 9—10 Sb 9—10	Do 2—5 Sb 11—1	Do 8—9 Fr 8—9 Sb 8—9	Do 3—5 Sb 11—1
149	Graphische Statik	101 *76* *111* *112* H.	. . . . .	. . . .	Mi 8—10	Mi 3—6
150	Ausgewählte Kapitel der Kinematik (unentgeltlich)		1 Std., Zeit nach Vereinbarung	. . . .	. . . .	. . . .
	Professor Schulze-Pillot (40).					
77a	Kraftanlagen und Energieverteilung	44 *39* H.	Mi 12—2	. . . .	Mi 12—2	Di 4—6
	Professor Dr. Sommer (102).					
151	Höhere Mathematik I	101 H. Im Sommer am Mi 89 H.	Mo 9—11 Di 9—11 Mi 9—11	. . . .	Mo 8—9 Di 8—10 Mi 8—10	. . . .
	Professor Schütte (144).					
107	Abriß aus der Theorie des Schiffbaus	137 H.	. . . .	. . . .	Fr 12—1	. . . .

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr Vorträge	Winterhalbjahr Übungen	Sommerhalbjahr Vorträge	Sommerhalbjahr Übungen
	Professor Dr. Thiess (88).					
153	Allgemeine Nationalökonomie einschl. Geld u. Kredit	89 H.	Mo 6—8 Mi 6—8	. . . .	. . . .	. . . .
155	VolkswirtschaftlicheÜbungen	89 H.	. . . .	Fr 6—8	. . . .	. . . .
156	Landwirtschafts- und Handelspolitik (PraktischeNationalökonomie I)	89 H.	. . . .	. . . .	Fr 5—7	. . . .
	Professor Tischbein (77).					
78b	Einführung in den Maschinenbau	87 *85* H.	Di 8—9	Mi 3—5	Mi 10—12	Mi 3—5*
79	Enzyklopädie der Maschinenelemente	87 H.	. . . .	. . . .	Di 12—1	. . . .
80	Mechanische Technologie	87 H.	Di 11—1	. . . .	Do 11—1	. . . .
81	Einführung i. d. Eisenhüttenkunde	87 H.	Mi 8—10	. . . .	. . . .	. . . .
82	Lasthebemaschinen	87 *85* H.	. . . .	. . . .	Mo 8—10 Di 9—10	Do 5—8
	Professor Dr. Wien (48).					
159	Experimental-Physik I	52 H.	Do 10—12 Fr 10—12 Sb 10—11	. . . .	. . . .	. . . .
160	Experimental-Physik II	52 H.	. . . .	. . . .	Do 9—11 Fr 9—11	. . . .
	Professor Dr. v. Wolff (28).					
127	Mineralogie und Petrographie	32 H.	Mi 11—1 Do 11—1	. . . .	. . . .	. . . .
128	Geologie	32 H.	. . . .	. . . .	Mo 11—1 Mi 12—1	. . . .
	Regierungs- und Baurat Ehrhardt (167).					
33	Baumaterialienkunde	131 H.	Mi 5—6	. . . .	. . . .	. . . .
	Professor Dr. Petruschky (Ch).					
180	Ausgewählte Kapitel der Hygiene III	Ch.	Fr 6—8	. . . .	. . . .	. . . .
181	Ausgewählte Kapitel der Hygiene IV (Gewerbehygiene: Berufskrankheiten und ihre Verhütung)	Ch.	. . . .	. . . .	Fr 6—8	. . . .

* Für die zu Ostern Eintretenden Di 3—5

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen
	Privatdozent Dr. Mollwo (122).					
183	Bank- und Börsenwesen	89 H.	Mo 5—6	. . . .	. . . .	. . . .
184	Staats- und Kommunalschuldenwesen, Kommunales Finanzwesen	89 H.	Do 5—6	. . . .	. . . .	. . . .
186	Gewerbe- und Sozialpolitik (Praktische Nationalökonomie II)	89 H.	. . . .	. . . .	Do 5—7	. . . .
	Regierungsrat Korn (90).					
196	Das Bauwesen in Gesetzgebung und Verwaltung	91 H.	Di 6—8	. . . .	. . . .	. . . .
197	Fabrikgesetzgebung	91 H.	. . . .	. . . .	Di 6—8	. . .

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen

Abteilung III: Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik.

Professor J a h n (80).

61	Eisenbahnmaschinenbau	44 *85* H.	Do 11—1 Sb 9—11	Fr 3—7	Do 9—11 Fr 10—12	Do 3—7
62	Eisenbahnmaschinenbau (Lokomotivbau)	44 H.	Do 11—1 Sb 9—11	. . . .	. . . .	. . . .
63	Eisenbahnbetrieb	44 H.	Mo 10—12	. . . .	. . . .	. . . .
64	Eisenbahnwerkstätten	44 H.	. . . .	. . . .	Mo 8—10	. . . .
65	Dampfkessel für Maschinenbauer	91 *85* H.	. . . .	. . . .	Mi 10—12	Di 4—7
66	Dampfkessel für Elektrotechniker	91 H.	. . . .	. . . .	Mi 10—12	. . . .
67	Enzyklopädie des Eisenbahnmaschinenwesens	44 H.	. . . .	. . . .	Sb 11—1	. . . .
68	Enzyklopädie der Kraftmaschinen und Pumpen (für Abteilung II)	44 H.	Sb 11—1	. . . .	. . . .	. . . .

Professor Dr. R o e s s l e r (E).

69	Elektrotechnik I	11 E.	. . . .	. . . .	Mi 10—12 Do 10—12	. . . .
70	Elektrotechnisches Laboratorium I	E.	. . . .	. . . .	. . . .	Fr 3—7
71	Elektrotechnik II	11 E.	Mi 10—12 Do 10—12	. . . .	. . . .	. . . .
72	Elektrotechnisches Laboratorium II und III	E.	. . . .	Mo 8—5	. . . .	Mo 8—5
73	Projektierung elektrischer Anlagen	E.	Di 10—12	Di 3—7	Fr 10—12	Mi 3—7
73a	Desgl. für Maschinenbauer	E.	Di 10—12	. . . .	Fr 10—12	. . . .

Professor Dr. R o e s s l e r und Dr. S i m o n s (E).

74	Berechnung und Entwurf elektrischer Maschinen	E.	Fr 10—12	Mi 3—7	Fr 8—10	Do 3—7

Professor S c h u l z e - P i l l o t (40).

75	Maschinenelemente	87 *39* H.	Mo 11—1 Do 11—1	Di 3—7 Do 3—7	Mo 10—12 Di 10—12	Di 3—7 Do 4—8
75a	Maschinenelemente für Abteilung IV	87 *39* H.	Mo 11—1 Do 11—1	Di 3—7	Mo 10—12 Di 10—12	Di 3—7

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen
	Professor Schulze-Pillot (40).					
76	Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern	44, *39* H.	Fr 8—10	Sb 10—2	Do 10—12	Sb 10—2
76a	Desgl. für Abteilung IV		. . . .	. . . .	Do 10—12	Sb 10—2
77	Kraftanlagen und Energieverteilung für Abteilung III		Mi 12—2	Do 2—4	Mi 12—2	Do 2—4
77a	Kraftanlagen und Energieverteilung für Abteilung II	44, *39* H.	Mi 12—2	. . . .	Mi 12—2	Di 4—6
77b	Desgl. für Eisenbahnmaschinenbauer und Elektrotechniker		Mi 12—2	. . . .	Mi 12—2	. . . .
	Professor Tischbein (77).					
78	Einführung in den Maschinenbau für Abteilung III u. IV	87, *79* H.	Di 8—9	Mo 3—5 Mi 2—6	Mi 10—12	Mo 3—5 Mi 3—7
78a	Einführung in den Maschinenbau für Abteilung I	87, *85* H.	Di 8—9	Mo 3—5	. . . .	. . . .
78b	Desgl. für Abteilung II	87, *85* H.	Di 8—9	Mi 3—5	Mi 10—12	Mi 3—5*
78c	Desgl. für Abteilung V	87, *85* H.	Di 8—9	Mo 3—5 Mi 3—5	. . . .	. . . .
78d	Desgl. für Abteilung V (für die zu Ostern Eintretenden)	87, *85* H.	. . . .	. . . .	Di 12—1	Mo 3—5 Mi 3—5
79	Enzyklopädie der Maschinenelemente	87 H.	. . . .	. . . .	Di 12—1	. . . .
80	Mechanische Technologie	87 H.	Di 11—1	. . . .	Do 11—1	. . . .
81	Einführung in die Eisenhüttenkunde	87 H.	Mi 8—10	. . . .	. . . .	. . . .
82	Lasthebemaschinen	87, *79* H. u. *85*	. . . .	. . . .	Mo 8—10 Di 9—10	Do 5—8
82a	Desgl. für Abteilung IV	87 H.	. . . .	. . . .	Mo 8—10 Di 9—10	. . . .
83	Werkzeugmaschinen und Fabrikbetriebe	87, *79* H.	Fr 8—10	Fr 3—7	Fr 8—10	Mi 2—6
83a	Desgl. für Eisenbahnmaschinenbauer, Elektrotechniker und Abteilung IV	87 H.	Fr 8—10	. . . .	Fr 8—10	. . . .
84	Größere Lasthebemaschinen	87, *79* H.	Do 8—10	Fr 3—7	. . . .	. . . .
84a	Desgl. für Eisenbahnmaschinenbauer	87 H.	Do 8—10	. . . .	. . . .	. . . .

* Für die zu Ostern Eintretenden Di 3—5.

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen
	Professor Wagener (M).					
85	Wärmemechanik	M.	Fr 10—12	. . . .	Di 7—9	. . . .
86	Maschinenlaboratorium I	M.	. . . .	Mo 2—6	. . . .	Mo 3—7
86a	Desgl. für Abteilung IV	M.	. . . .	Mo 4—6	. . . .	. . . .
87	Maschinenlaboratorium II	M.	. . . .	Do 3—7	. . . .	Fr 3—7
88	Kolbenkraftmaschinen	M. *81* H.	Di 8—10 Mi 8—10	Mi 3—7	Di 9—11 Mi 8—10	Mi 2—6
88a	Kolbenkraftmaschinen für Abteilung IV	M.	Di 8—10 Mi 8—10	. . . .	Di 9—11 Mi 8—10	. . . .
89	Kolben-Arbeitsmaschinen	M. *81* H.	Do 8—10	Di 3—5	Do 8—10	Di 2—4
89a	Desgl. für Elektrotechniker	M.	Do 8—10	. . . .	Do 8—10	. . . .
	Dipl.-Ing. Gramberg (M)					
90	Mechanische Meßinstrumente und Maschinenuntersuchungen	M.	Fr 3—5	. . . .	Fr 8—10	. . . .
90a	Desgl. für Elektotechniker und Chemiker	M.	Fr 3—5	. . . .	. . . .	. . . .
	Dr. Simons (E).					
91	Elektrotechnische Meßkunde für Elektrotechniker	27 E.	Sb 8—10	. . . .	Sb 8—10	. . . .
91a	Desgl. für Maschinenbauer	27 E.	Sb 8—10	. . . .	. . . .	. . . .
92	Apparate- und Schalttafelbau (unentgeltlich)	27 E.	Mi 9—11	Mi 3—7	. . . .	. . . .

Außerdem werden für Abteilung III noch lesen:

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winter Vorträge	Winter Übungen	Sommer Vorträge	Sommer Übungen
	Professor Genzmer (129).					
11	Baukonstruktionslehre I	131 *126* *127* H.	Fr 5—7	Mo 11—2	Mo 11—1	Fr 11—2
	Professor Dr. Lorenz (86).					
137	Einführung in die Mechanik	89 *85* H.	. . . .	. . . .	Mo 9—11 Di 10—12	Sb 9—11
138	Dynamik starrer Körper	89 *85* H.	Fr 9—10 Sb 8—10	2 Std., Zeit nach Vereinbarung	. . . .	. . . .
139	Festigkeitslehre und Hydraulik	89 *85* H.	Di 11—1 Do 8—10	Fr 11—1	. . . .	. . . .

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr Vorträge	Winterhalbjahr Übungen	Sommerhalbjahr Vorträge	Sommerhalbjahr Übungen
	Professor Dr. v. Mangoldt (100).					
145	Höhere Mathematik II	101 H.	Do 10—11 Fr 10—11 Sb 10—12	Sb 12—1	Do 9—10 Fr 9—11	Do 12—1
146	Einführung in die höhere Mathematik (für die zu Ostern Eintretenden)	104 H.	. . . . .	. . . .	Mo 9—11 Di 8—10 Sb 11—12	. . . .
	Professor Dr. Ruff (Ch).					
112	Anorganische Experimental-Chemie	Ch.	Di 5—7 Do 5—7	. . . .	. . . .	. . . .
115	Anorganisch-chemische Technologie III (Technische Elektrochemie)	Ch.	. . . . .	. . . .	Di 8—9	. . . .
	Professor Dr. Schilling (113).					
148	Darstellende Geometrie	101, *76*, *111*, *112* H.	Do 9—10 Fr 9—10 Sb 9—10	Do 2—5 Sb 11—1	Do 8—9 Fr 8—9 Sb 8—9	Do 3—5 Sb 11—1
149	Graphische Statik	101, *76*, *111*, *112* H.	. . . . .	. . . .	Mi 8—10	Mi 3—6
	Professor Dr. Sommer (102).					
151	Höhere Mathematik I	101 H. Im Sommer am Mi 89 H.	Mo 9—11 Di 9—11 Mi 9—11	. . . .	Mo 8—9 Di 8—10 Mi 8—10	. . . .
	Professor Dr. Thiess (88).					
153	Allgemeine Nationalökonomie einschl. Geld u. Kredit	89 H.	Mo 6—8 Mi 6—8	. . . .	. . . .	. . . .
	Professor Dr. Wien (48).					
159	Experimental-Physik I	52 H.	Do 10—12 Fr 10—12 Sb 10—11	. . . .	. . . .	. . . .

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahre		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen
	Professor Dr. Wien (48).					
160	Experimental-Physik II	52 H.	. . . .	. . . .	Do 9—11 Fr 9—11	. . . .
161	Kleines physikalisches Praktikum	54 H.	. . . .	Mi 3—7 oder Fr 3—7	. . . .	Di 4—8 oder Fr 3—7
	Professor Dr. Kalähne (45).					
167	Einführung in das physikalische Praktikum	91 H.	Fr 2—3	. . . .	Di 3—4	. . . .

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen

Abteilung IV: Schiff- und Schiffsmaschinenbau.

Die Vorlesungen und Übungen der Abteilung IV sind so angesetzt, daß auch die zu Ostern eintretenden Studierenden ihren Studiengang mit gleicher Semesterzahl durchführen können.

Professor Mentz (139).

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winter Vorträge	Winter Übungen	Sommer Vorträge	Sommer Übungen
93	Schiffsmaschinen I	141 H.	Mi 10—12 Sb 8—10	. . . .	Fr 8–10 Sb 8—10	. . . .
94	Schiffsmaschinen II	141 H.	Di 8—10	. . . .	Mi 8—10	. . . .
94a	Entwerfen von Schiffsmaschinen	*143* *146* H.	. . . .	Di 10—12 Do 12—2	. . . .	Mi 10—12 Fr 10—12
95	Schiffshilfsmaschinen	141 H.	Do 8—10	. . . .	. . . .	. . . .
96	Schiffskessel I	141 H.	. . . .	. . . .	Do 10—12	. . . .
97	Schiffskessel II	141 H.	Fr 8—10	. . . .	. . . .	. . . .
97a	Entwerfen von Schiffskesseln	*143* *146* H.	. . . .	Mi 12—2 Do 10—12	. . . .	Mi 12—2 Fr 12—2

Professor Schnapauff (108).

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winter Vorträge	Winter Übungen	Sommer Vorträge	Sommer Übungen
98	Praktischer Schiffbau I	141 137 *109* *110* H.	Mo 9—11 Di 8—9 Fr 8—9	Mo 2—4 Do 4—6	Fr 11—1 Sb 11—1	Mo 3—5 Fr 2—4
99	Praktischer Schiffbau II	*143* *148*	Sb 10—12	Mo 10—12 Fr 3—5	Mo 10—12	Di 3—5 Do 3—5

Professor Schütte (144).

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winter Vorträge	Winter Übungen	Sommer Vorträge	Sommer Übungen
100	Zeichnen von Schiffslinien	*107* *109* *110* H.	. . . .	Mo 11—1	. . . .	Mo 11—1
101	Entwerfen von Schiffslinien	*148* H.	. . . .	Mi 12—2 Mi 4—6	. . . .	Fr 4—6 Sb 9—11
102	Anleitung zum Entwerfen von Schiffen	137 H.	Di 9—11	. . . .	. . . .	. . . .
103	Schiffstheorie I	137 H.	Mi 10—12	. . . .	Mi 10—12 Do 4—6	. . . .

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen
	Professor Schütte (144).					
104	Entwerfen von Schiffen nebst Einrichtungen I	*143* *146* H.	. . . .	Di 11—1 Do 4—6	. . . .	Fr 10—12 Sb 10—12
105	Entwerfen von Schiffen nebst Einrichtungen II	*143* *146* H.	. . . .	Fr 9—1	. . . .	Di 9—11 Do 8—10
106	Schiffstheorie II	137 H.	Di 4—6 Do 12—1	. . . .	Di 11—1	. . . .
107	Abriß aus der Theorie des Schiffbaus für Abteilung II	137 H.	. . . .	. . . .	Fr 12—1	. . . .
	Marine-Oberbaurat Hölzermann (147).					
108	Einrichtung der Kriegsschiffe	137 *146* H.	Mo 8—10	. . . .	Mo 8—10	. . . .
109	Entwerfen von Einzelheiten der Kriegsschiffe		. . . .	Mi 5—7 Fr 5—7	. . . .	Mi 5—7 Fr 5—7
	Marine-Oberbaurat Krieger (142).					
110	Konstruktion der Kriegsschiffe	137 H.	Do 8—10	. . . .	Do 8—10	. . . .
111	Entwerfen von Kriegsschiffen 3. Jahreskurs	*143* *146* H.	. . . .	. . . .	. . . .	Di 5—7 Do 5—7
	4. „		. . . .	Di 5—7 Do 5—7	. . . .	. . . .

Außerdem werden für Abteilung IV noch lesen:

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winter Vorträge	Winter Übungen	Sommer Vorträge	Sommer Übungen
	Professor Dr.-Ing. Krohn (69).					
51a	Statik der Baukonstruktionen I	62 H.	Di 11—1 Fr 10—12	. . . .	Di 10—12 Fr 10—12	. . . .
	Professor Dr. Lorenz (86).					
137	Einführung in die Mechanik	89 *85* H.	. . . .	. . . .	Mo 9—11 Di 10—12	Sb 9—11
138	Dynamik starrer Körper	89 *85* H.	Fr 9—10 Sb 8—10	2 Std., Zeit nach Vereinbarung	. . . .	. . . .
139	Festigkeitslehre und Hydraulik	89 *85* H.	Di 11—1 Do 8—10	Fr 11—1	. . . .	. . . .
140	Ausgewählte Kapitel aus der Mechanik	89 H.	. . . .	. . . .	Do 8—9 Fr 8—9	. . . .

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen
	Professor Dr. v. Mangoldt (100).					
145	Höhere Mathematik II	101 H.	Do 10—11 Fr 10—11 Sb 10—12	Sb 12—1	Do 9—10 Fr 9—11	Do 12—1
146	Einführung in die höhere Mathematik (für die zu Ostern Eintretenden)	104 H.	....	....	Mo 9—11 Di 8—10 Sb 11—12	....
	Professor Dr. Roessler (E).					
69	Elektrotechnik I	11 E.	....	....	Mi 10—12 Do 10—12	....
70	Elektrotechnisches Laboratorium I	E.	....	....	....	Fr 3—7
71	Elektrotechnik II	11 E.	Mi 10—12 Do 10—12	....	....	....
72	Elektrotechnisches Laboratorium II	E.	....	Mo 8—5	....	....
	Professor Dr. Ruff (Ch).					
112	Anorganische Experimental-Chemie	Ch. Großer Hörsaal	Di 5—7 Do 5—7	....	....	....
	Professor Dr. Schilling (113).					
148	Darstellende Geometrie	101, *76*, *111*, *112* H.	Do 9—10 Fr 9—10 Sb 9—10	Do 2—5 Sb 11—1	Do 8—9 Fr 8—9 Sb 8—9	Do 3—5 Sb 11—1
149	Graphische Statik	101, *76*, *111*, *112* H.	....	....	Mi 8—10	Mi 3—6
150	Ausgewählte Kapitel der Kinematik (unentgeltlich)		1 Std., Zeit nach Vereinbarung	....	....	....
	Professor Schulze-Pillot (40).					
75a	Maschinenelemente	87, *39* H.	Mo 11—1 Do 11—1	Di 3—7	Mo 10—12 Di 10—12	Di 3—7
76a	Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern	44, *39* H.	....	....	Do 10—12	Sb 10—2

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr Vorträge	Winterhalbjahr Übungen	Sommerhalbjahr Vorträge	Sommerhalbjahr Übungen
	Professor Dr. Sommer (102).					
151	Höhere Mathematik I	101 H. Im Sommer am Mi 89H.	Mo 9—11 Di 9—11 Mi 9—11	. . . .	Mo 8—9 Di 8—10 Mi 8—10	. . . .
	Professor Dr. Thiess (88).					
153	Allgemeine Nationalökonomie einschließl. Geld und Kredit	89 H.	Mo 6—8 Mi 6—8	. . . .	. . . .	. . . .
154	Grundzüge der Finanzwissenschaft	89 H.	Di 5—6	. . . .	. . . .	. . . .
155	Volkswirtschaftliche Übungen	122 H.	. . . .	Fr 6—8	oder	Mi 6—8
156	Landwirtschafts- u. Handelspolitik (Praktische Nationalökonomie I)	89 H.	. . . .	. . . .	Fr 5—7	. . . .
	Professor Tischbein (77).					
78	Einführung in den Maschinenbau	87 } H. *79* }	Di 8—9	Mo 3—5 Mi 2—6	Mi 10—12	Mo 3—5 Mi 3—7
80	Mechanische Technologie	87 H.	Di 11—1	. . . .	Do 11—1	. . . .
81	Einführung in die Eisenhüttenkunde	87 H.	Mi 8—10	. . . .	. . . .	. . . .
82a	Lasthebemaschinen	87 H.	. . . .	. . . .	Mo 8—10 Di 9—10	. . . .
83a	Werkzeug-Maschinen und Fabrikbetriebe	87 H.	Fr 8—10	. . . .	Fr 8—10	. . . .
	Professor Wagener (M).					
85	Wärmemechanik	M	Fr 10—12	. . . .	Di 7—9	. . . .
86a	Maschinenlaboratorium I	M	. . . .	Mo 4—6	. . . .	. . . .
88a	Kolbenkraftmaschinen	M	Di 8—10 Mi 8—10	. . . .	Di 9—11 Mi 8—10	. . . .
	Professor Dr. Wien (48).					
159	Experimental-Physik I	52 H.	Do 10—12 Fr 10—12 Sb 10—11	. . . .	. . . .	. . . .
160	Experimental-Physik II	52 H.	. . . .	. . . .	Do 9—11 Fr 9—11	. . . .
161	Kleines physikalisches Praktikum	54 H.	. . . .	Mi 3—7 oder Fr 3—7	. . . .	Di 4—8 oder Fr 3—7

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen
	Dipl.-Ing. Gramberg (M).					
90	Mechanische Meßinstrumente und Maschinenuntersuchungen	M.	Fr 3—5	. . . .	Fr 8—10	. . . .
	Professor Dr. Petruschky (Ch).					
181	Ausgewählte Kapitel der Hygiene IV	Ch.	. . . .	. . . .	Fr 6—8	. . . .
	Professor Dr. Kalähne (45).					
167	Einführung in das physikalische Praktikum	91 H.	Fr 2—3	. . . .	Di 3—4	. . . .
	Privatdozent Dr. Mollwo (122).					
184	Bank- und Börsenwesen	89 H.	Mo 5—6	. . . .	. . . .	. . . .
186	Gewerbe- und Sozialpolitik (Praktische Nationalökonomie II)	89 H.	. . . .	. . . .	Di 5—7	. . . .
	Regierungsrat Korn (90).					
197	Fabrikgesetzgebung	91 H.	. . . .	. . . .	Di 6—8	. . . .
	Professor v. Bockelmann (38).					
163	Das Meer und die Seevölker in wirtschaftsgeographischer und verkehrsgeographischer Beziehung I	104 H.	Fr 5—7	. . . .	. . . .	. . . .
165	Das Meer und die Seevölker in wirtschaftsgeographischer und verkehrsgeographischer Beziehung II	104 H.	. . . .	. . . .	Fr 6—8	. . . .

Abteilung V: Chemie.

Die Vorlesungen und Übungen der Abteilung V sind so angesetzt, daß auch die zu Ostern eintretenden Studierenden ihren Studiengang mit gleicher Semesterzahl durchführen können.

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen
	Professor Dr. Ruff (Ch).					
112	Anorganische Experimentalchemie	Ch. großer Hörsaal	Di 5—7 Do 5—7	....	....	....
113	Anorganisch-chemische Technologie I jährlich wechselnd mit	Ch.	....	....	Do 8—9 Fr 8—9 Sb 8—9	....
114	Anorganisch-chemische Technologie II	Ch.	....	....	Do 8—9 Fr 8—9 Sb 8—9	....
115	Anorganisch-chemische Technologie III (Technische Elektrochemie)	Ch.	....	....	Di 8—9	....
116	Chem.Colloquium (unentgelt.)	Ch.	....	....	....	Mi 5—7
117	Praktikum im anorganisch-chemischen Laboratorium	Ch.	....	täglich 9—6 Sb 9—1	....	täglich 8—5 Sb 8—12
118	Praktikum im elektrochemischen Laboratorium	Ch.	....	täglich 9—6 Sb 9—1	....	täglich 8—5 Sb 8—12
	Professor Dr. Wohl (Ch).					
119	Organische Experimentalchemie	Ch.	....	....	Di 12—1 Mi 11—12 Do 12—1 Fr 12—1 Sb 12—1	....
120	Organisch-chemische Technologie I jährlich wechselnd mit	Ch.	Mo 12—1 Di 12—1 Fr 12—1	....	....	....
121	Organisch-chemische Technologie II	Ch.	Mo 12—1 Di 12—1 Mi 12—1	....	....	....
122	Chem.Colloquium (unentgelt.)	Ch.	....	Mo 5—7	....	....

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen
	Professor Dr. Wohl (Ch).					
123	Untersuchung von Heizstoffen und Gasanalyse	Ch.	. . . .	. . . .	. . . .	Di 3–6
124	Praktikum im organisch-chemischen Laboratorium	Ch.	. . . .	täglich 9—6 Sb 9—1	. . . .	täglich 8—5 Sb 8—12
125	Kurse für Gärungsgewerbe	Ch.	in zu verabredender Zeit	. . . .	. . . .	. . . .
126	Praktikum im Laboratorium für landwirtschaftliche Gewerbe	Ch.	. . . .	täglich 9—6 Sb 9—1	. . . .	täglich 8—5 Sb 8—12
	Professor Dr. v. Wolff (28).					
127	Mineralogie u. Petrographie	32 H.	Mi 11—1 Do 11—1	. . . .	. . . .	. . . .
128	Geologie	32 H.	. . . .	. . . .	Mo 11—1 Mi 12—1	. . . .
129	Geologie der deutschen Schutzgebiete	32 H.	Do 5—6	. . . .	. . . .	. . . .
130	Entstehung der Mineralien und Gesteine	32 H.	. . . .	. . . .	Di 6—7	. . . .
131	Mineralogisch geologische Übungen I und II	Mineralogisch-geologisches Institut	. . . .	Sb 2—4	. . . .	Mi 3—5
132	Praktikum im Mineralogisch-geologischen Institut	Mineralogisch-geologisches Institut	. . . .	täglich	. . . .	täglich
133	Mineralogisch-geologisches Colloquium (unentgeltlich)	Mineralogisch-geologisches Institut	. . . .	Di 7—8	. . . .	Di 7—8
	Professor Dr. Bose (Ch).					
134	Physikalische Chemie I u. II	Ch.	Di 3—4 Do 5—7	. . . .	Di 3—4 Do 5—7	. . . .
135	Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften	Ch.	. . . .	. . . .	Di 9—11 Sb 9—11	. . . .
136	Physikalisch-chemisches Praktikum I und II	Ch.	. . . .	Di 4—8	. . . .	Di 4—8

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr Vorträge	Winterhalbjahr Übungen	Sommerhalbjahr Vorträge	Sommerhalbjahr Übungen
	Außerdem werden für Abteilung V noch lesen:					
	Professor Genzmer (129).					
11	Baukonstruktionslehre I	131, *126*, *127* H.	Fr 5—7	Mo11—2	Mo 11—1	Fr 11—2
	Professor Dr. v. Mangoldt (100).					
146	Einführung in die höhere Mathematik (für die zu Ostern Eintretenden)	104 H.	....	....	Mo 9—11 Di 8—10 Sb 11—12	....
	Professor Dr. Roessler (E).					
69	Elektrotechnik I	11 E.	....	....	Mi 10—12 Do 10—12	....
70	Elektrotech. Laboratorium I	E	....	....	....	Fr 3—7
	Professor Dr. Sommer (102).					
151	Höhere Mathematik I	101 H. im Somm. am Mi 89 H.	Mo 9—11 Di 9—11 Mi 9—11	....	Mo 8—9 Di 8—10 Mi 8—10	....
	Professor Dr. Thiess (88).					
153	Allgemeine Nationalökonomie einschl. Geld u. Kredit	89 H.	Mo 6—8 Mi 6—8	....	....	....
155	VolkswirtschaftlicheÜbungen	122 H.	....	Fr 6—8	....	....
	Professor Tischbein (77).					
78c	Einführung in den Maschinenbau	87, *85* H.	Di 8—9	Mo 3—5 Mi 3—5	....	....
78d	Desgl. für die zu Ostern Eintretenden	87, *85* H.	....	....	Di 12—1	Mo 3—5 Mi 3—5
	Professor Dr. Wien (48).					
159	Experimental-Physik I	52 H.	Do 10—12 Fr 10—12 Sb 10—11	....	....	....
160	Experimental-Physik II	52 H.	....	....	Do 9—11 Fr 9—11	....
161	Kleines physikalisches Praktikum	54 H.	....	Fr 3—7	....	Di 4—8

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen
	Professor Dr. Kumm (92).					
173	Allgemeine Botanik	91 H.	Mo 5–7	. . . .	. . . .	. . . .
174	Spezielle Botanik	91 H.	. . . .	. . . .	Mo 5–7	. . . .
175	Botanisch - mikroskopische Übungen I	92 H.	. . . .	Di 4–7	. . . .	. . . .
176	Botanisch - mikroskopische Übungen II	92 H.	. . . .	. . . .	. . . .	Di 4–7
	Professor Dr. Petruschky (Ch).					
180 181	Ausgewählte Kapitel der Hygiene III und IV	Ch.	Fr 6–8	. . . .	Fr 6–8	. . . .
182	Bakteriologischer Kursus	Ch.	. . . .	4 Wochen lang täglich 6–8	. . . .	. . . .
	Professor Dr. Kalähne (45).					
167	Einführung in das physikalische Praktikum	91 H.	Fr 2–3	. . . .	Di 3–4	. . . .
	Privatdozent Dr. Mollwo (122).					
186	Gewerbe- und Sozialpolitik (Praktische Nationalökonomie II)	81 H.	. . . .	. . . .	Do 5–7	. . . .
	Regierungsrat Korn (90).					
197	Fabrikgesetzgebung	91 H.	. . . .	. . . .	Di 6–8	. . . .

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen

Abteilung VI: Allgemeine Wissenschaften.

Professor Dr. Lorenz (86).

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winter Vorträge	Winter Übungen	Sommer Vorträge	Sommer Übungen
137	Einführung in die Mechanik	89, *85* H.	. . . .	. . . .	Mo 9—11 Di 10—12	Sb 9—11
138	Dynamik starrer Körper	89, *85* H.	Fr 9—10 Sb 8—10	2 Std., Zeit nach Vereinbar.	. . . .	. . . .
139	Festigkeitslehre und Hydraulik	89, *85* H.	Di 11—1 Do 8—10	Fr 11—1	. . . .	. . . .
140	Ausgewählte Kapitel aus der Mechanik	89 H.	. . . .	. . . .	Do 8—9 Fr 8—9	. . . .

Professor Dr. Luckwaldt (149).

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winter Vorträge	Winter Übungen	Sommer Vorträge	Sommer Übungen
141	Brandenburgische Preußische Geschichte	101 H.	Mo 5—6 Do 5—6	. . . .	. . . .	. . . .
142	Französische Revolution	101 H.	Di 5—6 Fr 5—6	. . . .	. . . .	. . . .
143	Die Deutsche Hansa	101 H.	. . . .	. . . .	Mo 5—6	. . . .
144	Napoleon	101 H.	. . . .	. . . .	Di 5—6 Fr 5—6	. . . .

Professor Dr. v. Mangoldt (100).

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winter Vorträge	Winter Übungen	Sommer Vorträge	Sommer Übungen
145	Höhere Mathematik II	101 H.	Do 10—11 Fr 10—11 Sb 10—12	Sb 12—1	Do 9—10 Fr 9—11	Do 12—1
146	Einführung in die höhere Mathematik (für die zu Ostern Eintretenden)	104 H.	. . . .	. . . .	Mo 9—11 Di 8—10 Sb 11—12	. . . .
147	Ausgewählte Fragen aus der Elementarmathematik	106 H.	1 Std., Zeit nach Vereinbar.	. . . .	. . . .	. . . .

Professor Dr. Schilling (113).

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winter Vorträge	Winter Übungen	Sommer Vorträge	Sommer Übungen
148	Darstellende Geometrie	101, *76*, *111*, *112* H.	Do 9—10 Fr 9—10 Sb 9—10	Do 2—5 Sb 11—1	Do 8—9 Fr 8—9 Sb 8—9	Do 3—5 Sb 11—1
149	Graphische Statik	101, *76*, *111*, *112* H.	. . . .	. . . .	Mi 8—10	Mi 3—6
150	Ausgewählte Kapitel d. Kinematik (unentgeltlich)		1 Std., Zeit nach Vereinbar.	. . . .	. . . .	. . . .

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen
	Professor Dr. Sommer (102).					
151	Höhere Mathematik I	101 H. Im Somm. am Mi 89 H.	Mo 9—11 Di 9—11 Mi 9—11	. . . .	Mo 8—9 Di 8—10 Mi 8—10	. . . .
152	Unendliche Reihen (unentgeltlich)	89 H.	. . . .	. . . .	2 Std., Zeit nach Vereinbar.	. . . .
	Professor Dr. Thiess (88).					
153	Allgemeine Nationalökonomie einschließl. Geld und Kredit	89 H.	Mo 6—8 Mi 6—8	. . . .	. . . .	. . . .
*154	Grundzüge der Finanzwissenschaft	89 H.	Di 5—6	. . . .	. . . .	. . . .
155	Volkswirtschaftliche Übungen	122 H.	. . . .	Fr 6—8	. . . .	Mi 6—8
*156	Landwirtschafts- u. Handelspolitik (Praktische Nationalökonomie I)	89 H.	. . . .	. . . .	Fr 5—7	. . . .
*157	Grundzüge der Statistik	122 H.	. . . .	. . . .	Do 5—7	. . . .
	Professor Dr. Thiess und Dr. Mollwo 88 und (122).					
158	Besprechung selbständiger volkswirtschaftlicher Arbeiten m. Fortgeschrittenen (unentgeltlich)	122 H.	. . . .	2 Std., Zeit nach Vereinbar.	. . . .	2 Std., Zeit nach Vereinbar.
	Professor Dr. Wien (48).					
159	Experimental-Physik I	52 H.	Do 10—12 Fr 10—12 Sb 10—11	. . . .	. . . .	. . . .
160	Experimental-Physik II	52 H.	. . . .	. . . .	Do 9—11 Fr 9—11	. . . .
161	Kleines physikalisches Praktikum	54 H.	. . . .	Mi 3—7 oder Fr 3—7	. . . .	Di 4—8 oder Fr 3—7
162	Großes physikalisches Praktikum	54 H.	täglich den ganzen Tag			

* Die unter Nr. 154, 156 und 157 verzeichneten Vorlesungen finden nur alle 2 Jahre statt. Für 1908/09 werden eintreten:

„Schiffahrtsgeschichte und Schiffahrtspolitik" (für 154), „Gewerbe- und Sozialpolitik, Praktische Nationalökonomie II" (für 156), „Zeitungswesen" und „Deutsche Schiffahrtspolitik der Gegenwart", je einstündig (für 157).

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen
	Professor v. Bockelmann (38).					
163	Das Meer und die Seevölker in wirtschaftsgeographischer und verkehrsgeographischer Beziehung I	104 H.	Fr 5—7	....	....	....
164	Deutschlands Kolonialmacht im Vergleich mit den anderen Kolonialmächten der Erde I (unentgeltlich)	104 H.	Mo 6—7	....	....	....
165	Das Meer und die Seevölker in wirtschaftsgeographischer und verkehrsgeographischer Beziehung II	104 H.	....	....	Fr 6—8	....
166	Deutschlands Kolonialmacht im Vergleich mit den anderen Kolonialmächten der Erde II (unentgeltlich)	104 H.	....	....	Mo 6—7	....
	Professor Dr. Kalähne (45).					
167	Einführung in das physikalische Praktikum	91 H.	Fr 2—3	....	Di 3—4	....
168	Einleitung in die Theorie des elektromagnetischen Feldes	52 H.	2 Std., Zeit nach Vereinbarung	....	....	....
169	Akustik	52 H.	....	....	1 Std., Zeit nach Vereinbarung	....
170	Photographisches Reproduktionsverfahren	52 H.	....	....	1 Std., Zeit nach Vereinbarung	....
171	Übungen in Photographie- und Lichtpausverfahren	163 H. (Photogr. Labor.)	....	....	....	3 Std., Zeit nach Vereinbarung
172	Arbeiten im photographischen Laboratorium des physikalischen Instituts, für Fortgeschrittene	163 H. (Photogr. Labor.)	....	3 Std., Zeit nach Vereinbarung	....	3 Std., Zeit nach Vereinbarung
	Professor Dr. Kumm (92).					
173	Allgemeine Botanik	91 H.	Mo 5—7	....	....	....
174	Spezielle Botanik	91 H.	....	....	Mo 5—7	....
175	Botanisch-mikroskopische Übungen I	92 H.	....	Di 4—7	....	....
176	Botanisch-mikroskopische Übungen II	92 H.	....	....	....	Di 4—7
177	Botanische Exkursionen (unentgeltlich)		....	....	....	Zeit nach Vereinbar.

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen
	Professor Dr. Löbner (105).					
178	Deutsches Drama seit Heinrich von Kleist	101 H.	Mo 6—7 Do 6—7	. . . .	Mo 6—7 Do 6—7	. . . .
179	Deutsche Literatur seit Anfang der achtziger Jahre des 19. Jahrhunderts (unentgeltlich)	101 H.	. . . .	Mi 6—7	. . . .	Mi 6—7
	Professor Dr. Petruschky (Ch).					
180	Ausgewählte Kapitel der Hygiene III (Wohnungshygiene)	Ch.	Fr 6—8	. . . .	. . . .	. . . .
181	Ausgewählte Kapitel der Hygiene IV (Gewerbehygiene: Berufskrankheiten und ihre Verhütung)	Ch.	. . . .	. . . .	Fr 6—8	. . . .
182	Bakteriologischer Kursus *)	Ch.	4 Wochen lang, täglich 6—8 Übungen, außer Freitag. Beginn laut Anschlag.		. . . .	. . . .
	Privatdozent Dr. Mollwo (122).					
183	Bank- und Börsenwesen	89 H.	Mo 5—6	. . . .	. . . .	. . . .
184	Staats- und Kommunal-Schuldenwesen. Kommunales Finanzwesen	89 H.	Do 5—6	. . . .	. . . .	. . . .
185	Aufwandsteuern, besonders Branntwein-, Zucker- und Tabakbesteuerung	89 H.	. . . .	. . . .	Mo 5—6	. . . .
186	Gewerbe- und Sozialpolitik (Praktische Nationalökonomie II)	89 H.	. . . .	. . . .	Do 5—7	. . . .
187	Übungen in der Finanzwissenschaft für Vorgeschrittene (Siehe außerdem No. 158)	122 H.	. . . .	. . . .	. . . .	2 Std., Zeit nach Vereinbar.
	Kaiserl. russ. Staatsrat van d. Bergen (38).					
188	Russische Sprache I	106	Mo 5—7	. . . .	Mo 5—7	. . . .
189	Russische Sprache II	104	Di 5—7	. . . .	Di 5—7	. . . .
190	Russische Sprache III	104	Do 5—7	. . . .	Do 5—7	. . . .

*) Ein großes bakteriologisches Praktikum für Geübtere wird von Professor Dr. Petruschky täglich in der städtischen Untersuchungsanstalt Vor- und Nachmittags abgehalten. Anmeldungen werden persönlich erbeten. Honorar 50 Mark.

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bzw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen
	Professor Dr. Medem (38).					
191	Stenographie I (Verkehrsschrift) (System Gabelsberger)	106 H.	. . . .	Mo 7—8 Do 7—8	. . . .	Mo 7—8 Do 7—8
192	Stenographie II (Redeschrift) (System Gabelsberger)	106 H.	. . . .	Do 6—7	. . . .	Do 6—7
	Professor Dr. Reimann (105).					
193	Englische Sprache I (für Anfänger)	106 H.	Di 5—7	. . . .	Di 5—7	. . . .
194	Englische Sprache II (für Vorgeschrittene)	106 H.	Fr 5—7	. . . .	Fr 5—7	. . . .
	Professor Stentzler (105).					
195	Französische Sprache	91 H.	Fr 6—8	. . . .	Fr 6—8	. . . .
	Regierungsrat Korn (90).					
196	Das Bauwesen in Gesetzgebung und Verwaltung (unentgeltlich)	91 H.	Di 6—8	. . . .	. . . .	. . . .
197	Fabrikgesetzgebung (unentgeltlich)	91 H.	. . . .	. . . .	Di 6—8	. . . .
	Dr. Lohsse (38).					
198	Erste Hilfe bei Unglücksfällen (unentgeltlich)	106 H.	2 Std., Zeit nach Vereinbar.	. . . .	2 Std., Zeit nach Vereinbar.	. . . .

XII. Studienpläne für das Studienjahr 1907–1908

Die folgenden Studienpläne haben nur die Bedeutung einer Empfehlung. Sie geben diejenige Auswahl und Aufeinanderfolge von Vorlesungen und Übungen, die mit Rücksicht sowohl auf eine systematische Ausbildung als auch auf die Vorbereitung für die Diplom- bezw. Staatsprüfungen seitens der Hochschule für zweckmäßig erachtet werden.

Studienplan der **Abteilung I** (Architektur).

I. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
1	Formenlehre der antiken Baukunst	Carsten	Di	9—10	V	131 H.	Di	8—9	V	131 H.
2	Antike Baukunst (Detailübungen)	Carsten	Di	10—1	Ü	*118* H.	Di	9—12	Ü	*118* H.
8	Ornamentzeichnen	Carsten	Mo	9—11	Ü	*120* H.	Mo	9—11	Ü	*120* H.
36	Niedere Geodäsie	Eggert	Mo	4—6	V	101 H.	Mo	4—6	V	101 H.
37	Praktische Übungen im Feldmessen	Eggert					Sb	3—7	Ü	
11	Baukonstruktionslehre I	Genzmer	Fr Mo	5—7 11—2	V Ü	131 *126, 127* } H.	Mo Fr	11—1 11—2	V Ü	131 *126, 127* } H.
45	Statik der Hochbaukonstruktion I	Kohnke	Di Mi Mi	3—5 8—10 10—1	V V Ü	141 134 *124* } H.	Di Mi Do	3—5 8—10 5—8	V V Ü	141 134 *124* } H.
17	Allgemeine Kunstgeschichte	Matthaei	Mi	4—6	V	134 H.	Mi	4—6	V	134 H.
69	Elektrotechnik I	Roessler					Mi Do	10—12 10—12	V V	} 11 E.
70	Elektrotechnisches Laboratorium I	Roessler					Fr	3—7	Ü	E.
112	Anorganische Experimentalchemie	Ruff	Di Do	5—7 5—7	V V	Ch. Großer Hörsaal				
148	Darstellende Geometrie	Schilling	Do Fr Sb Do Sb	9—10 9—10 9—10 2—5 11—1	V V V Ü Ü	} 101 *76, 111, 112* } H.	Do Fr Sb Do Sb	8—9 8—9 8—9 3—5 11—1	V V V Ü Ü	} 101 *76, 111, 112* } H.
159	Experimental-Physik I	Wien	Do Fr Sb	10—12 10—12 10—11	V V V	} 52 H.				
29	Freihandzeichnen und Aquarellieren I	v. Brandis	Mi Sb	2—4 2—4	Ü Ü	} 153 H.	Mi Sb	2—4 2—4	Ü Ü	} 153 H.
32	Ornamentales und figürliches Modellieren	v. Brandis	Mi	6—8	Ü	22 H.	Mi	6—8	Ü	22 H.

Außerdem wird verwiesen auf:

31	Aktzeichnen	v. Brandis	Sb	4—8	Ü	156 H.	Sb	4—8	Ü	156 H.

H. = Hauptgebände; Ch. = Chemisches Institut; E. = Elektrotechnisches Institut.

Studienplan der **Abteilung I** (Architektur).

II. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
3	Antike Baukunst (Zusammengesetzte Übungen)	Carsten	Di	10—1	Ü	*118* H.	Di	9—12	Ü	*118* H.
8	Ornamentzeichnen	Carsten	Mo	10—12	Ü	*120,121* H.	Mo	10—12	Ü	*120,121* H.
38	Planzeichnen	Eggert	Mo	12—2	Ü	*114* H.				
12	Baukonstruktionslehre II	Genzmer	Do Do	3—4 4—7	V Ü	131 *126,127* } H.	Do Do	3—4 4—7	V Ü	131 *126,127* } H.
17	Allgemeine Kunstgeschichte	Matthaei	Mi	4—6	V	134 H.	Mi	4—6	V	134 H.
18	Geschichte der Baukunst	Matthaei	Mo Do	8—10 8—10	V V	} 134 H.	Mo Do	8—10 8—10	V V	} 134 H.
46	Statik der Hochbaukonstruktionen II	Kohnke	Fr Fr	11—1 8—11	V Ü	134 *124* } H.				
50	Eisenkonstruktionen des Hochbaues	Kohnke					Fr Fr	9—10 10—12	V Ü	134 *124* } H.
20	Einführung in das architektonische Entwerfen	Weber	Fr	3—4	V	134 H.				
21	Landwirtschaftliche Baukunst	Weber					Fr	3—4	V	134 H.
22	Entwerfen kleinerer Hochbauten und landwirtschaftlicher Gebäude	Weber	Fr	4—6	Ü	*151* H.	Fr	4—6	Ü	*151* H.
153	Allgem. Nationalökonomie einschl. Geld und Kredit	Thiess	Mo Mi	6—8 6—8	V V	} 89 H.				
78a	Einführung in den Maschinenbau	Tischbein	Di Mo	8—9 3—5	V Ü	87 *85* } H.				
127	Mineralogie und Petrographie	v. Wolff	Mi Do	11—1 11—1	V V	} 32 H.				
29	Freihandzeichnen und Aquarellieren I	v. Brandis	Mi Sb	2—4 2—4	Ü Ü	} *153* H.	Mi Sb	2—4 2—4	Ü Ü	} *153* H.
32	Ornamentales und figürliches Modellieren	v. Brandis					Mi	6—8	Ü	*22* H.

Außerdem wird verwiesen auf:

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
128	Geologie	v. Wolff					Mo Mi	11—1 12—1	V V	} 32 H.
131	Mineralogische geologische Übungen	v. Wolff	Sb	2—4	Ü	Mineralog. geolog. Institut				
31	Aktzeichnen	v. Brandis	Sb	4—8	Ü	*156* H.	Sb	4—8	Ü	*156* H.

H. = Hauptgebäude; Ch. = Chemisches Institut; E. = Elektrotechnisches Institut.

Studienplan der **Abteilung I** (Architektur).

III. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
4	Formenlehre der Renaissance	Carsten	Sb	8—10	V	131 H.	Sb	7—9	V	131 H.
5	Entwerfen v. Hochbauten im Stile d. Renaissance und der späteren Bauweisen mit Durchbildung im Detail	Carsten	Mi Sb	10—2 10—2	Ü Ü	*118* H.	Mi Sb	9—1 9—1	Ü Ü	*118* H.
6	Öffentliche u. private Hochbauten (ausgew. Kapitel)	Carsten	Mi	8—10	V	131 H.	Mi	7—9	V	131 H.
7	Stegreifentwerfen aus dem Gebiete des Hochbaues	Carsten	Di	5—7	Ü	*118* H.	Mi	3—5	Ü	*118* H.
9	Ornamentale Studien	Carsten	Mo	3—6	Ü	*118* H.	Mo	3—6	Ü	*118* H.
12	Baukonstruktionslehre II	Genzmer	Do Do	3—4 4—7	V Ü	131 *126,127* H.	Do Do	3—4 4—7	V Ü	131 *126,127* H.
47	Statik der Hochbaukonstruktionen III	Kohnke	Mo Mo	10—11 11—1	V Ü	131 *124* H.	Mo Mo	10—11 11—1	V Ü	131 *124* H.
18	Geschichte der Baukunst	Matthaei	Mo Do	8—10 8—10	V V	134 H.	Mo Do	8—10 8—10	V V	134 H.
19	Kunstgeschichte, ausgewählte Kapitel	Matthaei	Di	4—5	V	134 H.	Di	4—6	Ü	134 H.
23	Innerer Ausbau	Weber	Do	10—12	V	134 H.	Do	10—12	V	134 H.
24	Mittelalterliche Baukunst	Weber	Di	8—10	V	134 H.	Di	7—9	V	134 H.
25	Backsteinbaukunst	Weber					Fr	7—9	V	134 H.
26	Geschichte der Holzbaukunst	Weber	Fr	8—10	V	134 H.				
27	Entwerfen v. Hochbauten im Stile des Mittelalters	Weber	Di Fr	10—2 10—2	Ü Ü	*151* H.	Di Fr	9—1 9—1	Ü Ü	*151* H.
30	Freihandzeichnen und Aquarellieren II	v. Brandis	Fr	3—7	Ü	*153* H.	Fr	3—7	Ü	*153* H.
31	Ornamentales und figürliches Modellieren	v. Brandis	Fr	6—8	Ü	*22* H.	Mi	6—8	Ü	*22* H.

Außerdem wird verwiesen auf:

Nr.	Lehrgegenstände	Dozent	Winter			Hörsaal	Sommer			Hörsaal
31	Aktzeichnen	v. Brandis	Sb	4—8	Ü	*156* H.	Sb	4—8	Ü	*156* H.
180	Ausgewählte Kapitel der Hygiene III	Petruschky	Fr	6—8	V	Ch.				

H. = Hauptgebäude; Ch. = Chemisches Institut; E. = Elektrotechnisches Institut.

Studienplan der **Abteilung I** (Architektur).

IV. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
4	Formenlehre der Renaissance	Carsten	Sb	8—10	V	131 H.	Sb	7—9	V	131 H.
5	Entwerfen v. Hochbauten im Stile d. Renaissance und der späteren Bauweisen mit Durchbildung im Detail	Carsten	Mi Sb	10—2 10—2	Ü Ü	*118* H.	Mi Sb	9—1 9—1	Ü Ü	*118* H.
6	Öffentliche und private Hochbauten (ausgewählte Kapitel)	Carsten	Mi	8—10	V	131 H.	Mi	7—9	V	131 H.
7	Stegreifentwerfen aus d. Gebiete d. Hochbaues	Carsten	Di	5—7	Ü	*118* H.	Mi	3—5	Ü	*118* H.
9	Ornamentale Studien	Carsten	Mo	3—6	Ü	*118* H.				
10	Farbige Dekorationen	Carsten					Mo	3—6	Ü	*118* H.
13	Grundzüge d. Städtebaues	Genzmer	Mo	6—7	V	131 H.				
14	Bebauungspläne u. Bauordnungen	Genzmer					Mo Mo	6—7 7—8	V Ü	131 H. *127* H.
18	Geschichte der Baukunst	Matthaei	Mo Do	8—10 8—10	V V	134 H.	Mo Do	8—10 8—10	V V	134 H.
19	Kunstgeschichte (ausgewählte Kapitel)	Matthaei	Di	4—5	V	134 H.	Di	4—6	Ü	134 H.
23	Innerer Ausbau	Weber	Do	10—12	V	134 H.	Do	10—12	V	134 H.
24	Mittelalterliche Baukunst	Weber	Di	8—10	V	134 H.	Di	7—9	V	134 H.
25	Backsteinbaukunst	Weber					Fr	7—9	V	134 H.
26	Geschichte der Holzbaukunst	Weber	Fr	8—10	V	134 H.				
27	Entwerfen v. Hochbauten im Stile des Mittelalters	Weber	Di Fr	10—2 10—2	Ü Ü	*151* H.	Di Fr	9—1 9—1	Ü Ü	*151* H.
30	Freihandzeichnen und Aquarellieren II	v. Brandis	Fr	3—7	Ü	*153* H.	Fr	3—7	Ü	*153* H.
32	Ornamentales und figürliches Modellieren	v. Brandis	Mi	6—8	Ü	*22* H.	Mi	6—8	Ü	*22* H.
33	Baumaterialienkunde	Ehrhardt	Mi	5—6	V	131 H.				
34	Veranschlagen und Geschäftsführung	Ehrhardt					Mi	5—6	V	131 H.
35	Heizung und Lüftung	Gramberg	Mi	3—5	V	M.	Di	2—4	V	M.

Außerdem wird verwiesen auf:

Nr.	Lehrgegenstände	Dozent	Winter			Hörsaal	Sommer			Hörsaal
31	Aktzeichnen	v. Brandis	Sb	4—8	Ü	*156* H.	Sb	4—8	Ü	*156* H.

H. = Hauptgebäude; Ch. = Chemisches Institut; E. = Elektrotechnisches Institut.

Studienplan der **Abteilung II** (Bauingenieurwesen).

I. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
36	Niedere Geodäsie	Eggert	Mo	4—6	V	101 H.	Mo	4—6	V	101 H.
37	Praktische Übungen im Feldmessen	Eggert					Sb	3—7	Ü	
40	Geodätisches Praktikum I	Eggert	Mi	11—1	Ü	*17* H.				
11	Baukonstruktionslehre I	Genzmer	Fr Mo	5—7 11—2	V Ü	131 *126, 127* } H.	Mo Fr	11—1 11—2	V Ü	131 *126, 127* } H.
137	Einführung in die Mechanik	Lorenz					Mo Di Sb	9—11 10—12 9—11	V V Ü	89 *85* } H.
112	Anorganische Experimental-Chemie	Ruff	Di Do	5—7 5—7	V V	Ch., großer Hörsaal				
148	Darstellende Geometrie	Schilling	Do Fr Sb Do Sb	9—10 9—10 9—10 2—5 11—1	V V V Ü Ü	101 *76, 111, 112* } H.	Do Fr Sb Do Sb	8—9 8—9 8—9 3—5 11—1	V V V Ü Ü	101 *76, 111, 112* } H.
151	Höhere Mathematik I	Sommer	Mo Di Mi	9—11 9—11 9—11	V V V	101 H.	Mo Di Mi	8—9 8—10 8—10	V V V	101 89 } H.
78b	Einführung in den Maschinenbau	Tischbein	Di Mi	8—9 3—5	V Ü	87 *85* } H.	Mi Mi	10—12 3—5	V Ü	87 *85* } H.
79	Enzyklopädie der Maschinenelemente	Tischbein					Di	12—1	V	87 H.
80	Mechanische Technologie	Tischbein	Di	11—1	V	87 H.	Do	11—1	V	87 H.
159	Experimental-Physik I	Wien	Do Fr Sb	10—12 10—12 10—11	V V V	52 H.				
160	Experimental-Physik II	Wien					Do Fr	9—11 9—11	V V	52 H.

Außerdem wird verwiesen auf:

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal	Sommer-Halbjahr			Hörsaal
161	Kleines physikalisches Praktikum	Wien					Di Fr	4—8 oder 3—7	Ü Ü	54 H.
167	Einführung in das physikalische Praktikum	Kalähne	Fr	2—3	V	91 H.	Di	3—4	V	91 H.
165	Das Meer und die Seevölker II	v. Bockelmann					Fr	6—8	V	104 H.

H. = Hauptgebäude; Ch. = Chemisches Institut; E. = Elektrotechnisches Institut.

Studienplan der **Abteilung II** (Bauingenieurwesen).

II. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
8a	Ornamentzeichnen	Carsten	Mo	9—12	Ü	*120* H.				
38	Planzeichnen	Eggert	Mo	12—2	Ü	*85* H.				
39	Höhere Geodäsie	Eggert	Di	9—11	V	32 H.	Fr	11—1	V	32 H.
41	Geodätisches Praktikum II	Eggert					Mo	9—11	Ü	
12	Baukonstruktionslehre II	Genzmer	Do Do	3—4 4—7	V Ü	131 *126,127* } H.				
138	Dynamik starrer Körper	Lorenz	Fr Sb 2 Std. Übungen n. Vereinbarung	9—10 8—10	V V	89 *85* } H.				
139	Festigkeitslehre und Hydraulik	Lorenz	Di Do Fr	11—1 8—10 11—1	V V Ü	89 *85* } H.				
145	Höhere Mathematik II	v. Mangoldt	Do Fr Sb Sb	10—11 10—11 10—12 12—1	V V V Ü	101 H.	Do Fr Do	9—10 9—11 12—1	V V Ü	101 H.
28	Architektonische Formenlehre	Weber	Di Di	3—4 4—6	V Ü	134 *126* } H.	Di Di	3—4 4—6	V Ü	134 *126* } H.
69	Elektrotechnik I	Roessler					Mi Do	10—12 10—12	V V	11 E.
70	Elektrotechnisches Laboratorium I	Roessler					Fr	3—7	Ü	E.
149	Graphische Statik	Schilling					Mi Mi	8—10 3—6	V Ü	101 *76, 111, 112* } H.
153	Allg. Nationalökonomie einschl. Geld- u. Kredit	Thiess	Mo Mi	6—8 6—8	V V	89 H.				
81	Einführung in die Eisenhüttenkunde	Tischbein	Mi	8—10	V	87 H.				
127	Mineralogie und Petrographie	v. Wolff	Mi Do	11—1 11—1	V V	32 H.				
128	Geologie	v. Wolff					Mo Mi	11—1 12—1	V V	32 H.
33	Baumaterialienkunde	Ehrhardt	Mi	5—6	V	131 H.				
	Außerdem wird verwiesen auf:									
42	Geogr. Ortsbestimmung	Eggert					2 Std. Vorträge Zeit n. Vereinb.			32 H.
161	Kleines physikalisches Praktikum	Wien	Mi oder Fr	3—7 3—7	Ü Ü	54 H.				
131	Mineralogisch-geologische Übungen I u. II	v. Wolff	Sb	2—4	Ü	Mineralog. geolog. Institut	Mi	3—5	Ü	Mineralog. geolog. Institut
173	Allgemeine Botanik	Kumm	Mo	5—7	V	91 H.				
167	Einführung in das physikalische Praktikum	Kalähne	Fr	2—3	V	91 H.	Di	3—4	V	91 H.
196	Das Bauwesen in Gesetzgebung und Verwaltung	Korn	Di	6—8	V	91 H.				
197	Fabrikgesetzgebung	Korn					Di	6—8	V	91 H.

H. = Hauptgebäude; Ch. = Chemisches Institut; E. = Elektrotechnisches Institut.

Studienplan der **Abteilung II** (Bauingenieurwesen).

III. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
43	Flußbau I	Ehlers	Mo Sb	10—12 8—10	V V	62 H.	Mo Sb	10—12 8—10	V V	62 H.
14	Bebauungspläne und Bauordnungen	Genzmer					Mo Mo	6—7 7—8	V Ü	131 *127* H.
16	Straßenbau	Genzmer					Di Di	3—4 4—5	V Ü	131 *127* H.
67	Enzyklopädie des Eisenbahnmaschinenwesens	Jahn					Sb	11—1	V	44 H.
68	Enzyklopädie der Kraftmaschinen u. Pumpen	Jahn	Sb	11—1	V	44 H.				
49	Eisenbetonbau	Kohnke	Do Do	4—5 5—6	V Ü	134 *124* H.	Do Do	3—4 4—5	V Ü	134 *124* H.
51	Statik der Baukonstruktionen I	Krohn	Di Fr Mi	10—12 10—12 3—5	V V Ü	62 *75* H.	Di Fr Mi	10—12 10—12 3—5	V V Ü	62 *75* H.
54	Eisenbahnbau I	Oder	Mi Mi	8—10 10—2	V Ü	62 *65* H.	Fr Mi	4—6 10—2	V Ü	62 *65* H.
56	Wasserbau a) Grundbau	F.W.Otto Schulze	Di Do Mo Do	8—10 8—10 3—5 10—12	V V Ü Ü	104 62 *73* H.				
	b) Schleusen- und Kanalbau						Mo Do Di Do	4—6 8—10 12—2 10—12	V V Ü Ü	62 *73* H.
107	Abriß aus der Theorie des Schiffbaus	Schütte					Fr	12—1	V	137 H.
82	Lasthebemaschinen	Tischbein					Mo Di Do	8—10 9—10 5—8	V V Ü	87 *85* H.
58	Verkehrswesen	Breidsprecher	Fr Sb	8—10 10—11	V V	74 H.	Di Do Sb	8—9 12—1 10—11	V V V	74 H.
59	Eisenbahnoberbau	Breidsprecher	Di Do Fr	12—1 12—1 12—1	V V V	74 H.	Mo Di	3—4 5—7	V V	74 H.
	Außerdem wird verwiesen auf:									
155	Volkswirtschaftliche Übungen	Thiess	Fr	6—8	Ü	*122* H.				
156	Landwirtschafts- und Handelspolitik (Praktische Nationalökonomie I)	Thiess					Fr	5—7	V	89 H.
183	Bank- und Börsenwesen	Mollwo	Mo	5—6	V	89 H.				
184	Staats- und Kommunal-Schuldenwesen Kommunal. Finanzwesen	Mollwo	Do	5—6	V	89 H.				

H. = Hauptgebäude; Ch. = Chemisches Institut; E. = Elektrotechnisches Institut.

Studienplan der **Abteilung II** (Bauingenieurwesen).

IV. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
44	Flußbau II	Ehlers	Di	8—10	V	62 H.	Di	8—10	V	62 H.
44a	Flußbau, Übungen	Ehlers	Mo Di	12—1 10—1	Ü Ü	*65* H.	Di Sb	12—1 10—1	Ü Ü	*65* H.
13	Grundzüge des Städtebaues	Genzmer	Mo	6—7	V	131 H.				
15	Be- und Entwässerung der Städte	Genzmer	Di Di	4—5 5—6	V Ü	131 *127* H.				
48	Bewegliche Brücken	Kohnke					Do	8—10	V	62 H.
52	Statik der Baukonstruktionen II	Krohn	Mo	10—12	V	104 H.				
53	Brücken- und Eisenhochbau	Krohn	Mi Do Mo Fr	10—12 10—12 3—6 3—6	V V Ü Ü	62 *75* H.	Mi Do Mo Fr	10—12 10—12 3—6 3—6	V V Ü Ü	62 *75* H.
55	Eisenbahnbau II	Oder	Do Fr Do Fr	8—10 8—10 2—5 10—1	V V Ü Ü	104 62 *65* H.	Mi Fr Do Fr	8—10 8—10 2—6 12—2	V V Ü Ü	62 *65* H.
57	See- und Hafenbau	F.W. Otto Schulze	Mo Mi	8—10 5—7	V V	62 H.	Mo Mi	8—10 5—7	Ü Ü	*65* H.
77a	Kraftanlagen u. Energieverteilung	Schulze-Pillot	Mi	12—2	V	44 H.	Mi Di	12—2 4—6	V Ü	44 *39* H.
60	Eisenbahnhochbau	Breidsprecher	Sb Sb	11—1 1—2	V Ü	74 H.	Mo Mo	10—12 12—1	V Ü	74 H.

Außerdem wird verwiesen auf:

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
186	Gewerbe- u. Sozialpolitik (Praktische Nationalökonomie Teil II)	Mollwo					Do	5—7	V	89 H.
180 u. 181	Ausgewählte Kapitel der Hygiene Teil III und IV	Petruschky	Fr	6—8	V	Ch.	Fr	6—8	V	Ch.

H. = Hauptgebäude; Ch. = Chemisches Institut; E. = Elektrotechnisches Institut.

Studienplan der **Abteilung II** (Bauingenieurwesen).

Für die zu Ostern Eintretenden.

I. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Sommer-Halbjahr				Winter-Halbjahr			
						Hörsaal bezw. *Zeichensaal*				Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
36	Niedere Geodäsie	Eggert	Mo	4—6	V	101 H.	Mo	4—6	V	101 H.
40a	Geodätisches Praktikum I	Eggert	Di	10—12	Ü					
41a	Geodätisches Praktikum II	Eggert					Mi	11—1	Ü	*17* H.
11	Baukonstruktionslehre I	Genzmer	Mo Fr	11—1 11—2	V Ü	131 *126, 127* } H.	Fr Mo	5—7 11—2	V Ü	131 *126, 127* } H.
145	Einführung in die höhere Mathematik	v. Mangoldt	Mo Di Sb	9—11 8—10 11—12	V V V	104 H.				
112	Anorganische Experimental-Chemie	Ruff					Di Do	5—7 5—7	V V	Ch., großer Hörsaal
148	Darstellende Geometrie	Schilling					Do Fr Sb Do Sb	9—10 9—10 9—10 2—5 11—1	V V V Ü Ü	101 *76,111* *112* } H.
149	Graphische Statik	Schilling	Mi Mi	8—10 3—6	V Ü	101 *76,111,112* } H.				
151	Höhere Mathematik I	Sommer					Mo Di Mi	9—11 9—11 9—11	V V V	101 H.
153	Allgemeine Nationalökonomie	Thieß					Mo Mi	6—8 6—8	V V	89 H.
78b	Einführung in den Maschinenbau	Tischbein	Mi Di	10—12 3—5	V Ü	87 *85* } H.	Di Mi	8—9 3—5	V Ü	87 *85* } H.
80	Mechanische Technologie	Tischbein	Do	11—1	V	87 H.	Di	11—1	V	87 H.
159	Experimental-Physik I	Wien					Do Fr Sb	10—12 10—12 10—11	V V V	52 H.
160	Experimental-Physik II	Wien	Do Fr	9—11 9—11	V V	52 H.				
	Außerdem wird verwiesen auf:									
161	Kleines physikalisches Praktikum	Wien	Di oder Fr	4—8 3—7	Ü Ü	54 H.				
167	Einführung in das physikalische Praktikum	Kalähne	Di	3—4	V	91 H.	Fr	2—3	V	91 H.
165	Das Meer und die Seevölker	v. Bockelmann	Fr	6—8	V	104 H.				

H. = Hauptgebäude; Ch. = Chemisches Institut; E. = Elektrotechnisches Institut.

Studienplan der **Abteilung II** (Bauingenieurwesen).

Für die zu Ostern Eintretenden.

II. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
8a	Ornamentzeichnen	Carsten					Mo	9—12	Ü	120 H.
38	Planzeichnen	Eggert					Mo	12—2	Ü	*114* H.
39	Höhere Geodäsie	Eggert	Fr	11—1	V	32 H.	Di	9—11	V	32 H.
37	Praktische Übungen im Feldmessen	Eggert	Sb	3—7	Ü					
12	Baukonstruktionslehre II	Genzmer					Do Do	3—4 4—7	V Ü	131 *126,127* H.
138	Dynamik starrer Körper	Lorenz					Fr Sb 2 Std. Übungen, Zeit n. Vereinb.	9—10 8—10	V V	87 *85* H.
139	Festigkeitslehre und Hydraulik	Lorenz					Di Do Fr	11—1 8—10 11—1	V V Ü	87 *85* H.
137	Einführung in die Mechanik	Lorenz	Mo Di Sb	9—11 10—12 9—11	V V Ü	89 *85* H.				
151	Höhere Mathematik I	Sommer	Mo Di Mi	8—9 8—10 8—10	V V V	101 89 H.				
28	Architektonische Formenlehre	N. N.	Di Di	3—4 4—6	V Ü	134 *126* H.	Di Di	3—4 4—6	V Ü	134 *126* H.
69	Elektrotechnik I	Roessler	Mi Do	10—12 10—12	V V	11 E.				
70	Elektrotechnisches Laboratorium I	Roessler	Fr	3—7	Ü	E.				
148	Darstellende Geometrie	Schilling	Do Fr Sb Do Sb	8—9 8—9 8—9 3—5 11—1	V V V Ü Ü	101 *76,111* *112* H.				

H. = Hauptgebäude; Ch. = Chemisches Institut; E. = Elektrotechnisches Institut.

Studienplan der **Abteilung II** (Bauingenieurwesen).

Für die zu Ostern Eintretenden.

II. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Sommerhalbjahr				Winter-Halbjahr			
						Hörsaal bezw. *Zeichensaal*				Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
145	Höhere Mathematik II	v. Mangoldt	Do Fr Do	9–10 9–11 12–1	V V Ü	101 H.	Do Fr Sb Sb	10–11 10–11 10–12 12–1	V V V Ü	101 H.
81	Einführung in die Eisenhüttenkunde	Tischbein					Mi	8–10	V	87 H.
79	Enzyklopädie der Maschinenelemente	Tischbein	Di	12–1	V	87 H.				
127	Mineralogie und Petrographie	v. Wolff					Mi Do	11–1 11–1	V V	32 H.
128	Geologie	v. Wolff	Mo Mi	11–1 12–1	V V	32 H.				
33	Baumaterialienkunde	Ehrhardt					Mi	5–6	V	131 H.

Außerdem wird verwiesen auf:

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Tag	Zeit	Art	Hörsaal	Tag	Zeit	Art	Hörsaal
42	Geogr. Ortsbestimmung	Eggert	Sb	8–10	V	32 H.				
161	Kleines physikalisches Praktikum	Wien					Mi oder Fr	3–7 3–7	Ü Ü	54 H.
131	Mineralogisch-geologische Übungen	v. Wolff	Mi	3–5		Mineralog.-geol. Institut	Sb	2–4	Ü	Mineralog.-geol. Institut
173	Allgemeine Botanik	Kumm					Mo	5–7	V	91 H.
167	Einführung in das physikalische Praktikum	Kalähne	Di	3–4	V	91 H.	Fr	2–3	V	91 H.
196	Das Bauwesen in Gesetzgebung u. Verwaltung	Korn					Di	6–8	V	91 H.
197	Fabrikgesetzgebung	Korn	Di	6–8	V	91 H.				

H. = Hauptgebäude; Ch. = Chemisches Institut; E. = Elektrotechnisches Institut.

Studienplan der **Abteilung II** (Bauingenieurwesen).

Für die zu Ostern Eintretenden.

III. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
43	Flußbau I	Ehlers	Mo Sb	10—12 8—10	V V	62 H.	Mo Sb	10—12 8—10	V V	62 H.
14	Bebauungspläne und Bauordnungen	Genzmer	Mo Mo	6—7 7—8	V Ü	131 *127* H.				
16	Straßenbau	Genzmer	Di Di	3—4 4—5	V Ü	131 *127* H.				
67	Enzyklopädie des Eisenbahnmaschinenwesens	Jahn	Sb	11—1	V	44 H.				
68	Enzyklopädie der Kraftmaschinen u. Pumpen	Jahn					Sb	11—1	V	44 H.
49	Eisenbetonbau	Kohnke	Do Do	3—4 4—5	V Ü	134 *124* H.	Do Do	4—5 5—6	V Ü	134 *124* H.
51	Statik der Baukonstruktionen I	Krohn					Di Fr Mi	10—12 10—12 3—5	V V Ü	62 *75* H.
54	Eisenbahnbau I	Oder	Fr Mi	4—6 10—2	V Ü	62 *65* H.	Mi Mi	8—10 10—2	V Ü	62 *65* H.
56	Wasserbau a) Grundbau	F.W. Otto Schulze					Di Do Mo Do	8—10 8—10 3—5 10—12	V V Ü Ü	104 62 *73* H.
	b) Schleusen- und Kanalbau		Mo Do Di Do	4—6 8—10 12—2 10—12	V V Ü Ü	62 *73* H.				
57	See- und Hafenbau	F.W. Otto Schulze					Mo Mi	8—10 5—7	V V	65 H.
107	Abriß aus der Theorie des Schiffbaus	Schütte	Fr	12—1	V	137 H.				
82	Lasthebemaschinen	Tischbein	Mo Di Do	8—10 9—10 5—8	V V Ü	87 *85* H.				
58	Verkehrswesen	Breidsprecher	Di Do Sb	8—9 12—1 10—11	V V V	74 H.	Fr Sb	8—10 10—11	V V	74 H.
60	Eisenbahnoberbau	Breidsprecher	Mo Di	3—4 5—7	V V	74 H.	Di Do Fr	12—1 12—1 12—1	V V V	74 H.
	Außerdem wird verwiesen auf:									
156	Landwirtschafts- und Handelspolitik (Praktische Nationalökonomie I)	Thiess					Fr	5—7	V	89 H.
183	Bank- und Börsenwesen	Mollwo					Mo	5—6	V	89 H.

H. = Hauptgebäude; Ch. = Chemisches Institut; E. = Elektrotechnisches Institut.

Studienplan der **Abteilung II** (Bauingenieurwesen).

Für die zu Ostern Eintretenden.

IV. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
44	Flußbau II	Ehlers	Di	8—10	V	62 H.	Di	8—10	V	62 H.
44a	Flußbau, Übungen	Ehlers	Di Sb	12—1 10—1	Ü Ü	*65* H.	Mo Di	12—1 10—1	Ü Ü	*65* H.
13	Grundzüge des Städtebaues	Genzmer					Mo	6—7	V	131 H.
15	Be- und Entwässerung der Städte	Genzmer					Di Di	4—5 5—6	V Ü	131 *127* H.
48	Bewegliche Brücken	Kohnke	Do	8—10	V	62 H.				
51	Statik der Baukonstruktionen I	Krohn	Di Fr Mi	10—12 10—12 3—5	V V Ü	62 *75* H.				
52	Statik der Baukonstruktionen II	Krohn					Mo	10—12	V	104 H.
53	Brücken- und Eisenhochbau	Krohn	Mi Do Mo Fr	10—12 10—12 3—6 3—6	V V Ü Ü	62 *75* H.	Mi Do Mo Fr	10—12 10—12 3—6 3—6	V V Ü Ü	62 *75* H.
55	Eisenbahnbau II	Oder	Mi Fr Do Fr	8—10 8—10 2—6 12—2	V V Ü Ü	62 *65* H.	Do Fr Do Fr	8—10 8—10 2—5 10—1	V V Ü Ü	104 62 *65* H.
57	See- und Hafenbau	F.W. Otto Schulze	Mo Mi	8—10 5—7	Ü Ü	62 H.				
77a	Kraftanlagen und Energieverteilung	Schulze-Pillot	Mi Di	12—2 4—6	V Ü	44 *39* H.	Mi	12—2	V	44 H.
60	Eisenbahnhochbau	Breidsprecher	Mo Mo	10—12 12—1	V Ü	74 H.	Sb Sb	11—1 1—2	V Ü	74 H.
	Außerdem wird verwiesen auf:									
186	Gewerbe-u.Sozialpolitik, (Praktische Nationalökonomie II)	Mollwo	Do	5—7	V	89 H.				

H. = Hauptgebäude; Ch. = Chemisches Institut; E. = Elektrotechnisches Institut.

Studienplan der **Abteilung III***) (Maschinenbau).

I. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
11	Baukonstruktionslehre I	Genzmer	Fr Mo	5—7 11—2	V Ü	131 *126, 127* } H.	Mo Fr	11—1 11—2	V Ü	131 *126, 127* } H.
137	Einführung in die Mechanik	Lorenz					Mo Di Sb	9—11 10—12 9—11	V V Ü	89 *85* } H.
112	Anorganische Experimentalchemie	Ruff	Di Do	5—7 5—7	V V	Ch., großer Hörsaal				
148	Darstellende Geometrie	Schilling	Do Fr Sb Do Sb	9—10 9—10 9—10 2—5 11—1	V V V Ü Ü	101 *76, 111, 112* } H.	Do Fr Sb Do Sb	8—9 8—9 8—9 3—5 11—1	V V V Ü Ü	101 *76, 111, 112* } H.
151	Höhere Mathematik I	Sommer	Mo Di Mi	9—11 9—11 9—11	V V V	101 H.	Mo Di Mi	8—9 8—10 8—10	V V V	101 89 } H.
78	Einführung in den Maschinenbau	Tischbein	Di Mo Mi	8—9 3—5 2—6	V Ü Ü	87 *79* } H.	Mi Mo Mi	10—12 3—5 3—7	V Ü Ü	87 *79* } H.
80	Mechanische Technologie	Tischbein	Di	11—1	V	87 H.	Do	11—1	V	87 H.
159	Experimentalphysik I	Wien	Do Fr Sb	10—12 10—12 10—11	V V V	52 H.				
160	Experimentalphysik II	Wien					Do Fr	9—11 9—11	V V	52 H.
161	Kleines physikalisches Praktikum	Wien					Di oder Fr	4—8 3—7	Ü Ü	54 H.
167	Einführung in das physikalische Praktikum	Kalähne					Di	3—4	V	91 H.

*) Dieser Studienplan enthält außer den Vorlesungen, welche Prüfungsgegenstände der Diplomprüfung sind, nur solche, die zur weiteren Fachausbildung dienen. Den Studierenden bleibt es anheimgestellt, entsprechend ihrer Arbeitskraft und ihren Interessen auch Vorlesungen bei den Dozenten anderer Abteilungen zu belegen.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechn. Institut; Ch. = Chem. Institut; M. = Maschinenlaborat.

Studienplan der **Abteilung III** (Maschinenbau).

II. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
138	Dynamik starrer Körper	Lorenz	Fr Sb	9—10 8—10	V V	89 / *85* H.				
			2 St. Übungen, Zeit n. Vereinb.							
139	Festigkeitslehre und Hydraulik	Lorenz	Di Do Fr	11—1 8—10 11—1	V V Ü	89 / *85* H.				
145	Höhere Mathematik II	v. Mangoldt	Do Fr Sb Sb	10—11 10—11 10—12 12—1	V V V Ü	101 H.	Do Fr Do	9—10 9—11 12—1	V V Ü	101 H.
69	Elektrotechnik I	Roessler					Mi Do	10—12 10—12	V V	11 E.
70	Elektrotechnisches Laboratorium I	Roessler					Fr	3—7	Ü	E.
149	Graphische Statik	Schilling					Mi Mi	8—10 3—6	V Ü	101 / *76, 111, 112* H.
75	Maschinenelemente	Schulze-Pillot	Mo Do Di Do	11—1 11—1 3—7 3—7	V V Ü Ü	87 / *39* H.	Mo Di Di Do	10—12 10—12 3—7 4—8	V V Ü Ü	44 / *39* H.
153	Allgemeine Nationalökonomie einschl. Geld und Kredit	Thiess	Mo Mi	6—8 6—8	V V	89 H.				
81	Einführung in die Eisenhüttenkunde	Tischbein	Mi	8—10	V	87 H.				
82	Lasthebemaschinen	Tischbein					Mo Di Do	8—10 9—10 5—8	V V Ü	87 / *79* H.
86	Maschinenlaboratorium I	Wagener	Mo	2—6	Ü	M.	Mo	3—7	Ü	M.
161	Kleines physikalisches Praktikum	Wien	Fr	3—7	Ü	54 H.				
167	Einführung in das physikalische Praktikum	Kalähne	Fr	2—3	V	91 H.				

H. = Hauptgebäude; Ch. = Chemisches Institut; E. = Elektrotechnisches Institut.

Studienplan der **Abteilung III** (Maschinenbau).

III. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
65	Dampfkessel	Jahn					Mi Di	10—12 4—7	V Ü	91 *85* } H.
71	Elektrotechnik II	Roessler	Mi Do	10—12 10—12	V V	} 11 E.				
72	Elektrotechnisches Laboratorium II	Roessler	Mo	8—5	Ü	E.	Mo	8—5	Ü	E.
76	Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern	Schulze-Pillot	Fr Sb	8—10 10—2	V Ü	44 *39* } H.	Do Sb	10—12 10—2	V Ü	44 *39* } H.
91a	Elektrotechnische Meßkunde	Simons	Sb	8—10	V	27 E.				
85	Wärmemechanik	Wagener	Fr	10—12	V	M.	Di	7—9	V	M.
87	Maschinenlaboratorium II	Wagener	Do	3—7	Ü	M.	Fr	3—7	Ü	M.
88	Kolbenkraftmaschinen	Wagener	Di Mi Mi	8—10 8—10 3—7	V V Ü	} M. *81* H.	Di Mi Mi	9—11 8—10 2—6	V V Ü	} M. *81* H.
89	Kolbenarbeitsmaschinen	Wagener	Do Di	8—10 3—5	V Ü	M. *81* H.	Do Di	8—10 2—4	V Ü	M. *81* H
90	Mechanische Meßinstrumente und Maschinenuntersuchungen	Gramberg	Fr	3—5	V	M.	Fr	8—10	V	M.

H. = Hauptgebände; Ch. = Chem. Institut; E. = Elektrotechnisches Institut; M. = Maschinenlaborat.

Studienplan der **Abteilung III** (Allgemeiner Maschinenbau).

IV. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
67	Enzyklopädie des Eisenbahnmaschinenwesens	Jahn					Sb	11—1	V	44 H.
73a	Projektierung elektrischer Anlagen	Roessler	Di	10—12	V	E.	Fr	10—12	V	E.
77	Kraftanlagen und Energieverteilung	Schulze-Pillot	Mi Do	12—2 2—4	V Ü	44 *39* } H.	Mi Do	12—2 2—4	V Ü*	44 *39* } H.
83	Werkzeugmaschinen und Fabrikbetriebe	Tischbein	Fr Fr	8—10 3—7	V Ü	87 *79* } H.	Fr Mi	8—10 2—6	V Ü	87 *79* } H.
84	Größere Lasthebemaschinen	Tischbein	Do Fr	8—10 3—7	V Ü	87 *79* } H.				
62	Eisenbahnmaschinenbau (Lokomotivbau)	Jahn	Do Sb	11—1 9—11	V V	44 H.				

* Die Übungen können im Winter oder im Sommer belegt werden.

Studienplan der **Abteilung III** (Eisenbahnmaschinenbau).

IV. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
61	Eisenbahnmaschinenbau	Jahn	Do Sb Fr	11—1 9—11 3—7	V V Ü	44 *85* } H.	Do Fr Do	9—11 10—12 3—7	V V Ü	44 *85* } H.
63	Eisenbahnbetrieb	Jahn	Mo	10—12	V	44 H.				
64	Eisenbahnwerkstätten	Jahn					Mo	8—10	V	44 H.
73a	Projektierung elektrischer Anlagen	Roessler	Di	10—12	V	E.	Fr	10—12	V	E.
77b	Kraftanlagen und Energieverteilung	Schulze-Pillot	Mi	12—2	V	44 H.	Mi	12—2	V	44 H.
83a	Werkzeugmaschinen und Fabrikbetriebe	Tischbein	Fr	8—10	V	87 H.	Fr	8—10	V	87 H.
84a	Größere Lasthebemaschinen	Tischbein	Do	8—10	V	87 H.				

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechn. Institut; Ch. = Chem. Institut; M. = Maschinenlaborat.

Studienplan der **Abteilung III***) (Elektrotechnik).

I. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
11	Baukonstruktionslehre I	Genzmer	Fr Mo	5—7 11—2	V Ü	131 *126, 127* H.	Mo Fr	11—1 11—2	V Ü	131 *126, 127* H.
137	Einführung in die Mechanik	Lorenz					Mo Di Sb	9—11 10—12 9—11	V V Ü	89 *85* H.
112	Anorganische Experimentalchemie	Ruff	Di Do	5—7 5—7	V V	Ch., großer Hörsaal				
148	Darstellende Geometrie	Schilling	Do Fr Sb Do Sb	9—10 9—10 9—10 2—5 11—1	V V V Ü Ü	101 *76, 111* *112* H.	Do Fr Sb Do Sb	8—9 8—9 8—9 3—5 11—1	V V V Ü Ü	101 *76, 111* *112* H.
151	Höhere Mathematik I	Sommer	Mo Di Mi	9—11 9—11 9—11	V V V	101 H.	Mo Di Mi	8—9 8—10 8—10	V V V	101 *89* H.
78	Einführung in den Maschinenbau	Tischbein	Di Mo Mi	8—9 3—5 2—6	V Ü Ü	87 *79* H.	Mi Mo Mi	10—12 3—5 3—7	V Ü Ü	87 *79* H.
80	Mechanische Technologie	Tischbein	Di	11—1	V	87 H.	Do	11—1	V	87 H.
159	Experimentalphysik I	Wien	Do Fr Sb	10—12 10—12 10—11	V V V	52 H.				
160	Experimentalphysik II	Wien					Do Fr	9—11 9—11	V V	52 H.
161	Kleines physikalisches Praktikum	Wien					Di oder Fr	4—8 3—7	Ü Ü	54 H.
167	Einführung in das physikalische Praktikum	Kalähne					Di	3—4	V	91 H.

*) Dieser Studienplan enthält außer den Vorlesungen, welche Prüfungsgegenstände der Diplomprüfung sind, nur solche, die zur weiteren Fachausbildung dienen. Den Studierenden bleibt es anheimgestellt, entsprechend ihrer Arbeitskraft und ihren Interessen auch Vorlesungen bei den Dozenten anderer Abteilungen zu belegen.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechn. Institut; Ch. = Chem. Institut; M. = Maschinenlaborat.

Studienplan der **Abteilung III** (Elektrotechnik).

II. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
138	Dynamik starrer Körper	Lorenz	Fr Sb	9—10 8—10	V V	89 *85* H.				
			2 Std. Übungen, Zeit nach Vereinbarung							
139	Festigkeitslehre und Hydraulik	Lorenz	Di Do Fr	11—1 8—10 11—1	V V Ü	89 *85* H.				
145	Höhere Mathematik II	v. Mangoldt	Do Fr Sb Sb	10—11 10—11 10—12 12—1	V V V Ü	101 H.	Do Fr Do	9—10 9—11 12—1	V V Ü	101 H.
69	Elektrotechnik I	Roessler					Mi Do	10—12 10—12	V V	11 E.
70	Elektrotechnisches Laboratorium I	Roessler					Fr	3—7	Ü	E.
112	Anorganisch-chemische Technologie III (Technische Elektrochemie)	Ruff					Di	8—9	V	Ch.
149	Graphische Statik	Schilling					Mi Mi	8—10 3—6	V Ü	101 *76, 111* *112* H.
75	Maschinenelemente	Schulze-Pillot	Mo Do Di Do	11—1 11—1 3—7 3—7	V V Ü Ü	44 *39* H.	Mo Di Di Do	10—12 10—12 3—7 4—8	V V Ü Ü	44 *39* H.
153	Allgemeine Nationalökonomie einschl. Geld und Kredit	Thiess	Mo Mi	6—8 6—8	V V	89 H.				
81	Einführung in die Eisenhüttenkunde	Tischbein	Mi	8—10	V	87 H.				
82	Lasthebemaschinen	Tischbein					Mo Di Do	8—10 9—10 5—8	V V Ü	87 *79* H.
86	Maschinenlaboratorium I	Wagener	Mo	2—6	Ü	M.	Mo	3—7	Ü	H.
161	Kleines physikalisches Praktikum	Wien	Fr	3—7	Ü	54 H.				
167	Einführung in das physikalische Praktikum	Kalähne	Fr	2—3	V	91 H.				

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechn. Institut; Ch. = Chem. Institut; M. = Maschinenlaborat.

Studienplan der **Abteilung III** (Elektrotechnik).

III. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
65	Dampfkessel	Jahn					Mi	10—12	V	91 H.
71	Elektrotechnik II	Roessler	Mi Do	10—12 10—12	V V	} 11 E.				
72	Elektrotechnisches Laboratorium II	Roessler	Mo	8—5	Ü	E.	Mo	8—5	Ü	E.
74	Berechnung und Entwurf elektrischer Maschinen	Roessler und Simons					Fr Do	8—10 3—7	V Ü	} E.
76	Kraft- u. Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern	Schulze-Pillot	Fr Sb	8—10 10—2	V Ü	44 *39* } H.	Do Sb	10—12 10—2	V Ü	44 *39* } H.
85	Wärmemechanik	Wagener	Fr	10—12	V	M.	Di	7—9	V	M.
87	Maschinenlaboratorium II	Wagener	Do	3—7	Ü	M.	Fr	3—7	Ü	M.
88	Kolbenkraftmaschinen	Wagener	Di Mi Mi	8—10 8—10 3—7	V V Ü	} M. 81 H.	Di Mi Mi	9—11 8—10 2—6	V V Ü	} M. 81 H.
89a	Kolbenarbeitsmaschinen	Wagener	Do	8—10	V	M.	Do	8—10	V	M.
90a	Mechanische Meßinstrumente und Maschinenuntersuchungen	Gramberg	Fr	3—5	V	M.				
91	Elektrotechnische Meßkunde	Simons	Sb	8—10	V	E.	Sb	8—10	V	E.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechn. Institut; Ch. = Chem. Institut; M. = Maschinenlaborat.

Studienplan der **Abteilung III** (Elektrotechnik).

IV. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
67	Enzyklopädie des Eisenbahnmaschinenwesens	Jahn					Sb	11—1	V	44 H.
73	Projektierung elektrischer Anlagen	Roessler	Di Di	10—12 3—7	V Ü	E.	Fr Mi	10—12 3—7	V Ü	E.
74	Berechnung und Entwurf elektrischer Maschinen	Roessler und Simons	Fr Mi	10—12 3—7	V Ü	E.				
72	Elektrotechnisches Laboratorium III	Roessler	Mo	8—5	Ü	E.	Mo	8—5	Ü	E.
77b	Kraftanlagen und Energieverteilung	Schulze-Pillot	Mi	12—2	V	44 H.	Mi	12—2	V	44 H.
84	Größere Lasthebemaschinen	Tischbein	Do Fr	8—10 3—7	V Ü	87 } H. *79* }				
83a	Werkzeugmaschinen und Fabrikbetriebe	Tischbein	Fr	8—10	V	87 H.	Fr	8—10	V	87 H.
92	Apparate- und Schaltafelbau (unentgeltlich)	Simons	Mi Mi	9—11 3—7	V Ü	E.				

H. = Hauptgebäude, Ch. = Chemisches Institut, E. = Elektrotechnisches Institut.

Studienplan der **Abteilung IV***) (Schiff- und Schiffsmaschinenbau).

I. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
137	Einführung in die Mechanik	Lorenz					Mo Di Sb	9—11 10—12 9—11	V V Ü	89 *85* H.
112	Anorganische Experimental-Chemie	Ruff	Di Do	5—7 5—7	V V	Ch. Gr. Hörsaal				
148	Darstellende Geometrie	Schilling	Do Fr Sb Do Sb	9—10 9—10 9—10 2—5 11—1	V V V Ü Ü	101 *76, 111, 112* H.	Do Fr Sb Do Sb	8—9 8—9 8—9 3—5 11—1	V V V Ü Ü	101 *76, 111, 112* H.
151	Höhere Mathematik I	Sommer	Mo Di Mi	9—11 9—11 9—11	V V V	101 H.	Mo Di Mi	8—9 8—10 8—10	V V V	101 89 H.
100	Zeichnen von Schiffslinien	Schütte	Mo	11—1	Ü	*107, 109, 110* H.	Mo	11—1	Ü	*107, 109, 110* H.
78	Einführung in den Maschinenbau	Tischbein	Di Mo Mi	8—9 3—5 2—6	V Ü Ü	87 *79* H.	Mi Mo Mi	10—12 3—5 3—7	V Ü Ü	87 *79* H.
80	Mechanische Technologie	Tischbein	Di	11—1	V	87 H.	Do	11—1	V	87 H.
159	Experimental-Physik I	Wien	Do Fr Sb	10—12 10—12 10—11	V V V	52 H.				
160	Experimental-Physik II	Wien					Do Fr	9—11 9—11	V V	52 H.
161	Kleines physikalisches Praktikum	Wien					Di Fr	4—8 oder 3—7	Ü Ü	54 H.
167	Einführung in das physikalische Praktikum	Kalähne					Di	3—4	V	91 H.

*) Dem Studium hat eine praktische Tätigkeit auf einer Schiffswerft voranzugehen (vergl. Diplom-Prüfungs-Ordnung der Abteilung IV S. 4).

Die Bewerber für die Laufbahn der höheren Baubeamten der Kaiserlichen Marine haben außer der praktischen Tätigkeit als Baueleve vor dem Studium noch ihrer Militärpflicht bei der I. Matrosendivision zu genügen. Anmeldungen hierzu beim Staatssekretär des Reichsmarineamts in der Zeit vom 1. Mai bis 15. Juni und vom 1. November bis 15. Dezember. Näheres siehe in den auf Seite 18 genannten Vorschriften.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechn. Institut; Ch. = Chem. Institut; M. = Maschinenlaborat.

Studienplan der **Abteilung IV** (Schiff- und Schiffsmaschinenbau).

II. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
138	Dynamik starrer Körper	Lorenz	Fr Sb	9—10 8—10	V V	89 H.				
			2 Stunden Übungen, Zeit nach Vereinbarung			*85* H.				
139	Festigkeitslehre und Hydraulik	Lorenz	Di Do Fr	11—1 8—10 11—1	V V Ü	89 *85* H.				
145	Höhere Mathematik II	v. Mangoldt	Do Fr Sb Sb	10—11 10—11 10—12 12—1	V V V Ü	101 H.	Do Fr Do	9—10 9—11 12—1	V V Ü	101 H.
96	Schiffskessel I	Mentz					Do	10—12	V	141 H.
149	Graphische Statik	Schilling					Mi Mi	8—10 3—6	V Ü	101 *76, 111, 112* H.
98	Praktischer Schiffbau I	Schnapauff	Mo Di Fr Mo Do	9—11 8—9 8—9 2—4 4—6	V V V Ü Ü	141 137 *143, 148, 109, 110* H.	Fr Sb Mo Fr	11—1 11—1 3—5 2—4	V V Ü Ü	141 *143, 148, 109, 110* H.
75a	Maschinenelemente	Schulze-Pillot	Mo Do Di	11—1 11—1 3—7	V V Ü	87 *39* H.	Mo Di Di	10—12 10—12 3—7	V V Ü	44 *39* H.
101	Entwerfen von Schiffslinien	Schütte	Mi Mi	12—2 4—6	Ü Ü	*148* H.	Fr Sb	4—6 9—11	Ü Ü	*148* H.
102	Anleitung zum Entwerfen von Schiffen	Schütte	Di	9—11	V	137 H.				
103	Schiffstheorie I	Schütte	Mi	10—12	V	137 H.	Mi Do	10—12 4—6	V V	137 H.
153	Allgemeine Nationalökonomie einschl. Geld und Kredit	Thiess	Mo Mi	6—8 6—8	V V	89 H.				
81	Einführung in die Eisenhüttenkunde	Tischbein	Mi	8—10	V	87 H.				
82a	Lasthebemaschinen	Tischbein					Mo Di	8—10 9—10	V V	87 H.
86a	Maschinenlaboratorium I	Wagener	Mo	4—6	Ü	M.				

H. = Hauptgebäude; Ch. = Chemisches Institut; E. = Elektrotechnisches Institut.

Studienplan der **Abteilung IV** (Schiff- und Schiffsmaschinenbau).

III. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
93	Schiffsmaschinen I	Mentz	Mi Sb	10—12 8—10	V V	141 H.	Fr Sb	8—10 8—10	V V	141 H.
97	Schiffskessel II	Mentz	Fr	8—10	V	141 H.				
97a	Entwerfen von Schiffskesseln	Mentz	Mi Do	12—2 10—12	Ü Ü	*143,146* H.	Mi Fr	12—2 12—2	Ü Ü	*143,146* H.
69	Elektrotechnik I	Roessler					Mi Do	10—12 10—12	V V	11 E.
70	Elektrotechnisches Laboratorium I	Roessler					Fr	3—7	Ü	E.
99	Praktischer Schiffbau II	Schnapauff	Sb Mo Fr	10—12 10—12 3—5	V Ü Ü	141 *143,146* H.	Mo Di Do	10—12 3—5 3—5	V Ü Ü	141 *143,146* H.
104	Entwerfen von Schiffen nebst Einrichtungen I	Schütte	Di Do	11—1 4—6	Ü Ü	*143* *146* H.	Fr Sb	10—12 10—12	Ü Ü	*143* *146* H.
106	Schiffstheorie II	Schütte	Di Do	4—6 12—1	V V	137 H.	Di	11—1	V	137 H.
85	Wärmemechanik	Wagener	Fr	10—12	V	M.	Di	7—9	V	M.
88a	Kolbenkraftmaschinen	Wagener	Di Mi	8—10 8—10	V V	M.	Di Mi	9—11 8—10	V V	M.
108	Einrichtung der Kriegsschiffe	Hölzermann	Mo	8—10	V	137 H.	Mo	8—10	V	137 H.
110	Konstruktion der Kriegsschiffe	Krieger	Do	8—10	V	137 H.	Do	8—10	V	137 H.
111	Entwerfen von Kriegsschiffen	Krieger					Di Do	5—7 5—7	Ü Ü	*143,146* H.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechn. Institut; Ch. = Chem. Institut; M. = Maschinenlaborat.

Studienplan der **Abteilung IV** (Schiff- und Schiffsmaschinenbau).

IV. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommerhalbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
94	Schiffsmaschinen II	Mentz	Di	8—10	V	141 H.	Mi	8—10	V	141 H.
94a	Entwerfen von Schiffsmaschinen	Mentz	Di Do	10—12 12—2	Ü Ü	*143,146* H.	Mi Fr	10—12 10—12	Ü Ü	*143,146* H.
95	Schiffshilfsmaschinen	Mentz	Do	8—10	V	141 H.				
71	Elektrotechnik II	Roessler	Mi Do	10—12 10—12	V V	11 E.				
72	Elektrotechnisches Laboratorium II	Roessler	Mo	8—5	Ü	E.				
105	Entwerfen von Schiffen nebst Einrichtungen II	Schütte	Fr	9—1	Ü	*143,146* H.	Di Do	9—11 8—10	Ü Ü	*143* *146* H.
76a	Kraft- u. Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern	Schulze-Pillot					Do Sb	10—12 10—2	V Ü	44 *39* H.
83a	Werkzeugmaschinen und Fabrikbetriebe	Tischbein	Fr	8—10	V	87 H.	Fr	8—10	V	87 H.
109	Entwerfen von Einzelheiten der Kriegsschiffe	Hölzermann	Mi Fr	5—7 5—7	Ü Ü	*143* *146* H.	Mi Fr	5—7 5—7	Ü U	*143* *146* H.
111	Entwerfen von Kriegsschiffen	Krieger	Di Do	5—7 5—7	Ü Ü	*143* *146* H.				

Außerdem wird verwiesen auf:

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommerhalbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
51a	Statik der Baukonstruktionen I.	Krohn	Di Fr	11—1 10—12	V V	62 H.	Di Fr	10—12 10—12	V V	62 H.
140	Ausgewählte Kapitel aus der Mechanik	Lorenz					Do Fr	8—9 8—9	V V	89 H.
90	Mechanische Meßinstrumente und Maschinenuntersuchungen	Gramberg	Fr	3—5	V	M.	Fr	8—10	V	M.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotech. Institut; Ch. = Chem. Institut; M. = Maschinenlaborat.

Studienplan der **Abteilung V** (Chemie).

I. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
135	Einführung in die mathematische Behandlung d. Naturwissenschaften	Bose					Di Sb	9—11 9—11	V V	Ch.
112	Anorganische Experimental-Chemie	Ruff	Di Do	5—7 5—7	V V	Ch., großer Hörsaal				
113	Anorganisch-chemische Technologie I	Ruff					Do Fr Sb	8—9 8—9 8—9	V V V	Ch.
117	Praktikum im Anorganisch-chemischen Laboratorium (kann im ersten Semester halbtägig belegt werden)	Ruff	täglich Sb	9—6 9—1	Ü Ü	Ch.	täglich Sb	8—5 8—12	Ü Ü	Ch.
151	Höhere Mathematik I	Sommer	Mo Di Mi	9—11 9—11 9—11	V V V	101 H.				
78c	Einführung in den Maschinenbau	Tischbein	Di Mo Mi	8—9 3—5 3—5	V Ü Ü	87 *85* H.				
78d	Einführung in den Maschinenbau (für die zu Ostern Eintretenden)	Tischbein					Di Mo Mi	12—1 3—5 3—5	V Ü Ü	87 *85* H.
159	Experimental-Physik I	Wien	Do Fr Sb	10—12 10—12 10—11	V V V	52 H.				
160	Experimental-Physik II	Wien					Do Fr	9—11 9—11	V V	52 H.
161	Kleines physikalisches Praktikum	Wien					Di	4—8	Ü	54 H.
119	Organische Experimental-Chemie	Wohl					Di Mi Do Fr Sb	12—1 11—12 12—1 12—1 12—1	V V V V V	Ch.
173	Allgemeine Botanik	Kumm	Mo	5—7	V	91 H.				
174	Spezielle Botanik	Kumm					Mo	5—7	V	91 H.
167	Einführung in das physikalische Praktikum	Kalähne					Di	3—4	V	91 H.

H. = Hauptgebäude; Ch. = Chemisches Institut; E. = Elektrotechnisches Institut.

Studienplan der **Abteilung V** (Chemie).

II. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
114	Anorganisch-chemische Technologie II	Ruff					Do Fr Sb	8—9 8—9 8—9	V V V	Ch.
117	Praktikum im anorganisch-chemischen Laboratorium	Ruff	täglich Sb	9—6 9—1	Ü Ü	Ch.	täglich Sb	8—5 8—12	Ü Ü	Ch.
162	Kleines physikalisches Praktikum	Wien	Fr	3—7	Ü	54 H.				
120	Organisch-chemische Technologie I	Wohl	Mo Di Fr	12—1 12—1 12—1	V V V	Ch.				
123	Untersuchung von Heizstoffen u. Gasanalyse	Wohl					Di	3—6	Ü	Ch.
127	Mineralogie und Petrographie	v. Wolff	Mi Do	11—1 11—1	V V	32 H.				
128	Geologie	v. Wolff					Mo Mi	11—1 12—1	V V	32 H.
131	Mineralogisch-geologische Übungen I u. II	v. Wolff	Sb	2—4	Ü	Mineralog.-geol. Institut	Mi	3—5	Ü	Mineralog.-geol. Institut
167	Einführung in das physikalische Praktikum	Kalähne	Fr	2—3	V	91 H.				

H. = Hauptgebäude; Ch. = Chemisches Institut; E. = Elektrotechnisches Insiitut.

Studienplan der **Abteilung** V (Chemie).

III. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
69	Elektrotechnik I	Roessler					Mi Do	10—12 10—12	V V	11 E.
70	Elektrotechnisches Laboratorium I	Roessler					Fr	3—7	Ü	E.
115	Anorganisch-chemische Technologie III (Technische Elektrochemie)	Ruff					Di	8—9	V	Ch.
117	Praktikum im anorganisch-chemischen Laboratorium	Ruff					täglich Sb	8—5 8—12	Ü Ü	Ch.
118	Praktikum im elektrochemischen Laboratorium	Ruff					täglich Sb	8—5 8—12	Ü Ü	Ch.
121	Organisch-chemische Technologie II	Wohl	Mo Di Mi	12—1 12—1 12—1	V V V	Ch.				
124	Praktikum im organisch-chemischen Laboratorium	Wohl	täglich Sb	9—6 9—1	Ü Ü	Ch.	täglich Sb	8—5 8—12	Ü Ü	Ch.
126	Praktikum im Laboratorium für landwirtschaftliche Gewerbe	Wohl					täglich Sb	8—5 8—12	Ü Ü	Ch.
134	Physikalische Chemie I und II	Bose	Di Do	3—4 5—7	V V	91 H.	Di Do	3—4 5—7	V V	91 H.
136	Physikalisch-chemisches Praktikum I und II	Bose	Di	4—8	Ü	54 H.	Di	4—8	Ü	54 H.
153	Allgemeine Nationalökonomie einschl. Geld und Kredit	Thiess	Mo Mi	6—8 6—8	V V	89 H.				

Für das 5. und 6. Studienhalbjahr wird besonders den Elektrochemikern die Vorlesung über Elektrotechnik I und II, sowie Beteiligung an den Übungen im elektrotechnischen Laboratorium, den Nahrungsmittelchemikern die Beteiligung an den botanischen Übungen und ein Kurs über Bakteriologie empfohlen.

H. = Hauptgebäude; Ch. = Chemisches Institut; E. = Elektrotechnisches Institut.

Studienplan der **Abteilung** V (Chemie).

IV. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
11	Baukonstruktionslehre I	Genzmer	Fr Mo	5—7 11—2	V Ü	131 *126, 127* } H.	Mo Fr	11—1 11—2	V Ü	131 *126, 127* } H.
116	Chemisches Colloquium (unentgeltlich)	Ruff					Mi	5—7	Ü	Ch.
117	Praktikum i. anorganisch-chemisch. Laboratorium	Ruff	täglich Sb	9—6 9—1	Ü Ü	} Ch.	täglich Sb	8—5 8—12	Ü Ü	} Ch.
118	Praktikum im elektro-chemischen Laboratorium	Ruff	täglich Sb	9—6 9—1	Ü Ü	} Ch.	täglich Sb	8—5 8—12	Ü Ü	} Ch.
122	Chemisches Colloquium (unentgeltlich)	Wohl	Mo	5—7	Ü	Ch.				
124	Praktikum im organisch-chemisch. Laboratorium	Wohl	täglich Sb	9—6 9—1	Ü Ü	} Ch.	täglich Sb	8—5 8—12	Ü Ü	} Ch.
126	Praktikum i. Laboratorium für landwirtschaftliche Gewerbe	Wohl	täglich Sb	9—6 9—1	Ü Ü	} Ch.	täglich Sb	8—5 8—12	Ü Ü	} Ch.

H. = Hauptgebäude, Ch. = Chemisches Institut, E. = Elektrotechnisches Institut.

Studienplan der **Abteilung VI** (Allgemeine Wissenschaften).

Verzeichnis der Vorlesungen.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
137	Einführung in die Mechanik	Lorenz					Mo Di Sb	9—11 10—2 9—11	V V Ü	89 *85* H.
138	Dynamik starrer Körper	Lorenz	Fr Sb 2 Std. Übungen Zeit nach Vereinbarung	9—10 8—10	V V	89 *85* H.				
139	Festigkeitslehre und Hydraulik	Lorenz	Di Do Fr	11—1 8—10 11—1	V V Ü	89 *85* H.				
140	Ausgewählte Kapitel aus der Mechanik	Lorenz					Do Fr	8—9 8—9	V V	89 H.
141	Brandenburgisch-Preußische Geschichte	Luckwaldt	Mo Do	5—6 5—6	V V	101 H.				
142	Französische Revolution	Luckwaldt	Di Fr	5—6 5—6	V V	101 H.				
143	Die deutsche Hansa	Luckwaldt					Mo	5—6	V	101 H.
144	Napoleon	Luckwaldt					Di Fr	5—6 5—6	V V	101 H.
145	Höhere Mathematik II	v. Mangoldt	Do Fr Sb Sb	10—11 10—11 10—12 12—1	V V V Ü	101 H.	Do Fr Do	9—10 9—11 12—1	V V V	101 H.
146	Einführung in die höhere Mathematik (für die zu Ostern Eintretenden)	v. Mangoldt					Mo Di Sb	9—11 8—10 11—12	V V V	104 H.
147	Ausgewählte Fragen aus der Elementarmathematik	v. Mangoldt	1 Std. V, Zeit nach Vereinbarung			106 H.				
148	Darstellende Geometrie	Schilling	Do Fr Sb Do Sb	9—10 9—10 9—10 2—5 11—1	V V V Ü Ü	101 *76,111, 112* H.	Do Fr Sb Do Sb	8—9 8—9 8—9 3—5 11—1	V V V Ü Ü	101 *76,111, 112* H.

H. = Hauptgebäude; Ch. = Chemisches Institut; E. = Elektrotechnisches Institut.

Studienplan der **Abteilung VI** (Allgemeine Wissenschaften).

Verzeichnis der Vorlesungen.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
149	Graphische Statik	Schilling					Mi Mi	8—10 3—6	V Ü	101 *76, 111, 112* H.
150	Ausgewählte Kapitel aus der Kinematik (unentgeltlich)	Schilling	1 St. V, Zeit nach Vereinbarung			101 H.				
151	Höhere Mathematik I	Sommer	Mo Di Mi	9—11 9—11 9—11	V V V	101 H.	Mo Di Mi	8—9 8—10 8—10	V V V	101 89 H.
152	Unendliche Reihen (unentgeltlich)	Sommer					2 Std. V, Zeit nach Vereinbarung			101 H.
153	Allgemeine Nationalökonomie einschl. Geld und Kredit	Thiess	Mo Mi	6—8 6—8	V V	89 H.				
154	Grundzüge der Finanzwissenschaft	Thiess	Di	5—6	V	89 H.				
155	Volkswirtschaftliche Übungen	Thiess	Fr	6—8	Ü	122 H.	Mi	6—8	Ü	122 H.
156	Landwirtschafts- u. Handelspolitik (Praktische Nationalökonomie I)	Thiess					Fr	5—7	V	89 H.
157	Grundzüge der Statistik	Thiess					Do	5—7	V	122 H.
158	Besprechung selbständiger volkswirtschaftlich. Arbeiten mit Fortgeschrittenen (unentgeltl.)	Thiess und Mollwo	2 St. Übungen, Zeit nach Vereinbarung							
159	Experimentalphysik I	Wien	Do Fr So	10—12 10—12 10—11	V V V	52 H.				
160	Experimentalphysik II	Wien					Do Fr	9—11 9—11	V V	52 H.
161	Kleines physikalisches Praktikum	Wien	Mi Fr	3—7 oder 3—7	Ü Ü	54 H.	Di Fr	4—8 oder 3—7	Ü Ü	54 H.

H. = Hauptgebäude; Ch. = Chemisches Institut; E. = Elektrotechnisches Institut.

Studienplan der **Abteilung VI** (Allgemeine Wissenschaften).

Verzeichnis der Vorlesungen.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr				Sommer-Halbjahr			
						Hörsaal bezw. *Zeichensaal*				Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
162	Großes physikalisches Praktikum	Wien	täglich den ganzen Tag							
163	Das Meer und die Seevölker in wirtschaftsgeographischer u. verkehrsgeographischer Beziehung I	v. Bockelmann	Fr	5—7	V	104 H.				
164	Deutschlands Kolonialmacht im Vergleich mit den anderen Kolonialmächten der Erde I (unentgeltlich)	v. Bockelmann	Mo	6—7	V	104 H.				
165	Das Meer und die Seevölker in wirtschaftsgeographischer u. verkehrsgeographischer Beziehung II	v. Bockelmann					Fr	6—8	V	104 H.
166	Deutschlands Kolonialmacht im Vergleich mit den anderen Kolonialmächten der Erde II (unentgeltlich)	v. Bockelmann					Mo	6—7	V	104 H.
167	Einführung in das physikalische Praktikum	Kalähne	Fr	2—3	V	91. H.	Di	3—4	V	91 H.
168	Einleitung in die Theorie des elektromagnetisch. Feldes	Kalähne	2 St. V, Zeit nach Vereinbarung			52 H.				
169	Akustik	Kalähne					1 St. V, Zeit nach Vereinbarung			52 H.
170	Photographisches Reproduktionsverfahren	Kalähne					1 St. V, Zeit nach Vereinbarung			52 H.
171	Übungen in Photographie- und Lichtpausverfahren	Kalähne					3 St. Ü, Zeit nach Vereinbarung			163 H. (Photographisches Laboratorium)
172	Arbeiten im photographischen Laboratorium des physikal. Instituts für Fortgeschrittene	Kalähne					3 St. Ü, Zeit nach Vereinbarung			163 H. (Photographisches Laboratorium)

H. = Hauptgebäude; Ch. = Chemisches Institut; E. = Elektrotechnisches Institut.

Studienplan der **Abteilung VI** (Allgemeine Wissenschaften).

Verzeichnis der Vorlesungen.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
173	Allgemeine Botanik	Kumm	Mo	5—7	V	91 H.				
174	Spezielle Botanik	Kumm					Mo	5—7	V	91 H.
175	Botanisch-mikroskopische Übungen I	Kumm	Di	4—7	Ü	92 H.				
176	Botanisch-mikroskopische Übungen II	Kumm					Di	4—7	Ü	92 H.
177	Botanische Exkursionen (unentgeltlich)	Kumm					Zeit nach Vereinbarung			
178	Deutsches Drama seit Heinrich von Kleist	Löbner	Mo Do	6—7 6—7	V V	} 101 H.	Mo Do	6—7 6—7	V V	} 101 H.
179	Deutsche Literatur seit Anfang der achtziger Jahre des 19. Jahrhunderts (unentgeltlich)	Löbner	Mi	6—7	Ü	101 H.	Mi	6—7	Ü	101 H.
180	Ausgewählte Kapitel der Hygiene III (Wohnungshygiene)	Petruschky	Fr	6—8	V	Ch.				
181	Ausgewählte Kapitel der Hygiene IV (Gewerbehygiene: Berufskrankheiten und ihre Verhütung)	Petruschky					Fr	6—8	V	Ch.
182	Bakteriologischer Kursus	Petruschky	4 Wochen lang täglich 6—8 Übungen, außer Freitag; Beginn laut Anschlag							
183	Bank- und Börsenwesen	Mollwo	Mo	5—6	V	89 H.				
184	Staats- und Kommunal-Schuldenwesen. Kommunales Finanzwesen	Mollwo	Do	5—6	V	89 H.				
185	Aufwandsteuern, besonders Branntwein-, Zucker- und Tabakbesteuerung	Mollwo					Mo	5—6	V	89 H.
186	Gewerbe- und Sozialpolitik (praktische Nationalökonomie II)	Mollwo					Do	5—7	V	89 H.

H. = Hauptgebäude; Ch. = Chemisches Institut; E. = Elektrotechnisches Institut.

Studienplan der **Abteilung VI** (Allgemeine Wissenschaften).

Verzeichnis der Vorlesungen.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr				Sommer-Halbjahr			
						Hörsaal bezw. *Zeichensaal*				Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
187	Übungen in der Finanzwissenschaft für Vorgeschrittene	Mollwo					2 St. Ü, Zeit nach Vereinbarung			122 H.
188	Russische Sprache I	van d. Bergen	Mo	5—7	V	106 H.	Mo	5—7	V	106 H.
189	Russische Sprache II	van d. Bergen	Di	5—7	V	104 H.	Di	5—7	V	101 H.
190	Russische Sprache III	van d. Bergen	Do	5—7	V	104 H.	Do	5—7	V	106 H.
191	Stenographie I (Verkehrsschrift, System Gabelsberger)	Medem	Mo Do	7—8 7—8	Ü Ü	106 H.	Mo Do	7—8 7—8	Ü Ü	106 H.
192	Stenographie II (Redeschrift, System Gabelsberger)	Medem	Do	6—7	Ü	106 H.	Do	6—7	Ü	106 H.
193	Englische Sprache I (für Anfänger)	Reimann	Di	5—7	V	106 H.	Di	5—7	V	106 H.
194	Englische Sprache II (für Vorgeschrittene)	Reimann	Fr	5—7	V	106 H.	Fr	5—7	V	106 H.
195	Französische Sprache	Stentzler	Fr	6—8	V	91 H.	Fr	6—8	V	91 H.
196	Das Bauwesen in Gesetzgebung und Verwaltung (unentgeltlich)	Korn	Di	6—8	V	91 H.				
197	Fabrikgesetzgebung (unentgeltlich)	Korn					Di	6—8	V	91 H.
198	Erste Hilfe bei Unglücksfällen (unentgeltlich)	Lohsse	2 Stunden V, Zeit nach Vereinbarung							106 H.

H. = Hauptgebäude; Ch. = Chemisches Institut; E. = Elektrotechnisches Institut.



XIII. Ratschläge für Studierende, welche sich dem höheren Lehramt widmen wollen.

Nach der Prüfungsordnung für die Kandidaten des höheren Lehramts vom 12. September 1898 (Halle a. S., 1901, §§ 21 und 24) wird bei der Bewerbung um die Lehrbefähigung in:

1. Reiner Mathematik,
2. Angewandter Mathematik,
3. Physik,
4. Chemie und Mineralogie

das ordnungsmäßige Studium an einer deutschen Technischen Hochschule dem Studium an einer deutschen Universität bis zu drei Halbjahren gleich gerechnet. Da für die Zulassung zur Prüfung im ganzen nur sechs akademische Halbjahre verlangt werden, können die Kandidaten des Lehramts hiernach ihre Studienzeit ausschließlich dreier Halbjahre, während deren sie an einer Universität zu studieren haben, an einer Technischen Hochschule zubringen.

Ein längeres Studium an der Technischen Hochschule empfiehlt sich für solche Kandidaten der Mathematik, Physik, sowie der Chemie und Mineralogie, welche auch in der angewandten Mathematik sich der Prüfung zu unterziehen gedenken und dadurch eine Zersplitterung ihrer Kräfte durch Wahl fernliegender z. B. biologischer Fächer vermeiden wollen. Zur Erlangung der nach § 11 der Prüfungsordnung nur für die erste Stufe zu erteilenden Lehrbefähigung in angewandter Mathematik wird in § 22 gefordert:

a) Kenntnis der darstellenden Geometrie bis zur Lehre von der Zentralprojektion einschließlich und entsprechende Fertigkeit im Zeichnen,
b) Bekanntschaft mit den mathematischen Methoden der technischen Mechanik, insbesondere der graphischen Statik,
c) mit der niederen Geodäsie und den Elementen der höheren Geodäsie nebst Theorie der Ausgleichung der Beobachtungsfehler.

Die Kenntnisse in der angewandten Mathematik werden an der Technischen Hochschule durch folgende, sich jährlich in vollem Umfange wiederholende Vorlesungen vermittelt:

1. Darstellende Geometrie einschließlich der Zentralprojektion (Perspektive) mit Übungen,
2. Graphische Statik mit Übungen,
3. Mechanik mit Übungen, und zwar im einzelnen: Einführung in die Mechanik, Dynamik starrer Körper, Festigkeitslehre (Elastizitätstheorie) und Hydromechanik,
4. Niedere und höhere Geodäsie mit praktischen Übungen im Feldmessen und Planzeichnen.

Neben diesen Vorlesungen laufen regelmäßig Vorträge über höhere Mathematik mit Übungen (Analytische Geometrie, Differential- und Integralrechnung einschließlich der Differentialgleichungen), sowie über Experimental- und theoretische Physik nebst Praktikum, welche einerseits den Anforderungen der Prüfungsordnung in reiner Mathematik und Physik entsprechen und andererseits auch die Vorlesungen über Mechanik und höhere Geodäsie vorbereiten.

Alle bisher genannten Fächer können zweckmäßig in den ersten beiden Studienjahren erledigt werden. Dazu treten für weitergehende Studien miteinander abwechselnde Spezialvorlesungen aus der reinen und angewandten Mathematik, z. B. Projektive Geometrie, Flächentheorie, Variationsrechnung, Photogrammetrie, Kartenprojektionen usw.

Nähere Angaben über die angeführten Vorträge enthält der Studienplan der Abteilung VI (Allgemeine Wissenschaften) auf Seite 97 des Programms.

Kandidaten, welche sich noch weiter in die mannigfaltigen insbesondere technischen Anwendungen der Mathematik und Physik vertiefen wollen, bieten, neben der Wärmemechanik und dem Praktikum im Maschinenlaboratorium, die Experimental- und physikalische Chemie, die elektrotechnischen Vorlesungen und Praktika, sowie die enzyklopädischen Vorträge über Maschinenkunde und Ingenieurwesen (Statik der Baukonstruktionen) hierzu reiche Gelegenheit.

Den Kandidaten wird in deren eigenem Interesse empfohlen, sich auch an den Übungen regelmäßig zu beteiligen und die in denselben angefertigten Übungsaufgaben und Protokolle, Pläne und Zeichnungen, von den Professoren bescheinigt, sorgfältig aufzubewahren, um sie der Prüfungskommission auf Verlangen vorlegen zu können.

1. Darstellende Geometrie: Abschnitt: die Zentralprojektion (Perspektive) mit Übungen.
2. Graphische Statik mit Übungen.
3. Mechanik mit Übungen, und zwar im einzelnen: Einführung in die Mechanik, Dynamik starrer Körper, Festigkeitslehre (Elastizitätstheorie) und Hydromechanik.
4. Niedere und höhere Geodäsie mit praktischen Übungen im Feldmessen und Planzeichnen.

Neben diesen Vorlesungen laufen regelmäßig Vorträge über höhere Mathematik mit Übungen (Analytische Geometrie, Differential- und Integralrechnung einschließlich der Differentialgleichungen), sowie über Experimental- und theoretische Physik nebst Praktikum, welche einerseits den Anforderungen der Prüfungsordnung in reiner Mathematik und Physik entsprechen und andererseits auch die Vorlesungen über Mechanik und höhere Geodäsie vorbereiten.

Alle bisher genannten Fächer können zweckmäßig in den ersten beiden Studienjahren erledigt werden. Dazu treten für weitergehende Studien miteinander abwechselnde Spezialvorlesungen aus der reinen und angewandten Mathematik, z. B. Projektive Geometrie, Flächentheorie, Variationsrechnung, Photogrammetrie, Kartenprojektionen usw.

Nähere Angaben über die angeführten Vorträge enthält der Studienplan der Abteilung VI (Allgemeine Wissenschaften) auf Seite 97 des Programms.

Kandidaten, welche sich noch weiter in die mannigfaltigen insbesondere technischen Anwendungen der Mathematik und Physik vertiefen wollen, bieten neben der Wärmemechanik und dem Praktikum im Maschinenlaboratorium, die Experimental- und physikalische Chemie, die elektrotechnischen Vorlesungen und Praktika, sowie die enzyklopädischen Vorträge über Maschinenkunde und Ingenieurwesen (Statik der Baukonstruktionen) hierzu reiche Gelegenheit.

Den Kandidaten wird in deren eigenem Interesse empfohlen, sich auch an den Übungen regelmäßig zu beteiligen und die in denselben angefertigten Übungsaufgaben und Protokolle, Pläne und Zeichnungen, von den Professoren bescheinigt, sorgfältig aufzubewahren, um sie der Prüfungskommission auf Verlangen vorlegen zu können.

XIV. Spezialprogramm der Vorträge und Übungen

Die Nummern, unter welchen die Vorträge und Übungen aufgeführt sind, stimmen mit den laufenden Nummern im „Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen“ Abschnitt XI Seite 36 überein : : :

Abteilung I, Architektur.

1. **Formenlehre der antiken Baukunst** (einjähriger Kursus).

Professor Carsten.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag.

Im Winter: Einleitende Besprechung der ägyptischen, assyrischen und persischen Baukunst. — Griechische Baukunst: Konstruktion und Gestaltung der Bauteile.

Im Sommer: Einleitende Besprechung der etrurischen Baukunst. Römische Baukunst: Konstruktion und Gestaltung der Bauteile.

2. **Antike Baukunst** (Detailübungen).

Professor Carsten.

Wöchentlich 3 Stunden Übungen.

3. **Antike Baukunst** (zusammengesetzte Übungen).

Professor Carsten.

Wöchentlich 3 Stunden Übungen.

4. **Formenlehre der Renaissance** (zweijähriger Kursus).

Professor Carsten.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

Konstruktion und Gestaltung der Bauteile in der Renaissance-Baukunst und den späteren Stilepochen in Italien, Frankreich, Deutschland, Holland, Belgien und Dänemark.

5. **Entwerfen von Hochbauten im Stile der Renaissance und der späteren Bauweisen mit Durchbildung im Detail.**

Professor Carsten.

Wöchentlich 8 Stunden Übungen.

6. **Öffentliche und private Hochbauten, ausgewählte Kapitel** (zweijähriger Kursus).

Professor Carsten.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

Einrichtung von Archiven, Bibliotheken, Gerichtsbauten, Gefängnissen, Krankenhäusern, Lehranstalten, Verwaltungsgebäuden, Theatern, Museen, Wohn- und Geschäftshäusern.

7. Stegreifentwerfen aus dem Gebiete des Hochbaues.

Professor Carsten.

Wöchentlich 2 Stunden Übungen.

8 und 8a. Ornamentzeichnen.

Professor Carsten.

Wöchentlich 2 Stunden Übungen, für Bauingenieure 3 Stunden Übungen im Winter.

9. Ornamentale Studien.

Professor Carsten.

Wöchentlich 3 Stunden Übungen.

10. Farbige Dekorationen.

Professor Carsten.

Wöchentlich 3 Stunden Übungen im Sommer.

11. Baukonstruktionslehre I.

Professor Genzmer.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag, 3 Stunden Übungen.

Im Winter Steinbau, und zwar: Mauerverbände aus künstlichen und natürlichen Steinen, Verblendmauerwerk, Mörtelbereitung, Mauern aus Stampf- und Gußmassen, Wände mit Eiseneinlagen, Mauerstärken, Tür- und Fensteröffnungen, Mauerbögen, Lehrgerüste, allgemeine Konstruktion der Gewölbe, massive Treppen, massive Dacheindeckungen, Dacheindeckungen mit Asphalt- und Teerpräparaten, massive Turmspitzen, Putz- und Fugenarbeiten, Gesimse, Allgemeines über massive Fußböden, Allgemeines über massive Deckenkonstruktionen.

Im Sommer Holzbau, und zwar: Gewinnung und Zurichtung des Bauholzes, Holzverbände, Hänge- und Sprengewerke, Fachwerkswände, Bretterwände, leichte Wände aus andern Baustoffen, Balkenlagen, Konstruktion der Holzdecken und hölzernen Fußböden, die verschiedenen Dachformen, Konstruktion der Dachgerüste, Turmdächer, Dacheindeckungen und Rinnenkonstruktionen, hölzerne Treppen, Allgemeines über Fenster- und Türkonstruktionen, Baugerüste.

12. Baukonstruktionslehre II.

Professor Genzmer.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag, 3 Stunden Übungen.

Im Winter: Fundierung der Gebäude, Sicherung gegen Grundwasser und Erdfeuchtigkeit. Konstruktion der Fußböden (Stein- und Holzkonstruktion). Konstruktion der Fenster und Türen; Anlagen zur Entwässerung und Wasserversorgung der Gebäude.

Im Sommer: Konstruktion der Gewölbe und der sonstigen Deckenanlagen.

13. Grundzüge des Städtebaus.

Professor Genzmer.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Winter.

Gegenstand des Städtebaus, Wohnungswesen, Bevölkerungsverhältnisse und Bodenpolitik, Stadtplan, Anlage der einzelnen Straßen, Straßenbahnen, Stadtbahnen, Wasserstraßen im Stadtgebiet, Allgemeines über Versorgung der Städte mit Wasser, Gas und Elektrizität, Reinigung der Städte, Unterbringung und Lage der Versorgungsleitungen im Straßenkörper, öffentliche Anlagen (Wald und Parkanlagen, Familiengärten, Friedhöfe).

14. Bebauungspläne und Bauordnungen.

Professor Genzmer.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag, 1 Stunde Übungen im Sommer.

Gesetzliche Bestimmungen, Entstehung, Bauart und bauliche Entwickelung der Städte, Fluchtlinienfestsetzung für alte Stadtteile, Stadterweiterungen, Zeit der Planaufstellung, Ausdehnung des Planes, verschiedene Straßenarten, Straßenrichtung, Längenprofil, Querschnittsanordnung, Gestaltung und Größe der Baublöcke, offene und geschlossene Bebauung, Stellung der öffentlichen Gebäude, öffentliche Plätze, Ausnutzbarkeit der Grund- und Bodenfläche zu baulichen Anlagen, Anzahl der Wohnungen im Hause, Größe der Wohnräume, Wohnungsaufsicht, Sicherung der Gebäude gegen Feuersgefahr und konstruktive Mängel, abgestufte Bauordnung.

15. Be- und Entwässeruug der Städte.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag, 1 Stunde Übungen im Winter.

A. Wasserleitungen: Voruntersuchungen (Wassermenge, Wasserbeschaffenheit, Druckhöhe), allgemeine Anordnung der Wasserwerke, besondere Einrichtungen zur

Gewinnung, Aufspeicherung und Verteilung des Wassers.

B. Kanalisation: Regen- und Brauchwassermenge, allgemeine Anordnung des Kanalnetzes, Baustoffe und Herstellung der Kanäle, Anlagen zur Untersuchung und Reinhaltung der Kanäle, sonstige besondere Bauwerke Ausmündung der Kanäle, Reinigung der Kanalwässer, Vergleich der verschiedenen Kanalisations-Systeme (Mischsystem, Trennsystem).

16. Straßenbau.

Professor Genzmer.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag, 1 Stunde Übungen im Sommer.

A. Allgemeine Anordnung der einzelnen Straßen.

B. Konstruktion und Unterhaltung der Straßen; Straßenkörper, Fahrbahn, vergleichende Betrachtung über die gebräuchlichen Befestigungsarten der Fahrbahnen, Bürgersteige, Promenaden, Reit- und Radfahrwege, Lage der Versorgungs-Leitungen im Straßenkörper, Rücksicht auf die besonderen Einrichtungen der übrigen Zweige des Städtischen Tiefbaues (Kanalisation, Gas- und Wasserleitung, elektrische Leitungen, Straßenbahnen), Anpflanzungen, sonstige auf der Straßenoberfläche vorhandenen Einrichtungen.

17. Allgemeine Kunstgeschichte.

Professor Dr. Matthaei.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

Im Winter: Geschichte der italienischen Renaissance vom Ausgang des 14. bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts: Überblick über die Malerei und Bildnerei des Mittelalters (Giotto). — Die Frührenaissance. — Die Hochrenaissance (Lionardo, Raffael, Michel Angelo).

Im Sommer: Geschichte der deutschen und niederländischen Kunst im 15. und 16. Jahrhundert (von den van Eycks bis Dürer).

18. Geschichte der Baukunst.

Professor Dr. Matthaei.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag.

Im Winter: Geschichte der romanischen Baukunst: (Fortsetzung: Geschichte des Sakralbaus in Deutschland, Italien etc. Der romanische Profanbau). Geschichte der Gotik in Frankreich, Deutschland, England und Italien.

Im Sommer: Geschichte der Renaissancebaukunst im XV. und XVI. Jahrhundert, hauptsächlich in Italien und Deutschland.

19. Kunstgeschichte. (Ausgewählte Kapitel.)

Professor Dr. Matthaei.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Winter, 2 Stunden Übungen im Sommer.

Im Winter: Geschichte der neuen deutschen Kunst seit der Mitte des 18. Jahrhunderts.

Im Sommer: Baugeschichtliche Übungen. Bau- und Kunstgeschichte Danzigs mit Besichtungen an Ort und Stelle.

20. Einführung in das architektonische Entwerfen.

Professor Weber.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Winter.

21. Landwirtschaftliche Baukunst.

Professor Weber.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Sommer.

Anordnung, Einrichtung und Ausbildung der landwirtschaftlichen Hochbauten: der Scheunen, Ställe und Wohnbauten. Anlage der Gehöfte. Anlage und Ausbildung der Gärten.

22. Entwerfen kleinerer Hochbauten und landwirtschaftlicher Gebäude.

Professor Weber.

Wöchentlich 2 Stunden Übungen.

23. Innerer Ausbau.

Professor Weber.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

Konstruktion und Ausbildung der Dinge des inneren Ausbaues in den Stilepochen vom Beginn der abendländischen Baukunst bis zur Neuzeit: der Türen; der Fenster (Glasmalerei); der Heizvorrichtungen; der Wände, ihrer Täfelung und Bemalung der Fußböden, der Decken; der Treppen; der Gitter; der Einrichtungsgegenstände der Kirchen.

24. Mittelalterliche Baukunst.

Professor Weber.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.
Entwickelung und Wandlung von Konstruktionen und Formen der Hausteinbaukunst romanischer und gothischer Zeit.

25. Backsteinbaukunst.

Professor Weber.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer.
Entwickelung und Wandlung von Konstruktionen und Formen der Backsteinbaukunst romanischer und gothischer Zeit.

26. Geschichte der Holzbaukunst.

Professor Weber.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Winter.
Entwickelung und Wandlung von Konstruktionen und Formen der Holzbaukunst, des sächsischen, fränkischen und schwäbischen Fachwerkbaues in Deutschland und des Fachwerkbaues in Frankreich, des Reiswerkbaues in Norwegen und des Blockbaues. Geschichte der Dachwerkkonstruktionen.

27. Entwerfen von Hochbauten im Stile des Mittelalters.

Professor Weber.

Wöchentlich 8 Stunden Übungen.

28. Architektonische Formenlehre für Bauingenieure.

Professor Weber.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag und 2 Stunden Übungen.
Kurze Darstellung der Konstruktionen und Formen der deutschen Baukunst in den verschiedenen Stilepochen.

29. Freihandzeichnen und Aquarellieren I.

Professor v. Brandis.

Wöchentlich 4 Stunden Übungen.
Kunst- und Naturgegenstände. Stillleben. Komposition für Flächen.

30. Freihandzeichnen und Aquarellieren II.

Professor v. Brandis.

Wöchentlich 4 Stunden Übungen.
Wie I.
Im Sommer: Exkursionen zum Malen im Freien, Architekturen und Landschaft.

31. Aktzeichnen.

Professor v. Brandis.

Wöchentlich 4 Stunden Übungen.

32. Ornamentales und figürliches Modellieren.

Professor v. Brandis.

Wöchentlich 2 Stunden Übungen.

33. Baumaterialienkunde.

Reg.- und Baurat Ehrhardt.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Winter.

34. Veranschlagen und Geschäftsführung.

Reg.- und Baurat Ehrhardt.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Sommer.

35. Heizung und Lüftung.

Dipl.-Ing. Gramberg.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

Im Winter: Gesamtübersicht. Physikalische Grundlagen. Die einfachsten und zusammengesetzte Lüftungseinrichtungen. Die gewöhnlichen Heizungsarten: Ofenheizung, Warmwasser- und Niederdruckdampfheizung.

Im Sommer: Große Heizanlagen, Fernheizung, Koch-, Bade-, Beleuchtungseinrichtungen.

Abteilung II, Bauingenieurwesen.

36. Niedere Geodäsie.

Professor Dr. Eggert.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

Im Winter: Geometrische Horizontal- und Höhenaufnahmen.

Im Sommer: Tachymetrische und topographische Aufnahmen, Kurvenabsteckungen.

37. Praktische Übungen im Feldmessen.

Professor Dr. Eggert.

Wöchentlich 4 Stunden Übungen im Sommer. Geodätische Aufnahmen im Freien.

38. Planzeichnen.

Professor Dr. Eggert.

Wöchentlich 2 Stunden Übungen im Winter. Konstruktion von Lage- und Höhenplänen.

39. Höhere Geodäsie.

Professor Dr. Eggert.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

Im Winter: Ausgleichungsrechnung. Geometrische Feinnivellements.

Im Sommer: Landesvermessung.

40 und 41. Geodätisches Praktikum I. und II.

Professor Dr. Eggert.

Wöchentlich 2 Stunden Übungen.

Theorie und Anwendung geodätischer Instrumente.

42. Geographische Ortsbestimmung.

Professor Dr. Eggert.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer.

Bestimmung der geographischen Breite und Länge sowie der Zeit und der Meridianrichtung durch astronomische Messungen.

43. Flußbau I.

Professor Ehlers.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag.

Im Winter: Hydrologie. Vorarbeiten. Flußregulierungen.

Im Sommer: Flußkanalisierungen. Wehrbau.

44. Flußbau II.

Professor Ehlers.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

Im Winter: Talsperren. Deichbau.

Im Sommer: Landwirtschaftliche Ent- und Bewässerungsanlagen.

44a. Flußbau.

Professor Ehlers.

Wöchentlich 4 Stunden Übungen.

45. Statik der Hochbaukonstruktionen I.

Professor Kohnke.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag, 3 Stunden Übungen.

Im Winter: Analytische Geometrie. Differentialrechnung und Integralrechnung soweit sie zum Verständnis der Statik erforderlich ist. Grundbegriffe der Mechanik. Statik starrer Körper in analytischer und graphischer Behandlung.

Im Sommer: Festigkeitslehre.

46. Statik der Hochbaukonstruktion II.

Professor Kohnke.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag, 3 Stunden Übungen im Winter.

Theorie des statisch bestimmten Fachwerks. Erddrucktheorie. Theorie der Stützmauern, der Tonnen- und Kappengewölbe.

47. Statik der Hochbaukonstruktion III.

Pofessor Kohnke.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag, 2 Stunden Übungen.

Im Winter: Theorie statisch unbestimmter Tragwerke. Grundzüge des Eisenbaues. Theorie der Holzkonstruktionen.

Im Sommer: Theorie der schwierigeren Gewölbe und der Eisenbetonkonstruktionen.

48. Bewegliche Brücken.

Professor Kohnke.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer.

49. Eisenbetonbau.

Professor Kohnke.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag, 1 Stunde Übung.

50. Eisenkonstruktionen des Hochbaues.

Professor Kohnke.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag, 2 Stunden Übungen im Sommer.

51, 51a und 52. Statik der Baukonstruktionen I und II.

Professor Dr.-Ing. Krohn.

Wöchentlich 6 Stunden Vortrag, 2 Stunden Übungen im Winter, 4 Stunden Vortrag und 2 Stunden Übungen im Sommer, für Abteilung IV 4 Stunden Vortrag.

Statisch bestimmte vollwandige Träger, statisch unbestimmte vollwandige Träger. Statisch bestimmte Fachwerke, statisch unbestimmte Fachwerke. Räumliche Fachwerke.

53. Brücken- und Eisenhochbau.

Professor Dr.-Ing. Krohn.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag, 6 Stunden Übungen.

Eiserne Brücken. Steinerne Brücken. Hölzerne Brücken. Eisenhochbau.

54. Eisenbahnbau I.

Professor Dr.-Ing. Oder.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag, 4 Stunden Übungen.

Im Winter: Grundzüge des Oberbaues. Einfache Zwischenstationen in Durchgangsform. Bildung des Bahnkörpers. Stütz- und Futtermauern, Erddruck. Ältere Gewölbetheorie.

Im Sommer: Städtischer Schnellverkehr. Hoch- und Tiefbahnen, Kleinbahnen. Verschiedene Eisenbahnsysteme.

55. Eisenbahnbau II.

Professor Dr.-Ing. Oder.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag, 6 Stunden Übungen.

Im Winter: Vorarbeiten. Größere Personenbahnhöfe. Güterbahnhöfe. Hafenbahnhöfe. Grundzüge des Eisenbahnsicherungswesens.

Im Sommer: Verschiebebahnhöfe. Erdarbeiten. Tunnelbau. Konstruktive Durchbildung der Stellwerksanlagen.

56. Wasserbau.

Professor F. W. Otto Schulze.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag, 4 Stunden Übungen.

Im Winter: Grundbau. Vorbereitende Arbeiten. Hilfsvorrichtungen und Baustoffe des Grundbaues. Die verschiedenen Gründungsarten einschließlich der Preßluftgründung.

Im Sommer: Schleusen- und Kanalbau. Kanal-, Fluß- und Seeschleusen jeder Bauart einschließlich der Verschluß- und Bewegungsvorrichtungen. Schiffshebewerke. Vorarbeiten für Schiffahrtskanäle. Beispiele ausgeführter und geplanter Kanäle. Mechanischer Schiffszug.

57. See- und Hafenbau.

Professor F. W. Otto Schulze.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag im Winter, 4 Stunden Übungen im Sommer.

Im Winter: Allgemeine Eigenschaften des Meeres. Grundzüge der Seeschiffahrt. Einwirkung des Meeres auf die Küsten und Strommündungen. Seeuferbau und Stromregelungen im Mündungsgebiet. Seehäfen und ihre Ausstattung.

Hafendämme. Ufermauern. Schiffsbau- und Ausbesserungsanstalten. Seezeichen und Küstenbeleuchtung.

Im Sommer: Übungen im Entwerfen von Seehäfen, Seeschleusen, Trockendocks, Hellingen usw.

58. Verkehrswesen.

Professor Breidsprecher.

Wöchentlich 3 Stunden Vortrag.

Im Winter: Eisenbahnbetrieb und -Verwaltung.

Im Sommer: Eisenbahntarife und -Kosten. Veranschlagen von Eisenbahnen.

59. Eisenbahnoberbau.

Professor Breidsprecher.

Wöchentlich 3 Stunden Vortrag.

Im Winter: Herstellung und Beschaffung aller Oberbaumaterialien, verschiedene Systeme des Oberbaues. Herstellung und Unterhaltung des Oberbaues.

Im Sommer: Weichen, Drehscheiben, Schiebebühnen.

60. Eisenbahnhochbau.

Professor Breidsprecher.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag, 1 Stunde Übungen.

Im Winter: Empfangsgebäude. Bahnsteiganlagen. Bahnsteighallen. Nebengebäude. Rampen.

Im Sommer: Güterschuppen, Speicher, Lagerhäuser, Lokomotivschuppen, Bekohlungsanlagen, Wasserstationen, Wiege-Einrichtungen, Beleuchtung von Bahnhöfen, Dienstwohnungen und Wohngebäude, Amtsgebäude, Veranschlagung.

Abteilung III, Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik.

61. Eisenbahnmaschinenbau.

Professor Jahn.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag, 4 Stunden Übungen.

Im Winter: Lokomotiven, einschließlich Zahnradlokomotiven.

Im Sommer: Eisenbahnwagen, Bremsen, Oberbau, Weichen, Schiebebühnen, Drehscheiben, Lokomotivbekohlungsanlagen, Fettgasanstalten, Wasserstationen, Eisenbahnwerkstätten.

62. Eisenbahnmaschinenbau (Lokomotivbau).

Professor J a h n.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag im Winter.

(Inhalt s. unter 57 Winter.)

63. Eisenbahnbetrieb.

Professor J a h n.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Winter.

Die gesetzlichen Grundlagen des Eisenbahnwesens. Signal- und Eisenbahn-Sicherungswesen, Fahrpläne. Der Zugbeförderungsdienst. Wagenumlauf und Verteilung.

64. Eisenbahnwerkstätten.

Professor J a h n.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer.

65. Dampfkessel für Maschinenbauer.

Professor J a h n.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag, 3 Stunden Übungen im Sommer.

Die theoretischen Grundlagen des Verbrennungs- und Verdampfungsvorganges. Die wichtigsten Kesselbauarten. Die Überhitzer. Die Reinigung des Kesselspeisewassers.

66. Dampfkessel für Elektrotechniker.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer.

(Inhalt siehe unter 57.)

67. Enzyklopädie des Eisenbahnmaschinenwesens.

Professor J a h n.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer.

Wie Nr. 57, jedoch in abgekürzter Form und ohne Berücksichtigung des Oberbaues, der Weichen, Schiebebühnen und Drehscheiben.

68. Enzyklopädie der Kraftmaschinen und Pumpen.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Winter.

Wasser- und Windmotoren, Heißluft-, Dampf-, Gas- und Ölgasmaschinen, Dampfturbinen und Dampfkessel. Pumpen.

69. Elektrotechnik I.

Professor Dr. R o e s s l e r.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag im Sommer.

Grundgesetze der Elektrizität und des Magnetismus. Verteilungssysteme. Akkumulatoren. Galvanische Elemente.

Heizkörper. Sicherungen. Glühlampen. Bogenlampen. Allgemeine Arbeitsweise der Motoren und Generatoren für Gleichstrom, Wechselstrom und Drehstrom. Hochfrequenzströme. Funkentelegraphie.

70. Elektrotechnisches Laboratorium I.

Professor Dr. Roessler.

Wöchentlich 4 Stunden Übungen im Sommer.

71. Elektrotechnik II.

Professor Dr. Roessler.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag im Winter.

Betriebseigenschaften von Motoren und Generatoren für Gleichstrom, Wechselstrom und Drehstrom.

72. Elektrotechnisches Laboratorium II und III.

Professor Dr. Roessler.

Wöchentlich 9 Stunden Übungen.

73 und 73a. Projektierung elektrischer Anlagen.

Professor Dr. Roessler.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag, 4 Stunden Übungen; für Maschinenbauer 2 Stunden Vortrag.

Systeme elektrischer Anlagen, Vorarbeiten am Verbrauchsorte und im Projektenbureau. Hausinstallationen. Leitungsnetze. Zentralstationen für Beleuchtung und Kraftübertragung. Rentabilitätsberechnungen.

74. Berechnung und Entwurf elektrischer Maschinen.

Professor Dr. Roessler und Simons.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag, 4 Stunden Übungen.

Im Winter: Transformatoren. Wechselstrommaschinen. Asynchronmotoren.

Im Sommer: Gleichstrommaschinen.

75 und 75a. Maschinenelemente.

Professor Schulze-Pillot.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag für Maschinenbauer und Schiffbauer, 8 Stunden Übungen für Maschinenbauer und 4 Stunden Übungen für Schiffbauer.

Im Winter: Zapfen, Lager, Wellen, Seil- und Riementriebe, Zahnräder, Bremsen und Kupplungen. Hebelverbindungen. Kurbeltrieb.

Im Sommer: Rohrleitungen, Druckgefäße, Zylinder, Kolben, Absperrorgane, Gehäuse, Gestelle.

76 und 76a. Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern.

Professor Schulze-Pillot.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag, 4 Stunden Übungen; für Schiffbauer 2 Stunden Vortrag, 4 Stunden Übungen im Winter.

Im Winter: Theorie und Bau der Wasserturbinen. Schleuderpumpen und Ventilatoren.

Im Sommer: Theorie und Bau der Dampfturbinen.

77 bis 77b. Kraftanlagen und Energieverteilung.

Professor Schulze-Pillot.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag, 2 Stunden Übungen; für Eisenbahnmaschinenbauer und Elektrotechniker nur 2 Stunden Vortrag.

Im Winter: Dampfkraft-, Gaskraft- und Wasserkraftanlagen. Unmittelbare Verwertung, Umsetzung in Druckwasser, Druckluft und elektrischen Strom.

Im Sommer: Kraftverwertung in öffentlichen und privaten Gebäuden, in Verkehrs- und Transportanlagen, industriellen und landwirtschaftlichen Betrieben.

78 bis 78d. Einführung in den Maschinenbau.

Professor Tischbein.

Im Winter: Wöchentlich 1 Stunde Vortrag und 6 Stunden Übungen für Maschinenbauer und Schiffbauer, 1 Stunde Vortrag, 2 Stunden Übungen für Architekten und Bauingenieure und 1 Stunde Vortrag und 4 Stunden Übungen für Chemiker.

Im Sommer: Wöchentlich 2 Stunden Vortrag und 6 Stunden Übungen für Maschinenbauer und Schiffbauer, 2 Stunden Vortrag und 2 Stunden Übungen für Bauingenieure und 1 Stunde Vortrag und 4 Stunden Übungen für Chemiker (nur für die zu Ostern eintretenden Studierenden der Abteilung V).

Vorbereitende Vorlesungen über die Anfertigung von Maschinenzeichnungen, Grundzüge der Festigkeitslehre, Berechnung und Konstruktion einfacher Maschinenteile (Keile, Schrauben, Niete).

79. Enzyklopädie der Maschinenelemente für Bauingenieure.

Professor Tischbein.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Sommer.

Rohrleitungen, Absperrorgane, Achsen, Wellen, Zapfen, Lager, Kupplungen, Zahnräder, Ketten, Seile, Riemen, Seil- und Riementrieb.

80. Mechanische Technologie.

Professor Tischbein.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

Eigenschaften der Körper und die gebräuchlichen Verfahren und Mittel zum Messen derselben. Umgestalten auf Grund der Bildsamkeit, insbesondere: Gießen, Schmieden, Walzen und Ziehen. Zerkleinerungs-, Sortierungs- und Mengungsarbeiten, insbesondere Müllerei.

81. Einführung in die Eisenhüttenkunde.

Professor Tischbein.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Winter.

82 und 82a. Lasthebemaschinen.

Professor Tischbein.

Wöchentlich 3 Stunden Vortrag und 3 Stunden Übungen im Sommer, für Abteilung IV 3 Stunden Vortrag.

Elemente der Lasthebemaschinen, Windwerke, Lauf- und Drehkrane mit Handbetrieb. Kurze Übersicht über die mechanisch angetriebenen Krane. Rammen.

83 und 83a. Werkzeugmaschinen und Fabrikbetriebe.

Professor Tischbein.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag und 4 Stunden Übungen; für Eisenbahnmaschinenbauer, Elektrotechniker und Abteilung IV 2 Stunden Vortrag.

Elemente der Werkzeugmaschinen. Werkzeugmaschinen zum Drehen, Hobeln, Bohren, Fräsen etc. der Metalle und des Holzes. Wirtschaftliche Gesichtspunkte für den Bau und die Einrichtung von Fabrikanlagen. Kaufmännische und technische Einrichtungen des Fabrikbetriebes einschließlich Kalkulationen und Materialverwaltung.

84 und 84a. Größere Lasthebemaschinen.

Professor Tischbein.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag und 4 Stunden Übungen im Winter, für Eisenbahnmaschinenbauer 2 Stunden Vortrag. Mechanisch angetriebene Krane und Transportanlagen.

85. Wärmemechanik.

Professor Wagener.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.
I. Vollkommene Gase.
II. Dämpfe, insbesondere Wasserdampf.

86 und 86a. Maschinenlaboratorium I.

Professor Wagener.

Wöchentlich 4 Stunden Übungen, für Abteilung IV 2 Stunden Übungen im Winter.

87. Maschinenlaboratorium II.

Professor Wagener.

Wöchentlich 4 Stunden Übungen.

88 und 88a. Kolben-Kraftmaschinen.

Professor Wagener.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag und 4 Stunden Übungen; für Abteilung IV 4 Stunden Vortrag.
Theorie und Baulehre der Verbrennungsmaschinen für gasförmige und flüssige Brennstoffe. Theorie und Baulehre der Dampfmaschinen und Kondensatoren.

89 und 89a. Kolben-Arbeitsmaschinen.

Professor Wagener.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag und 2 Stunden Übungen; für Elektrotechniker nur 2 Stunden Vortrag.
Theorie und Baulehre der Flüssigkeitspumpen. Theorie und Baulehre der Gebläse und Kompressoren.

90 und 90a. Mechanische Meßinstrumente und Maschinenuntersuchungen.

Dipl.-Ing. Gramberg.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.
Im Winter: Meßinstrumente und Meßmethoden. Wirkungs- und

Gütegrad der Maschinen, Energiebilanz. Anwendung auf die gebräuchlichsten Maschinen. Dampf- und Gaskraftanlagen. Pumpen. Materialprüfungen.

Im Sommer: Spezielle Untersuchungen: Kühlmaschinen, Gasgeneratoren, Kondensationsanlagen, Regulierung der Maschinen u. a. m.

91 und 91 a. Elektrotechnische Meßkunde.

Dozent Dr. Simons.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

Im Winter: Strom-, Spannungs- und Leistungsmesser, Elektrizitätszähler. Maschinenuntersuchungen.

Im Sommer: Theorie und Ausführung der gebräuchlichen elektrischen Feinmessungen. Spezielle Maschinenmessungen.

92. Apparate und Schalttafelbau.

Dozent Dr. Simons.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag und 4 Stunden Übungen im Winter (unentgeltlich).

Schalter und Kontroller, Widerstände, Sicherungen, Maximal- und Minimal-Ausschalter. Relais- und Fernschalter. Blitzschutzvorrichtungen. Schalttafelbau. Konstruktionen für niedere und höhere Spannungen.

Abteilung IV, Schiff- und Schiffsmaschinenbau.

93. Schiffsmaschinen I.

Professor Mentz.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag.

Zylinderdurchmesser und Hub. Dampfverteilung, Schieberdiagramme, Umsteuerungen, Massenausgleich, Schiffsschwingungen, Konstruktion und Berechnung der Einzelteile.

94. Schiffsmaschinen II.

Professor Mentz.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

Konstruktion und Berechnung der Einzelteile, Materialbestellung.

94 a. Entwerfen von Schiffsmaschinen.

Professor Mentz.

Wöchentlich 4 Stunden Übungen.

95. Schiffshilfsmaschinen.

Professor Mentz.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Winter.

Schiffshilfsmaschinen für Maschinen- und Schiffsbetrieb.

96. Schiffskessel I.

Professor Mentz.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer.

Rost- und Heizfläche, Berechnung der Kesselteile.

97. Schiffskessel II.

Professor Mentz.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Winter.

Berechnung und Konstruktion der Kesselteile, Wasserrohrkessel.

97a. Entwerfen von Schiffskesseln.

Professor Mentz.

Wöchentlich 4 Stunden Übungen.

98. Praktischer Schiffbau I.

Professor Schnapauff.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag, 4 Stunden Übungen.

Bau und Einrichtungen der Handelsschiffe, Geschichte, Material.

99. Praktischer Schiffbau II.

Professor Schnapauff.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag, 4 Stunden Übungen.

Bau und Einrichtungen großer Passagierdampfer und Spezialschiffe, Werfteinrichtungen. Bauausführung.

100. Zeichnen von Schiffslinien.

Professor Schütte.

Wöchentlich 2 Stunden Übungen für den I. Jahreskurs.

101. Entwerfen von Schiffslinien.

Professor Schütte.

Wöchentlich 4 Stunden Übungen für den II. Jahreskurs.

102. Anleitung zum Entwerfen von Schiffen.

Professor Schütte.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Winter.

Verteilung der Schiffstonnagen auf die einzelnen Kulturstaaten. Erklärung des Begriffes Schiff. Berechnung der Schiffsabmessungen, Gewichtsverteilung, Haupt-Klassifikations-Gesellschaften, ihre Entstehung und Zusammensetzung. Schiffsarten. Entwurf der Schiffe. Das Reichsgesetz über das Auswanderungswesen. Vermessung der Schiffe einschließlich Suez-Kanal-Vermessung. Freibordbestimmungen. Bestimmungen der Seeberufsgenossenschaft.

103. Schiffstheorie I.

Professor Schütte.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Winter, 4 Stunden Vortrag im Sommer.
Allgemeine Berechnung von Schiffsflächen und Körpern. Metracentren, Krängungsversuch, Trimm- und Leckrechnung, Stabilität, Rollbewegung der Schiffe. Einfluß der Gewichtsverteilung auf die Rollbewegung. Graphische Methoden.

104 und 105. Entwerfen von Schiffen nebst Einrichtungen I und II.

Professor Schütte.

Wöchentlich 4 Stunden Übungen für den III. Jahreskurs, 4 Stunden Übungen für den IV. Jahreskurs.

106. Schiffstheorie II.

Professor Schütte.

Wöchentlich 3 Stunden Vortrag im Winter, 2 Stunden Vortrag im Sommer.
Schiffswiderstand und seine Berechnungen, Maschinenleistung, Propeller, Winddruck, Ruderwirkung. Festigkeit der Schiffe, Ablaufrechnung, Wellentheorie.

107. Abriß aus der Theorie des Schiffbaus.

(für Abteilung II).

Professor Schütte.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Sommer.

108 und 109. Einrichtungen und Entwerfen von Einzelheiten der Kriegsschiffe.

N. N.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag und 4 Stunden Übungen.

1. Vorlesungen: Gesamte innere Einrichtung der Kriegsschiffe. Steuereinrichtungen, Ankereinrichtungen, Ventilation, Boote und Bootsaussetzvorrichtungen usw.
2. Übungen: Entwerfen von Konstruktionsteilen des Kriegsschiffes und einzelner Teile der inneren Einrichtung.

110. Konstruktion der Kriegsschiffe.

Marine-Oberbaurat Krieger.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

Geschichtliche Entwickelung, Einteilung, Berechnung, Bauausführung, Panzerung und Bewaffnung der Kriegsschiffe. Fremde Kriegsflotten.

111. Entwerfen von Kriegsschiffen.

Marine-Oberbaurat Krieger.

Wöchentlich 4 Stunden Übungen.

Entwurf des Linienrisses, der Pläne und baulicher Einzelheiten eines Kriegsschiffes.

Abteilung V, Chemie.

112. Anorganische Experimentalchemie.

Professor Dr. Ruff.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag im Winter.

Grundzüge der allgemeinen experimentellen und theoretischen Chemie mit besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse des Technikers.

113. Anorganische-chemische Technologie I.

Professor Dr. Ruff.

Wöchentlich 3 Stunden Vortrag im Sommer.

Einführung, Wärmeerzeugung, Wasserreinigung. Mörtelmaterialien, Glas, Tonwaren, Tonerdeverbindungen, Schwefelsäure, Phosphate und Superphosphate. Exkursionen.

114. Anorganisch-chemische Technologie II.

Professor Dr. Ruff.

Wöchentlich 3 Stunden Vortrag im Sommer.

Salzsäure, Soda, Kalisalze, Salpeter, Salpetersäure, Grundzüge der Metallurgie. Exkursionen.

115. Anorganisch-chemische Technologie III. (Technische Elektrochemie.)

Professor Dr. Ruff.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Sommer.
Theorie, galvanische Elemente, Akkumulatoren, Metallraffination. Galvanostegie, Galvanoplastik, Alkalichloridelektrolyse, Schmelzflußelektrolyse, elektrothermische Prozesse und sonstige Verwendungsarten elektrischer Energie.

116. Chemisches Colloquium.

Professor Dr. Ruff.

Wöchentlich 2 Stunden Übungen im Sommer, nur für Fortgeschrittene (unentgeltlich).
Diskussion der neuesten Ergebnisse chemisch wissenschaftlicher Forschung.

117. Praktikum im anorganisch-chemischen Laboratorium.

Professor Dr. Ruff.

Täglich 9 Stunden Übungen (Sonnabend 4 Stunden) für Chemiker.

118. Praktikum im elektro-chemischen Laboratorium.

Professor Dr. Ruff.

Täglich 9 Stunden Übungen (Sonnabend 4 Stunden).

119. Organische Experimental-Chemie.

Professor Dr. Wohl.

Wöchentlich 5 Stunden Vortrag im Sommer.
Die Grundzüge der organischen Chemie.

120. Organisch-chemische Technologie I.

Professor Dr. Wohl.

Wöchentlich 3 Stunden Vortrag im Winter.
Produkte der trocknen Destillation, Farbstoffe, Faserstoffe, Färberei, Explosivstoffe, Exkursionen.

121. Organisch-chemische Technologie II.

Professor Dr. Wohl.

Wöchentlich 3 Stunden Vortrag im Winter.
Zucker, Stärkefabrikation, Gärungsgewerbe, Fette, Leder, Exkursionen.

122. Chemisches Colloquium.

Professor Dr. Wohl.

Wöchentlich 2 Stunden Übungen im Winter, nur für Fortgeschrittenere (unentgeltlich).

Diskussion der neuesten Ergebnisse chemisch wissenschaftlicher Forschung.

123. Untersuchung von Heizstoffen und Gasanalyse.

Professor Dr. Wohl.

Wöchentlich 3 Stunden Übungen im Sommer.

124. Praktikum im organisch-chemischen Laboratorium.

Professor Dr. Wohl.

Täglich 9 Stunden Übungen (Sonnabend 4 Stunden).

125. Kurse für Gärungsgewerbe.

Professor Dr. Wohl.

Jährlich mehrwöchentliche Übungen.

126. Praktikum im Laboratorium für landwirtschaftliche Gewerbe.

Professor Dr. Wohl.

Täglich 9 Stunden Übungen (Sonnabend 4 Stunden).

127. Mineralogie und Petrographie.

Professor Dr. v. Wolff.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag im Winter.

Grundzüge der Kristallographie und allgemeinen Mineralogie. Systematische Mineralogie mit besonderer Berücksichtigung der technisch wichtigen Mineralien. Einführung in die Gesteinskunde.

128. Geologie.

Professor Dr. v. Wolff.

Wöchentlich 3 Stunden Vortrag im Sommer.

Allgemeine Geologie (Tätigkeit des Windes, Wassers und des Eises), Vulkanismus, Erdbebenkunde, Gebirgsbildung. Einführung in die Formationskunde. Exkursionen.

129. Geologie der deutschen Schutzgebiete.

Professor Dr. v. Wolff.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Winter.

Geologischer Bau der Schutzgebiete. Ihre Mineral- und Bodenschätze.

130. Entstehung der Mineralien und Gesteine.

Professor Dr. v. Wolff.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Sommer.

131. Mineralogisch-geologische Übungen I und II.

Professor Dr. v. Wolff.

Wöchentlich 2 Stunden Übungen.

I. Anleitung zum Bestimmen von Kristallen, Mineralien, Gesteinen und Fossilien.

II. Übungen am Goniometer und Mikroskop. (Voraussetzung einige Vorkenntnisse in der Mineralogie).

132. Praktikum im Mineralogisch-geologischen Institut.

Professor Dr. v. Wolff.

Täglich.

133. Mineralogisch-geologisches Colloquium.

Professor Dr. v. Wolff.

Wöchentlich 1 Stunde Übungen (unentgeltlich).

134. Physikalische Chemie I und II.

Professor Dr. Bose.

Wöchentlich 3 Stunden Vortrag.

Im Winter: Molekulargewichtsbestimmungen. Kinetische Gastheorie. Konstitution der Molekeln und Beziehungen zu den physikalischen Eigenschaften der Körper. Massenwirkungs- und Phasenlehre.

Im Sommer: Anwendung der mechanischen Wärmetheorie auf chemische Vorgänge. Physikalische Grundlagen der Elektrochemie.

135. Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften.

Professor Dr. Bose.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag und Übungen im Sommer.

136. Physikalisch-chemisches Praktikum I und II.

Professor Dr. Bose.

Wöchentlich 4 Stunden Übungen.

Abteilung VI, Allgemeine Wissenschaften.

137. Einführung in die Mechanik.

Professor Dr. Lorenz.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag, 2 Stunden Übungen im Sommer.

Geometrische Bewegungslehre, Geschwindigkeit und Beschleunigung. Treibende und Widerstandskräfte. Gravitation. Theorie der Schwingungen mit und ohne Dämpfung. Materielles Pendel. Gleichgewicht ebener Systeme mit und ohne Reibung.

138. Dynamik starrer Körper.

Professor Dr. Lorenz.

Wöchentlich 3 Stunden Vortrag, 2 Stunden Übungen im Winter.

Wurfbewegung mit Luftwiderstand, Zusammengesetztes Pendel. Hebelwagen. Das Kurbelgetriebe. Rotationen mit Reibungswiderstand. Stoß fester Körper. Seilschwingungen. Grundformeln für räumliche Systeme. Zentrifugalpendel und Regulierung. Massenausgleich. Modelltheorie.

139. Festigkeitslehre und Hydraulik.

Professor Dr. Lorenz.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag, 2 Stunden Übungen im Winter.

Formänderungen und Spannungen. Zug- und Druckwirkung, Spannung in Gefäßwänden. Der ebene Spannungszustand. Spannungstrajektorien. Gleitung und Torsionsschwingungen. Biegung gerader Stäbe. Theorie der Knickung. Formänderungsarbeit. Sätze von Castigtiano und Maxwell, Biegung krummer Stäbe.

Gleichgewicht von Flüssigkeiten. Oberfläche rotierender Flüssigkeiten. Druck gegen Wände. Gleichgewicht und Schwingungen schwimmender Körper. Hydrodynamische Grundgleichungen. Stationäre Strömung. Ausfluß. Wirbelbewegung. Strömung in Röhren und offenen Gerinnen.

140. Ausgewählte Kapitel aus der Mechanik.

Professor Dr. Lorenz.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer.

141. Brandenburg-Preußische Geschichte.

Professor Dr. Luckwaldt.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Winter.

142. Französische Revolution.

Professor Dr. Luckwaldt.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Winter.

143. Die Deutsche Hansa.

Professor Dr. Luckwaldt.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Sommer.

144. Napoleon.

Professor Dr. Luckwaldt.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer.

145. Höhere Mathematik II.

Professor Dr. v. Mangoldt.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag und 1 Stunde Übungen im Winter, 3 Stunden Vortrag und 1 Stunde Übungen im Sommer.

Gewöhnliche Differentialgleichungen. Ausgewählte Sätze aus der Lehre von den partiellen Differentialgleichungen. Ausdehnung des Begriffs eines bestimmten Integrals auf den Fall, daß die zu integrierende Funktion im Integrationsintervall unendlich wird, oder daß die Intergrationsgrenzen nicht mehr beide endlich sind. Differentiation und Integration eines bestimmten Integrals in Bezug auf einen Parameter. Flächen- und Raumintegrale. Volumenberechnung. Inhaltsberechnung gekrümmter Flächenstücke. Statische Momente, Trägheitsmomente, Potentiale. Satz vom Gauß über die Verwandlung eines Raumintegrals in ein Oberflächenintegral. Satz von Stockes. Integration der Differentiale von Funktionen von mehreren Veränderlichen. Begriff des Imaginären. Ausdehnung der Differential- und Integralrechnung auf Funktionen eines komplexen Argumentes. Fundamentalsatz der Algebra. Angenäherte Berechnung der Wurzeln einer algebraischen Gleichung. Integration der rationalen Funktionen. Die wichtigsten Arten von Funktionen, deren Integrale in geschlossener Form dargestellt werden können. Angenäherte Berechnung eines bestimmten Integrals oder der Lösung einer Differentialgleichung.

146. Einführung in die höhere Mathematik.

Professor Dr. v. Mangoldt.

Wöchentlich 5 Stunden Vortrag im Sommer.

Kombinatorik. Binomischer Lehrsatz. Anfangsgründe der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Determinanten. Irrationale und imaginäre Zahlen. Gleichungen dritten und vierten Grades.

147. Ausgewählte Kapitel aus der Elementarmathematik.

Professor Dr. v. Mangoldt.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Winter.

148. Darstellende Geometrie.

Professor Dr. Schilling.

Wöchentlich 3 Stunden Vortrag und 5 Stunden Übungen im Winter, 3 Stunden Vortrag und 4 Stunden Übungen im Sommer.

Im Winter: Schiefe Parallelprojektion; Methode des Grund- und Aufrisses. Punkte, Geraden, Ebenen, technische Beispiele, Polyeder, speziell Prismen und Pyramiden. Schattenkonstruktionen. Perspektive Affinität. Die Ellipse und der Zylinder. Zentralkollineation. Kegelschnitte und der Kegel. Polarentheorie: Brennpunktseigenschaften, Krümmungskreise und projektive Erzeugung der Kegelschnitte.

Im Sommer: Orthogonale Axonometrie. Anwendungen der schiefen Parallelprojektion, Steinschnitt. Pohlkescher Satz. Malerische Perspektive. Photogrammetrie. Reliefperspektive. Durchdringung von Zylindern, Kegeln- und Kugeln. Schraubenlinie, Schraubenflächen. Rotationskörper. Beleuchtungslehre.

149. Graphische Statik.

Professor Dr. Schilling.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag und 3 Stunden Übungen im Sommer.

Kräfte einer Ebene, Seilpolygon, einfacher Balken. Fachwerkstheorie. Schwerpunkt, statisches-, Trägheits- und Zentrifugalmoment, Trägheitsellipse. Statisches Polarsystem. Kerntheorie.

150. Ausgewählte Kapitel der Kinematik.

Professor Dr. Schilling.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Winter (unentgeltlich).

151. Höhere Mathematik I.

Professor Dr. Sommer.

Wöchentlich 6 Stunden Vortrag im Winter, 5 Stunden Vortrag im Sommer.

Differential- und Integralrechnung für die einfachsten reellen Funktionen. Analytische, Geometrie der Ebene und des Raumes. Anwendungen der Differential- und Integralrechnung.

152. Unendliche Reihen.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer.

Eigenschaften und nummerische Berechnung unendlicher Reihen. Die Entwicklung von Funktionen in unendlichen Reihen.

153. Allgemeine Nationalökonomie einschliesslich Geld und Kredit.

Professor Dr. Thiess.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag im Winter.

Die Begriffe Volk, Wirtschaft, Volkswirtschaft. Volkswirtschaftslehre. Wirtschaftliche Bedürfnisse. Die Produktion. Natur, Arbeit, Kapital. — Gut und Wert. Preis. Eigentum. — Tausch und Kauf. Angebot und Nachfrage. Arbeitsteilung und Arbeitsvereinigung.

Entstehung des Geldes, seine Funktionen. Münzen. Die Edelmetalle und ihre Wertschwankungen. Währungsfrage. Geldpolitik und Münzpolitik. Papiergeld und Papiergeldwirtschaft. Grundlagen des Bankenwesens. — Wesen, Grundlagen und Arten des Kredits. Preislehre. — Die Verteilung des Ertrags der Volkswirtschaft und die Lehre vom Einkommen. Grundrente, Arbeitslohn, Kapitalrente, Unternehmergewinn. Unternehmer und gesellschaftliche Unternehmungen. Einkommenspolitik. — Die Konsumtion: Nahrung, Kleidung, Wohnung, Bedienung, Luxusbedürfnisse, Haushalt. Börse.

154. Grundzüge der Finanzwissenschaft.

Professor Dr. Thiess.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Winter.

Die öffentliche Ausgaben. Staatshaushalt. Staatseinnahmen aus Staatsbesitz. Erwerbsunternehmungen, Gebühren und

Steuern, direkte und indirekte Steuern. Zölle. Anleihen. — Gemeindehaushalt.

155. Volkswirtschaftliche Übungen.

Professor Dr. Thiess.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag und Übungen im Winter und Sommer.

Vortragstechnik. Technik wissenschaftlicher Arbeiten. Kleine Referate der Teilnehmer nach Büchern, Vorträgen, eigener Praxis etc., insbesondere über Thema des ostdeutschen Wirtschaftslebens. Diskussionen. Besichtigungen.

156. Landwirtschafts- und Handelspolitik. Praktische Nationalökonomie I.

Professor Dr. Thiess.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer.

Landwirtschaftliche Betriebslehre und Probleme der Agrarpolitik. Geschichte der Agrarverfassung. Agrarpolitik: Grundbesitzverteilung; Erbrecht; Kreditfragen; Arbeiterpolitik; Betriebsprobleme; Zollpolitik; Handelsverträge. Geschichte und Bedeutung des Handels. Innere Handelspolitik.

157. Grundzüge der Statistik.

Professor Dr. Thiess.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer.

Geschichte und Aufgaben der Statistik. Hauptgebiete, insbesondere Bevölkerungs- und Wirtschaftsstatistik. Methoden der statistischen Arbeit: Erhebungen, Zusammenstellungen, Tabellen und Texte. Statistische Hauptergebnisse. Kleine Übungsarbeiten und Referate der Teilnehmer.

158. Besprechung selbständiger volkswirtschaftlicher Arbeiten mit Fortgeschrittenen.

Professor Dr. Thiess und Dr. Mollwo.

Wöchentlich 2 Stunden Übungen in zu verabredender Zeit; (unentgeltlich).

159. Experimental-Physik I.

Professor Dr. Wien.

Wöchentlich 5 Stunden Vortrag im Winter.

Mechanik. Wärmelehre. Akustik. Optik.

160. Experimental-Physik II.

Professor Dr. Wien.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag im Sommer.
Magnetismus. Elektrizität.

161. Kleines physikalisches Praktikum.

Professor Dr. Wien.

Wöchentlich 8 Stunden Übungen.

162. Großes physikalisches Praktikum.

Professor Dr. Wien.

Täglich den ganzen Tag.

163. Das Meer und die Seevölker in wirtschaftsgeographischer und verkehrsgeographischer Beziehung. I.

Professor v. Bockelmann.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Winter.
Allgemeine Ozeanographie. Mittelmeer und Schwarzes Meer. Nord- und Ostsee. Atlantischer Ozean.

164. Deutschland als Kolonialmacht im Vergleich mit den anderen Kolonialmächten der Erde. I.

Professor v. Bockelmann.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Winter (unentgeltlich)
Deutschlands afrikanischer Besitz.

165. Das Meer und die Seevölker in wirtschaftsgeographischer und verkehrsgeographischer Beziehung. II.

Professor v. Bockelmann.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer.
Indischer und Grosser Ozean. Die beiden Eismeere.

166. Deutschland als Kolonialmacht im Vergleich mit den anderen Kolonialmächten der Erde. II.

Professor v. Bockelmann.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Sommer (unentgeltlich).
Deutschland im Grossen Ozean.

167. Einführung in das physikalische Praktikum.

Professor Dr. Kalähne.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag.
Im Winter: Optik, Magnetismus, Elektrizität.
Im Sommer: Mechanik, Akustik, Wärmelehre.

168. Einleitung in die Theorie des elektromagnetischen Feldes.

Professor Dr. Kalähne.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Winter.
Die Gleichungen des elektromagnetischen Feldes von Maxwell. Verallgemeinerung durch Maxwell. Ebene elektromagnetische Wellen (elektromagnetische Lichttheorie). Verallgemeinerung der Maxwell'schen Gleichungen für bewegte Körper.

169. Akustik.

Professor Dr. Kalähne.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Sommer.
Ausbreitung und Fortleitung des Schalles. Tönende Körper. Klanganalyse. Musikalische Akustik. Architekturakustik.

170. Photographische Reproduktionsverfahren.

Professor Dr. Kalähne.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Sommer.
Kopierverfahren mit Asphalt, Chromatgelatine etc. Lichtdruck. Autotypie. Galvanographie. Heliogravüre. Photolithographie. Farbendruck.

171. Übungen in Photographie und Lichtpausverfahren.

Professor Dr. Kalähne.

Wöchentlich 3 Stunden Übungen im Sommer.
Aufnahmeverfahren. Negativprozeß, Positivprozeß. Lichtpausverfahren. Pigment- und Gummidruck. Farbenphotographie.

172. Arbeiten im photographischen Laboratorium des physikalischen Instituts für Fortgeschrittene.

Professor Dr. Kalähne.

Wöchentlich 3 Stunden Übungen.

173. Allgemeine Botanik.

Professor Dr. Kumm.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Winter.
Einführung in den Bau und das Leben der Pflanzen. Grundzüge der Morphologie, Anatomie, Physiologie und Ökologie der Pflanzen.

174. Spezielle Botanik.

Professor Dr. Kumm.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer.
Kurze Übersicht des Pflanzenreiches mit besonderer Berücksichtigung der technisch-wichtigen Gewächse. Das Pflanzensystem. Die wichtigsten Familien und Vertreter der Hauptabteilungen.

175. Botanisch-mikroskopische Übungen I.

Professor Dr. Kumm.

Wöchentlich 3 Stunden im Winter.
Einführung in den Gebrauch des Mikroskops. Die Pflanzenzelle und ihre Bestandteile. Der Zellinhalt und seine mikrochemischen Reaktionen. Die Zellhaut, ihre Modifikationen und Reaktionen. Verschiedene Zellformen. Zellgewebe. Gewebearten. Gewebesysteme. Bau des Laubblatts. Bau und Wachstum des Stammes und der Wurzel der Monocotylen, Gymnospermen und Dicotylen.

176. Botanisch-mikroskopische Übungen II.

Professor Dr. Kumm.

Wöchentlich 3 Stunden im Sommer.
Nach Vereinbarung entweder:
Der vegetative Bau und die Fortpflanzung der Thallophyten, Moose und Farnpflanzen. Die Fortpflanzung der Gymnospermen und Angiospermen,
oder: Untersuchung pflanzlicher Rohstoffe.

177. Botanische Exkursionen.

Professor Dr. Kumm.

Etwa 5 mal im Sommer.
Übungen im Bestimmen von Pflanzen und im Anstellen von biologischen Beobachtungen im Freien.

178. Deutsches Drama seit Heinrich von Kleist.

Professor Dr. Löbner.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

179. Deutsche Literatur seit Anfang der achtziger Jahre des 19. Jahrhunderts.

Professor Dr. Löbner.

Wöchentlich 1 Stunde Übungen (unentgeltlich).

180 und 181. Ausgewählte Kapitel der Hygiene III und IV.

Professor Dr. Petruschky.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

Im Winter: Teil III, Wohnungshygiene.

Im Sommer: Teil IV, Gewerbehygiene: Berufskrankheiten und ihre Verhütung.

182. Bakteriologischer Kursus.

Professor Dr. Petruschky.

4 Wochen lang täglich 2 Stunden Übungen (außer Freitag) im Winter.

183. Bank- und Börsenwesen.

Privatdozent Dr. Mollwo.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Winter.

Entstehung des Bankwesens. Arten der Banken. Bankgeschäfte. Wechsel. Scheck. Warrant. Diskontpolitik. Zettelbanken. Reichsbank. Entstehung der Börsen. Arten der Börsen. Börsengeschäfte. Terminhandel. Börsengesetzgebung. Kurszettel.

184. Staats- und Kommunal-Schuldenwesen. Kommunales Finanzwesen.

Privatdozent Dr. Mollwo.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Winter.

Budjet. Staatskredit. Entstehung des Staatsschuldenwesens. Verhältnis von Staat und Gemeinde im Finanzwesen. Kommunale Unternehmungen und Betriebe. Gebühren, Beiträge und Steuern der Gemeinden. Kommunales Schuldenwesen.

185. Aufwandsteuern, besonders Branntwein-, Zucker- und Tabakbesteuerung.

Privatdozent Dr. Mollwo.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Sommer.

Verzehrungssteuern. Bier-, Branntwein- und Weinsteuern. Rübenzuckerbesteuerung. Tabaksteuer und Tabakmonopol. Fahrkartensteuern. Wohnungssteuer. Luxussteuer. Verkehrssteuer. Zölle.

186. Gewerbe- und Sozialpolitik. (Praktische Nationalökonomie II).

Privatdozent Dr. Mollwo.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer.

Staats- und Volkswirtschaftspolitik. Gewerbe, seine Geschichte und seine Formen. Industrie und Handwerk. Mittelstandspolitik. Soziale Fragen. Arbeiterschutz und Arbeiterversicherung.

187. Übungen in der Finanzwissenschaft für Fortgeschrittene.

Privatdozent Dr. Mollwo.

Wöchentlich 2 Stunden Übungen im Sommer.

188. Russische Sprache I.

Kaiserlich Russischer Staatsrat, Oberlehrer a. D. v. d. Bergen.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

Elemente der russischen Grammatik nebst Übungen im Schreiben und Lesen, im Deklinieren und Konjugieren. Sprechübungen.

189. Russische Sprache II.

Kaiserlich Russischer Staatsrat, Oberlehrer a. D. v. d. Bergen.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

Kursus für Herren, die sich mit der russischen Sprache schon beschäftigt haben.

190. Russische Sprache III.

Kaiserlich Russischer Staatsrat, Oberlehrer a. D. v. d. Bergen.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

Vortrag in russischer Sprache im Anschluß an die Lektüre eines russischen Schriftstellers. Ausserdem Diktate kürzerer, zusammenhängender russischer Abschnitte und schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen.

191. Stenographie I (System Gabelsberger).

Professor Dr. Medem.

Wöchentlich 2 Stunden Übungen.

Kursus für Anfänger: Die Verkehrsschrift.

192. Stenographie II (System Gabelsberger).

Professor Dr. Medem.

Wöchentlich 1 Stunde Übungen.

Kursus für Fortgeschrittene: Übersicht über das System nach der Systemkunde der Gabelsbergerschen Stenographie. Die Theorie der Redeschrift. Praktische Übungen.

193. Englische Sprache I (für Anfänger).

Professor Dr. Reimann.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

Lektüre, Übersetzen und Sprechübungen.

An dem Kursus können die Herren, die schon im vorigen Semester ihn besuchten, wie auch die eigentlichen Anfänger teilnehmen.

194. Englische Sprache II (für Vorgeschrittene).

Professor Dr. Reimann.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

Sprech- und Stilübungen, namentlich im Anschluß an technische Lektüre. Mitteilungen über Englands Land und Leute.

195. Französische Sprache.

Professor Stentzler.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

Im Anschluß an die gemeinsame Lektüre eines französischen Schriftstellers mündliche und schriftliche Übungen in der Fremdsprache: Wiedergabe von Vorgetragenem, Diktate, Briefe, Aufsätze. Phraseologisches. Gelegentliche Berücksichtigung technischen Stoffes. Mitteilungen über Frankreichs Land und Leute.

196. Das Bauwesen in Gesetzgebung und Verwaltung.

Regierungsrat Korn.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Winter (unentgeltlich).

Begriffe über Bauwesen. Grundbuchrecht. Kataster. Nachbarrecht. Enteignungs- und Fluchtliniengesetz. Aufgaben des Staats.

Hochbauwesen: Baurecht und Bauordnungen. Prüfung des Bauvorhabens. Überwachung der Ausführung. Baupolizeibehörden, Verfahren in Bausachen.

Wasserbauwesen: Vorschriften über Wasserbauten. Anliegerrecht. Schutz der Wasserbauten. Verfahren.

Wege- und Eisenbahnbauwesen: Wegebaurecht. Eisenbahngesetz und Betriebsreglements. Schutz der Wege und Eisenbahnbauten. Organisation der staatlichen Bauverwaltung.

197. Fabrikgesetzgebung.

Regierungsrat Korn.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer (unentgeltlich). Arbeiterschutz, Arbeiterversorgung und Arbeiterwohlfahrtseinrichtungen. Muster- und Markenschutz. Patentwesen. Technisches Unterrichtswesen. Überwachung von Fabrikanlagen. Anlegung und Betrieb von Dampfkesseln. Schutz der Nachbarn gewerblicher Anlagen. Besteuerung.

198. Erste Hilfe bei plötzlichen Unglücksfällen.

Dr. Lohse.

2 Stunden Vortrag, Zeit nach Vereinbarung (unentgeltlich). Bau und Leben des menschlichen Körpers. Unfallhilfe mit besonderer Berücksichtigung der gewerblichen Unfälle. Hilfeleistungen bei den einzelnen Unfallformen. Verbandübungen. Besichtigung von Unfallstationen und Einrichtungen zur Hilfe bei Unfällen und Unfallfolgen.

---

197. Fabrikgesetzgebung.

Regierungsrat ...

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommersemester (unentgeltlich). Arbeiterschutz, Arbeiterversicherung und Arbeiterwohlfahrtseinrichtungen. Maschinenschutz. Patentwesen. Technisches Unterrichtswesen. Überwachung von Fabrikanlagen. Anlegung und Betrieb von Dampfkesseln. Schutz der Nachbarn gewerblicher Anlagen. Bestrafung.

198. Erste Hilfe bei plötzlichen Unglücksfällen.

Dr. Lohse.

2 Stunden Vortrag, zusammen 6 Stunden (unentgeltlich). Bau und Leben des menschlichen Körpers. Unfallhilfe mit besonderer Berücksichtigung der gewerblichen Unfälle. Hilfeleistungen bei den einzelnen Unfallformen. Verbandübungen. Besichtigung von Unfallstationen und Einrichtungen zur Hilfe bei Unfällen und Unfallfolgen.

XV. Chronik.

1. Todesfälle.

In der Studentenschaft waren drei Todesfälle zu beklagen.
Es starben:

Am 23. August 1906 der Studierende *Eduard Hass,*
„ 18. Januar 1907 „ „ *Wilhelm Riess,*
„ 12. April 1907 „ „ *Georg Scheffer,*
sämtlich von der Abteilung für Bauingenieurwesen.

Am 18. August 1906 starb der Saaldiener *Karl Ness.*

2. Personalveränderungen.

Der Lehrkörper erfuhr eine Erweiterung durch die zum 1. April 1907 erfolgte Neuschaffung einer Professur für Geschichte. Die neue Professur wurde durch den bisherigen Privatdozenten an der Universität Bonn, Professor *Dr. Luckwaldt,* besetzt.

Die seit dem 1. April 1906 erledigte Dozentur für Physik wurde zum 1. Oktober 1906 durch Berufung des bisherigen Privatdozenten an der Universität Heidelberg, Professor *Dr. Kalähne,* wieder besetzt.

Bei der Abteilung V wurde die Professur für Chemie der landwirtschaftlichen Gewerbe in zwei Dozenturen, eine für physikalische Chemie und eine solche für Technologie der Nahrungsmittel und der landwirtschaftlichen Gewerbe, umgewandelt. Die neue Dozentur für physikalische Chemie wurde zum 1. Oktober 1906 durch Berufung des bisherigen Privatdozenten an der Universität Göttingen, Professor *Dr. Bose,* besetzt.

Der Professor für Mineralogie und Geologie, *Dr. Wülfing,* folgte zum 1. April 1907 einer Berufung als ordentlicher Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Kiel. Die erledigte Professur wurde vom 1. April 1907 ab durch den bisherigen Privatdozenten an der Universität Berlin, Professor *Dr. von Wolff,* neu besetzt.

Der mit Abhaltung von Vorträgen über Schiffshygiene betraute Marine-Oberstabsarzt *Dr. Richelot* gab infolge Versetzung nach Kiel seine Lehrtätigkeit mit Schluß des Sommerhalbjahres 1906 auf.

Professor *Carsten* wurde durch Erlaß vom 11. September 1906 — U. I T. Nr. 23044 — weiterhin, zunächst bis zum 1. April 1908, mit der Wahrnehmung der Baugeschäfte eines Lokal-Baubeamten für die Hochschule betraut.

Durch Erlaß vom 11. Mai 1907 — U. I T. Nr. 21543 — wurde der Geh. Regierungsrat Professor Dr.-Ing. *Krohn* nach dem Ergebnisse der von der Gesamtheit der Abteilungskollegien am 3. Mai 1907 vorgenommenen Wahl zum Rektor für die Amtsdauer vom 1. Juli 1907 bis dahin 1909 ernannt.

In den ständigen Assistentenstellen trat folgender Wechsel ein:

Es schieden aus	am	Es traten dafür ein	am
Dipl.-Ing. *Ortwin Somborn*	31. 7. 06	Dipl.-Ing. *Johannes Ruffmann*	1. 8. 06
Dr. *Wilhelm Heller*	30. 6. 06	Dr. *Max Knoch*	1. 9. 06
—	—	Dipl.-Ing. *Robert Daub* neu ernannt	vom 17. 9. 06.
Kand. d. höh. Schulamts *Johannes Wiechmann*	30. 9. 06	Kandidat der Mathematik *Paul Hiller*	1. 10. 06
Reg.-Baumeister *Kurt Grossmann*	31. 10. 06	Reg.-Baumeister *Hermann Heumann*	1. 11. 06
Dipl.-Ing. *Gustav Riemer*	31. 10. 06	Dipl.-Ing. *Joseph Henkelmann*	„
Konstruktions-Ingen. *Wilhelm Becker*	31. 12. 06	Dipl.-Ing. *Paul Reiniger*	15. 1. 07
Dr. *Hugo Schweitzer*	28. 2. 07	Dr. *Max Lange*	1. 3. 07
Dipl.-Ing. *Robert Daub*	„	Dipl.-Ing. *Ernst Waldmann*	„
Dr. *Heinrich Roth*	31. 4. 07	Dr. *Erich Berthold*	6. 6. 07
Dipl.-Ing. *Richard Kreutz*	31. 5. 07	Dipl.-Ing. *Franz Hartmann*	1. 7. 07
Dipl.-Ing. *Erich Philippi*	„	Dipl.-Ing. *Gustav Lambertin*	1. 6. 07
Dipl.-Ing. *Walter Borth*	21. 6. 07	Dipl.-Ing. *Georg Karraß*	24. 6. 07
Dipl.-Ing. *Johannes Ruffmann*	31. 7. 07	Dipl.-Ing. *Richard Meyer*	1. 8. 07
Dr. *Max Knoch*	31. 8. 07	Dr. *Lothar Meyer*	1. 9. 07

Am 21. Januar 1907 trat *Dr. Max Dunker* als Volontär-Assistent für den volkswirtschaftlichen Lehrstuhl ein; derselbe schied am 30. Juni 1907 wieder aus.

Der Hausinspektor *Braun* wurde durch Erlaß vom 20. September 1906 — U. I T. Nr. 22990 — als Kanzlist zum Material-Prüfungsamt nach Dahlem versetzt. Der mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Kanzlisten und Hausinspektors betraute Militäranwärter *Marschewski* wurde vom 1. Januar 1907 ab endgültig als Kanzlist und Hausinspektor angestellt.

Die Bücherei-Hilfsarbeiterin *Lucia Abraham* schied am 30. September 1906 aus. An ihre Stelle trat vom 1. Oktober ab *Dorothea Gronau.*

Ferner schied die Bücherei-Hilfsarbeiterin *Franziska v. Zabern* am 20. Dezember 1906 aus. An ihre Stelle trat am 1. Januar 1907 ab *Agnes Worczewski.*

Der bisher probeweise beschäftigte Mechaniker *Schramke* wurde zum 1. Oktober 1906 etatsmäßig angestellt.

Die durch den Tod des Saaldieners *Ness* freigewordene Saaldienerstelle bei Abteilung IV übernahm vom 8. Oktober ab der bisherige Kassendiener *Lehniger* und in die nunmehr freie Kassendienerstelle trat vom gleichen Zeitpunkte ab der Büchereihilfsdiener *Ziehm* zunächst probeweise ein. Zum 1. Dezember 1906 wurde *Ziehm* als Kassendiener etatsmäßig angestellt.

In die dadurch freigewordene Bücherei-Hilfsdienerstelle wurde der Militäranwärter *Ernst Barth* vom 8. Oktober 1906 ab eingestellt.

3. Auszeichnungen.

1. Dem Geh. Reg.-Rat Professor *Krohn* wurde auf einstimmigen Antrag der Abteilung II vom Rektor und Senat der Kgl. Techn. Hochschule Aachen anläßlich der 25jährigen Wiederkehr des Tages, an welchem er in seiner Eigenschaft als Dozent den Titel Professor erhielt, in Würdigung seiner Verdienste um die Förderung der Brückenbaukunst die Würde eines Dr.-Ing. Ehrenhalber verliehen.

2. Dem Geh. Baurat Professor *Dr. Steinbrecht* wurde vom Rektor und Senat, durch Senatsbeschluß vom 2. Mai 1907, auf einstimmigen Antrag der Abteilung I, in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Wiederherstellung der Marienburg, anläßlich der 25jährigen Wiederkehr des Tages, an welchem ihm die Arbeiten übertragen wurden, die Würde eines Dr.-Ing. Ehrenhalber verliehen.

3. Dem Baurat Professor *Carsten* wurde unterm 1. Juli 1907 von Sr. Majestät dem Kaiser und König der Kronenorden 3. Kl. verliehen.

4. Dem Baurat Professor *Ehlers* wurde unterm 1. Juli 1907 von Sr. Majestät dem Kaiser und König der Rote Adlerorden 4. Kl. verliehen.

5. Dem Regierungs- und Baurat *Ehrhardt* wurde von Sr. Majestät dem Kaiser und König unterm 30. November 1906 der Kronenorden 3. Kl. verliehen.

6. Dem Professor *Dr. Lorenz* wurde unterm 1. Juli 1907 von Sr. Majestät dem Kaiser und König der Rote Adlerorden 4. Kl. verliehen.

7. Dem Geheimen Regierungsrat Professor *Dr. von Mangoldt* wurde unterm 1. Juli 1907 von Sr. Majestät dem Kaiser und König der Rote Adlerorden 3. Kl. mit der Schleife verliehen.

8. Dem Professor *Dr. Roessler* wurde unterm 1. Juli 1907 von Sr. Majestät dem Kaiser und König der Rote Adlerorden 4. Kl. verliehen.

9. Dem Professor *Schütte* wurde unterm 17. November 1906 von Sr. Majestät dem Kaiser und König die Königliche Krone zum Roten Adlerorden 4. Kl. verliehen.

10. Dem Professor *Wagener* wurde unterm 1. Juli 1907 von Sr. Majestät dem Kaiser und König der Rote Adlerorden 4. Kl. verliehen.

4. Promotionen.

Die Würde eines Doktor-Ingenieurs wurde verliehen:

1. Am 19. Juli 1906 dem Inhaber des Zeugnisses über das Bestehen der zweiten Staatsprüfung an der K. K. Technischen Hochschule Wien, *Bruno Monasch,* auf Grund der bei der Abteilung für Maschineningenieurwesen und Elektrotechnik am 16. Juli 1906 abgelegten „mit Auszeichnung“ bestandenen mündlichen Prüfung und der Dissertation: „Über den Energieverlust im Dielektrikum von Kondensatoren und Kabeln“.

2. Am 18. Dezember 1906 dem Dipl.-Ing. *Arthur Geldermann* auf Grund der bei der Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik am 30. November 1906 mit „gut“ bestandenen mündlichen Prüfung und der Dissertation „Über eine Methode zur Behandlung unsymmetrischer Kabelsysteme unter Berücksichtigung des konzentrischen, mit Bleimantel umpreßten Zweileiter-Kabels als Beispiel“.

5. Abteilungsvorsteher und Senatoren.

Zu Abteilungsvorstehern für die Zeit vom 1. Juli 1907 bis dahin 1908 wurden gewählt:

von Abteilung I Professor Baurat *Carsten*,
„ „ II „ *Kohnke*,
„ „ III „ *Tischbein*,
„ „ IV „ *Schnapauff*,
„ „ V „ Dr. *Wohl*,
„ „ VI „ Dr. *Thieß*.

Dadurch schieden die Professoren *Kohnke*, *Tischbein*, *Schnapauff* und *Thieß* sowie der Professor *Wohl*, welcher als Ersatz für den nach Kiel berufenen Professor *Wülfing* gewählt war, als Senatoren aus. Für sie fanden in den Abteilungen II bis VI Neuwahlen statt.

Es wurden gewählt für:
Abteilung II Professor Dr.-Ing. *Oder*,
„ III „ *Jahn*,
„ IV Geh. Marine-Baurat *Hoßfeld*,
„ V Professor Dr. *Ruff*,
„ VI „ Dr. *Sommer*.

6. Festliche Veranstaltungen.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs *Wilhelm II.* wurde am 27. Januar 1907 mittags in der Aula der Technischen Hochschule ein akademischer Festakt veranstaltet, bei welchem Geheimer Regierungsrat Professor Dr.-Ing. *Krohn* über die Berufstätigkeit des Ingenieurs sprach.

Die feierliche Übergabe des Rektorats erfolgte am 1. Juli 1907 ebenfalls in der Aula der Hochschule in Gegenwart der Mitglieder des Lehrkörpers, der Studierenden sowie einer großen Anzahl von Vertretern der Staats-, Militär- und Zivilbehörden. Der scheidende Rektor, Geheimer Regierungsrat Professor Dr. *von Mangoldt* gab eine Übersicht über die Entwicklung der Hochschule seit deren Bestehen, der neue Rektor, Geheimer Regierungsrat Professor Dr.-Ing. *Krohn* sprach, nachdem er Geheimrat *von Mangoldt* für seine bisherige Amtsführung den Dank der Kollegen ausgesprochen hatte, über die geschichtliche Entwickelung des Brückenbaues.

7. Erweiterungen des Unterrichts.

Die Kurse für landwirtschaftliche Betriebsbeamte fanden auch im verflossenen Studienjahr statt und zwar: ein Kursus für Brauer vom 15. April bis 11. Mai 1907 und ein Kursus für Brennereibeamte vom 10. Juni bis 16. Juli 1907.

Von dem Westpreußischen Bezirksverein des Vereins Deutscher Ingenieure wurde ferner in der Zeit vom 15. bis 27. April 1907 unter Mitwirkung von Lehrkräften der Hochschule und in den Räumen derselben ein wirtschaftswissenschaftlicher Kursus für Leiter und Beamte von Gewerblichen und Handels-Unternehmungen, Ingenieure, Chemiker, Kaufleute, Verwaltungsbeamte, Juristen, Volkswirte, Lehrer und Studierende veranstaltet.

Vom 5. bis 17. August 1907 fand ein Kursus über Bau- und Wohnungshygiene für Kommunalbeamte der vier östlichen Provinzen statt.

8. Etatsbewilligungen für 1907.

Der Etat der Hochschule stieg von 435 286 M. auf 476 916 M. Einmalig wurden bewilligt:

Zur Vervollständigung der Bücherei	30 000 M.
Zur Ergänzung der Unterrichtsmittel	35 000 „
Zum Ankauf eines Grundstückes für den Bau der hydrodynamischen Versuchsanstalt . .	18 000 „
Zur Erweiterung des Maschinenlaboratoriums	22 800 „
zusammen	105 800 M.

9. Stiftungen.

Der Danziger Sparkassen-Aktien-Verein schenkte 3 000 M. der Krankenhilfskasse für die Studentenschaft.

10. Besuchsziffern.

Am Schluß des Winterhalbjahres 1906/07 (nach endgültiger Feststellung) waren eingeschrieben:

Studierende	460
Hörer	102
zusammen	562

Dazu kamen 409 Gastteilnehmer.

Im Sommerhalbjahr 1907 (nach vorläufiger Feststellung) betrug die Anzahl der

Studierenden	500
Hörer	83
zusammen	583

Dazu kamen 210 Gastteilnehmer.

Diese Zahlen verteilen sich auf die einzelnen Abteilungen und Studienjahre wie folgt:

Im Winterhalbjahr 1906/07.

	Abteilung für Architektur	Abteilung für Bauingenieurwesen	Abteilung für Maschineningenieurwesen u. Elektrotechnik		Abteilung für Schiff- u. Schiffsmaschinenbau		Abteilung für Chemie	Abteilung für Allgemeine Wissenschaften
			Masch.-Ingenieure	Elektrotechniker	Schiffbau	Schiffsmaschinenbau		
Im 1. Studienjahre	11	38	15	3	25	6	9	9
„ 2. „	20	22	11	6	16	8	6	7
„ 3. „	7	40	5	2	17	1	2	2
„ 4. „	14	19	13	2	4	2	2	—
In höheren Studienjahren	25	42	23	5	6	10	3	2
Hörer	21	15	23	8	16	7	7	5
Summe .	98	176	90	26	84	34	29	25

Im Sommerhalbjahr 1907

	Abteilung für Architektur	Abteilung für Bauingenieurwesen	Masch.-Ingenieure	Elektrotechniker	Schiffbau	Schiffsmaschinenbau	Abteilung für Chemie	Abteilung für Allgemeine Wissenschaften
Im 1. Studienjahre	17	35	15	3	20	4	3	7
„ 2. „	13	39	10	7	16	8	9	6
„ 3. „	21	39	6	3	15	1	4	5
„ 4. „	9	30	9	—	9	2	—	—
In höheren Studienjahren	31	51	28	5	8	7	5	—
Hörer	18	6	21	5	17	6	5	5
Summe .	109	200	89	23	85	28	26	23

11. Prüfungen.

Die Diplomhauptprüfung haben bestanden:
bei der Abteilung I für Architektur:

Hermann Achenbach aus Marienborn,
Wilhelm Hochstädt aus Dramburg,
Siegfried Wolgram aus Thorn,
Paul Behrend aus Stutthof,
Felix Gentzen aus Königsberg i. Pr.,

Wilhelm Mesenhöler aus Elsfleth,
Walter Aders aus Berlin,
Paul Grothkop aus Moorburg,
Heinrich Rosenthal aus Ruda,
Paul Bielefeldt aus Zoppot,
Hermann Sleumer-Osnabrück;

bei der Abteilung II für Bauingenieurwesen:

Max Thimm aus Berlin,
Ernst Schuhmacher aus Marienburg,
Alfred Schneider aus Danzig,
Friedrich Mau aus Penzlin,
Martin Kröcher aus Ranchi (Ostindien),
Otto Winderlich aus Siegen,
Wilhelm Hammers aus Langendreer,
Heinrich Knoch aus Blankenburg (mit Auszeichnung),
Bruno Stecher aus Niederfehra,
Johan Hallesby aus Aremark, Norwegen (mit Auszeichnung),
Georg Kleibömer aus Hamm (mit Auszeichnung),
Franz Hartmann aus Magdeburg,
Trygve Norman aus Romerike, Norwegen (mit Auszeichnung),
Gustav Fabricius aus Dubnitz, Rügen,
Ole Rolfsen aus Drammen, Norwegen,
Curt Weidlich aus Eisleben,
Oscar Enderud aus Christiania, Norwegen;

bei der Abteilung III für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik:

Walter Sausse aus Elbing,
Walter Rogowski aus Obrighoven (mit Auszeichnung),
Wilhelm Ising aus Crombach (mit Auszeichnung),
Georg Karraß aus Frankfurt a. M.,
Wilhelm Rollenhagen aus Bromberg,
Gerd Beug aus Stralsund,
Rudolf Bernstein aus Halle a. S.,
Paul Gilka aus Danzig;

bei der Abteilung IV für Schiff- und Schiffsmaschinenbau:

Otto Lohmann aus Oldenburg,

Georg Mitzlaff aus Rudolstadt (mit Auszeichnung),
Wilhelm Mau aus Rinteln,
Stephan Poerschke aus Neustadt Westpr. (mit Auszeichnung);

bei der Abteilung V für Chemie:
Paul Claußner aus Nürnberg.

12. Exkursionen mit Studierenden.

Abteilung I.

Unter Leitung:

des Professors Baurat *Genzmer:* Studienreise nach Graudenz zwecks Besichtigung der dortigen städtischen Entwässerungsanlagen am 15. März 1907;
Studienreise nach Cadinen zwecks Besichtigung der Ziegelei, Majolikafabrik und Arbeitshäuser am 6. Juli 1907;

des Geheimen Regierungsrats Professor *Dr. Matthaei:* Während des Sommersemesters nach Oliva zwecks Abhaltung von baugeschichtlichen Übungen in der Abteikirche;

des Professors *Ostendorf* unter Mitbeteiligung des Geheimen Regierungsrats Professor *Dr. Matthaei:* Studienreise nach Süddeutschland und Böhmen vom 12. bis 23. Mai 1907. Es wurden folgende Orte besucht: Naumburg, Pforta, Paulinzella, Bamberg, Nürnberg, Rothenburg, Regensburg, Prag und Kuttenberg;

des Professors *von Brandis:* Während des Sommersemesters regelmäßige Ausflüge nach Danzig zum Aquarellieren;

des Professors Baurat *Carsten:* Besichtigung von Schulgebäuden in Danzig am Schluß des Sommersemesters 1907.

Abteilung II.

Unter Leitung:

der Professoren *Schulze, Ehlers, Oder, Breidsprecher*: am 10. November 1906 nach Graudenz und Münsterwalde zur Besichtigung der Weichselregulierung und der im Bau begriffenen Weichselbrücke;

der Professoren *Schulze, Ehlers, Oder*: durch die tote Weichsel und Elbinger Weichsel nach dem Frischen Haff und Schmergrube. Von Elbing nach Hirschfeld zu den geneigten Ebenen des Oberländischen Kanals und durch die Sorge-Niederung zurück, am 6. und 7. Juli 1907;

des Professors Dr.-Ing. *Oder:* Besichtigung der Bahnhofsanlagen in Dirschau am 29. Juni 1907.

Abteilung III.

Unter Leitung:

des Professor *Tischbein:* am 13. und 20. März zu den Werkstätten der Königlichen Gewehrfabrik in Danzig; am 18. März nach den Ostdeutschen Stahlwerken-Schellmühl bei Danzig; am 1. und 20. Juni nach den Maschinenbau-Werkstätten der Kaiserlichen Werft in Danzig; am 12. Juni nach der Waggonfabrik Danzig; vom 21. Juli bis zum 1. August mit 21 Teilnehmern nach dem Rheinland und nach Westfalen. Besucht wurden während dieser Studienreise: in Dortmund und Umgegend: Die Zeche Kaiserstuhl, das Eisen- und Stahlwerk Hösch, der Hörder Bergwerks- und Hüttenverein; in Bochum: Die Bochumer Gußstahlwerke; in Essen; Friedrich Krupp A.-G.; in Ruhrort: die Verladeeinrichtungen des Duisburg-Ruhrorter Hafens; in Düsseldorf und Umgegend: die Maschinenfabrik Haniel & Lueg, die Werkzeugmaschinenfabrik De Fries, die Benrather Maschinenfabrik und daß Blechwalzwerk Capito & Klein in Wetter an der Ruhr: die Märkische Maschinenbauanstalt Ludwig Stuckenholz A.-G.

des Dozenten *Dr. Simons*: Besichtigung einer Hochspannungsschalttafel der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft in deren Werkstatt. Besichtigung der elektrischen Einrichtung der Zucker-Raffinerie und der Straßenbahnzentrale in Neufahrwasser.

Abteilung IV.

Unter Leitung:

des *Professors Mentz:* Besichtigung der Schiffswerft und Maschinenfabrik von F. Schichau, Elbing, einschl. der dort im Bau befindlichen Schiffe, am 14. Juli 1906. Besichtigung der maschinellen Anlagen auf S. M. S. „Danzig", 5. Februar 1907;

des Professors *Schnapauff:* Besichtigung der Schiffswerft von F. Schichau, am 3. September 1906, am 7. Oktober 1906 und am 4. Februar 1907, insbesondere der im Bau be-

findlichen Reichspostdampfer „York“ und „Kleist“ und der Saugebagger, am 28. November 1906 Besichtigung der Schiffswerft von J. W. Klawitter und der in Bau befindlichen Handelsschiffe.

Abteilung V.

Unter Leitung:

des Professors *Dr. Ruff:* nach der Danziger Kohlensäurefabrik, nach der Chemischen Fabrik Moritz Milch & Co. vorm. Davidsohn, Petschow & Co., Legan; nach Hohensalza in das Salzbergwerk der Steinsalz- und Sodawerke A.-G. und die Königliche Saline; nach Ohlau in die Schlesische Bleiweißfabrik; nach Zabrze zur Königin Luise-Grube und Donnersmarckhütte; nach Lipine zur Schlesischen Aktiengesellschaft für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb; nach Kattowitz zur Kunigundenhütte; nach Scharley zur Erzwäsche der Brzosowitzgrube; nach Tarnowitz zur Königlichen Friedrichshütte;

des Professors *Dr. Wohl:* nach Danzig zur Besichtigung der Gasanstalt;

des Professors *Dr. Wülfing:* nach der Hochredlauer Kämpe, auf die Danziger Höhe und in die Hartmann'sche Ziegeleigruben an der Halben Allee zur Besichtigung tertiärer und diluvialer Aufschlüsse.

13. Geschenke für die Sammlungen und die Bücherei.

Abteilung I.

Lehrstuhl für die Baukonstruktionslehre und Städtebau.

Sablewski, Danzig:

Eine Sammlung von Erzeugnissen der Glasfabrikation zu Bauausführungen aller Art.

Heinrich Freese, Berlin:

Eine Sammlung von verschiedenen Holzpflasterproben, welche dem Verkehr lange Zeit ausgesetzt waren, entnommen aus Berliner Straßen.

Actiengesellschaft für Asphaltierung und Dachdeckung vorm. Johannes Jeserich, Berlin:

Eine Sammlung natürlicher Asphaltproben und verschiedener Produkte der Asphaltverarbeitung.

Von fast allen größeren Städten Deutschlands wurde ferner eine überaus reichhaltige Sammlung von Zeichnungen aus dem Gebiete des Straßenbaues, der Wasserversorgung, der Entwässerung der Städte, ferner von Bebauungsplänen und Bauordnungen zu Verfügung gestellt.

Lehrstuhl für Kunstgeschichte.

Geheimer Baurat Professor Breidsprecher:

Eine Sammlung von mehreren hundert Photographien nach Architekturen und Architekturteilen des Auslandes, besonders Italiens.

Durch die Munificenz des Herrn Ministers wurde der Ankauf des größten Teils der Jordan'schen Sammlung ermöglicht.

Abteilung II.

Lehrstuhl für Geodäsie.

Königliches Geodätisches Institut:

Veröffentlichungen des Instituts und des Zentralbureaus der internationalen Erdmessung.

Lehrstuhl für Statik der Hochbaukonstruktionen und bewegliche Brücken.

Röchling'sche Eisen- und Stahlwerke, Völklingen a. d. Saar:

Profilhefte.

Gutehoffnungshütte, Oberhausen:

1 Profilheft, Zeichnungen ausgeführter Gebäude.

J. Gollnow & Sohn, Stettin:

Photographien und Zeichnungen von Eisenkonstruktionen.

Aktien-Gesellschaft für Verzinkerei und Eisenkonstruktion vorm. Jakob Hilgers, Rheinbrohl:

Werkzeichnungen von Dachkonstruktionen.

E. Belter & Schneevogel, Berlin:

Zeichnungen von Dach- und Säulenkonstruktionen.

Louis Eilers, Hannover:

Zeichnungen, Kostenanschlag und Gewichtsberechnung von Eisenkonstruktionen.

Act.-Ges. Lauchhammer, Berlin:
Musterbücher.
Aug. Klönne, Dortmund:
Zeichnungen von Eisenhochbauten.
Act.-Ges. „Union“, Essen-Ruhr:
Zeichnungen von Eisenhochbauten.
Gewerkschaft Orange, Gelsenkirchen:
Zeichnungen von Säulen- und Dachkonstruktionen.
A. Druckenmüller, Berlin:
Zeichnungen von Eisenkonstruktionen
Steffens & Nölle, Berlin:
Zeichnungen von Säulen- und Dachkonstruktionen.
Tillmann'sche Eisenbau-Actien-Gesellschaft, Remscheid:
Zeichnungen von Eisenkonstruktionen.
D. Hirsch, Berlin:
Zeichnungen von Eisenkonstruktionen.
Beuchelt & Co., Grünberg i. Schl.:
Zeichnungen von Eisenkonstruktionen.
Actien-Gesellschaft für Beton- und Monierbau, Berlin:
Zeichnungen und Berechnungen von Betonbauten.
Wayss & Freitag, A.-G., Berlin:
Zeichnungen und Berechnungen von Eisenbetonbauten.

Lehrstuhl für Eisenbahnbau.

Königl. Eisenbahndirektion Mainz:
Eine Sammlung von photographischen Aufnahmen der Kunstbauten der neuen Bahnhofsanlagen in und bei Wiesbaden.
Königl. Eisenbahndirektion Elberfeld:
Zeichnungen von Bahnhofsplänen.

Lehrstuhl für Brücken- und Eisenhochbau.

Gesellschaft Harkort in Duisberg a. R.:
3 Blatt Zeichnungen und 1 Erläuterungsbericht über die Konstruktion einer „freischwebend eingehängten Fahrbahntafel für eiserne Brücken“.

Abteilung III.

Lehrstuhl für Eisenbahn-Maschinenbau.

Waggonfabrik Danzig:
das Modell eines offenen Güterwagens im Maßstab 1:5.

Richard Gradenwitz, Berlin:

3 Manumeter, 1 Vacuummeter, 1 Thermometer für Temperaturen bis zu 120°, 1 Dampfpfeife, 1 Zugmesser.

Lehrstuhl für Elektrotechnik.

Hartmann & Braun, A.-G., Frankfurt a. M.:

1 transportables Voltmeter mit Sicherung, 1 Präcisionswattmeter bis 10,0 Kilowatt.

Siemens-Schuckert-Werke, Danzig:

2 Mustertafeln enthaltend Kabelarmaturen, Photographien und Konstruktionszeichnungen verschiedener Apparate.

Lehrstuhl für Lasthebemaschinen.

Continental Caoutchouc-Gutta-Percha-Company:

Proben von Transportbändern, verschiedene Drucksachen.

Deutsch-Österreichische Mannesmann-Röhrenwerke:

Eine größere Anzahl von Rohrabschnitten und Rohrverbindungen.

Märkische Maschinenbauanstalt Ludwig Stuckenholz A.-G. Wetter an der Ruhr.

Drucksachen, Photographien und Zeichnungen.

Lehrstuhl für Maschinenlehre.

Dingler'sche Maschinenfabrik A.-G. Zweibrücken-Pfalz:

Zeichnungen von Hochöfen und Hochofen-Aufzugsgerüsten sowie Photographien.

Duisburger Maschinenbau-Aktiengesellschaft vormals Bechem & Keetmann:

Kettenzerreisproben und verschiedene Zeichnungen.

Dürener Metallwerke Düren-Rheinland:

Sammlung verschiedener Bronzen.

Richard Gradenwitz, Berlin:

1 Apparat zur Klarlegung der Wirkungsweise von Gyrometern, 1 doppelter Wasserstandsanzeiger, mehrere Stauffer-buchsen.

Gesenkschmiederei Schwinn, Homburg (Pfalz):

Proben der verschiedenen Arbeitsstadien eines im Gesenk geschmiedeten Lasthakens.

Kieler Maschinenbau-Aktiengesellschaft vormals C. Daevel, Kiel:

Eine 10 PS. Rotationsdampfmaschine.

Ed. Theisen, München:

Eine größere Anzahl von Zeichnungen und Prospekten.

Bohr- und Schachtbaugesellschaft Hamborn (Westfalen):
34 Bohrproben.

Abteilung IV.

Lehrstuhl für Schiffsmaschinenbau.

Friedr. Krupp, Germaniawerft, Kiel:
6 Photographien.
Joh. Tecklenborg, Geestemünde:
9 Zeichnungen.

Lehrstuhl für praktischen Schiffbau.

Eiderwerft, Tönning:
Zeichnungen.
Nafzger & Rau, Hamburg-Billwärder:
Muster von Korkstein- und Isolierfabrikaten.
Nordseewerke, Emden:
Zeichnungen.
Nüske und Co., Stettin:
Zeichnungen.
Seetransportabteilung im Reichsmarineamt, Berlin:
Abdruck der Seetransportordnung und Zeichnungen.

Abteilung V.

Lehrstuhl für organische Chemie.

Neubäcker, Danzig:
Kupferner Vakuumverdampfapparat mit Schaumplatte.

Abteilung VI.

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre
(Staatswissenschaftliches Seminar).

Oberpräsident der Provinz Westpreußen, Danzig:
Spezialbücherei über ostdeutsches Wirtschaftsleben von ca. 200 Bänden.
Erben des Landesdirektors und Abgeordneten Heinrich Rickert:
243 Bände aus der Fachbibliothek des Verstorbenen.
Firma Friedr. Krupp in Essen a. Ruhr:
43 Bände und Hefte über Einrichtungen der Firma.
Verleger Dr. Franz Rickert, Danzig:
37 Bände volkswirtschaftlicher Schriften.
Verein für die Geschichte von Ost- und Westpreußen, Königsberg:
38 Bände seiner Veröffentlichungen.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft, Danzig:
36 Bände Jahresberichte.

Westpreußischer Geschichtsverein, Danzig,
Verband ostdeutscher Industrieller, Danzig,
Westpreußische Handwerkskammer, Danzig,
Professor Dr. Thiess, Danzig,
Privatdozent Dr. Mollwo, Danzig,
Hamburg-Amerika-Linie, Hamburg,
Norddeutscher Lloyd, Bremen,
Firma Gerhard & Hey, Leipzig,
Rheinischer Verein zur Förderung des Arbeiterwohnungswesens, Düsseldorf,
Hauptverband deutscher gewerblicher Genossenschaften, Berlin,
Oberbürgermeister, Essen a. Ruhr,
Rudolf Mosse, Berlin,
Verein für die bergbaulichen Interessen, Essen a. Ruhr,
Handelskammer, Lübeck,
Universität, Marburg,
Lese- und Redehalle der deutschen Studenten, Prag.

Bücher, Drucksachen, Unterrichtsmaterial.

Bücherei.

Die Bücherei weist jetzt einen Bestand von rund 27150 bibliographischen Bänden auf. Zur Erleichterung und Förderung der Benutzung bestehen folgende Einrichtungen:

Mit ministerieller Genehmigung vom 17. Februar 1906 wird ein regelmäßiger Leihverkehr mit der Königlichen und Universitäts-Bibliothek zu Königsberg und mit der Königlichen Bibliothek zu Berlin unterhalten. Die Bücherei vermittelt hiernach die Entleihung hier nicht vorhandener Werke aus der Königsberger Universitätsbibliothek, und falls auch diese versagt, aus der Königlichen Bibliothek zu Berlin gegen eine Gebühr von 10 Pf. für den Band.

Mit ministerieller Genehmigung vom 9. Januar 1906 ist eine Semesterleihbibliothek eingerichtet worden, die bedürftigen Studierenden Lehr- und Handbücher aller Disziplinen für die Dauer eines Semesters zur Verfügung stellt.

Seit Pfingsten 1907 werden die Neuerwerbungen der Bücherei, bevor sie ins Magazin wandern, zu einer regelmäßigen Wochenausstellung im Lesesaal vereinigt.

Mit sämtlichen Technischen Hochschulen des Deutschen Reichs sowie den meisten Universitäten und einer Reihe angesehener wissenschaftlich-technischer Vereinigungen ist ein regelmäßiger Schriftenaustausch vereinbart worden.

Im Juli vorigen Jahres hat die Bücherei die bis dahin vom Verbande ostdeutscher Industrieller verwaltete Patentschriftenauslegestelle übernommen (vgl. die Notiz im Programm für 1906/07 pag. 189) und macht Interessenten die deutschen Patentschriften sämtlicher Klassen im Lesesaal zugänglich.

Im Laufe des Jahres wurden, abgesehen von den im Lesesaal benutzten Büchern 4950 Werke in 6410 Bänden aus der Bücherei entliehen, dazu kommen noch 115 Bände, die im Leihverkehr von Königsberg und Berlin erbeten wurden.

Die Bücherei vermehrte sich um 5798 bibliographische Bände; hiervon wurden geschenkt 465 Bände und zwar in folgender Verteilung:

Von Sr. Königl. Hoheit Prinz Oskar von Preußen .	19	Bände,
„ preußischen Behörden	149	„
„ anderen deutschen Behörden	56	„
„ außerdeutschen Behörden	8	„
„ Gesellschaften und Vereinen	95	„

Der Rest verteilt sich auf folgende Privatpersonen und Geschäftsfirmen:

a. aus Danzig und den Vororten:

Prof. Dr. Bail, Rendant Both, Geh. Baurat Breidsprecher, Baurat Prof. Carsten, Baurat Prof. Genzmer, Dr. Glimm, Buchhandlung Homann & Weber, Buchhandlung John & Rosenberg, Graf de Jouffroy d'Abbans, Prof. Dr. Lorenz, Dr. Mollwo, Prof. Dr.-Ing. Oder, Prof. Ostendorf, Regierungsrat Schrey, Prof. Schütte, Buchdruckerei Schwital & Rohrbeck, Aktiengesellschaft Siemens & Halske, Prof. Dr. Sommer, Prof. Dr. Thieß;

b. aus anderen Städten:

Oberbaurat Adler (Berlin), Vereinigte Maschinenfabriken Augsburg, Buchhandlung Baer & Co. (Frankfurt a. M.), Ed. Beyer (Chemnitz), Buchhandlungen G. Fock (Leipzig) und Friedländer & Sohn (Berlin), Schriftsteller Friedrich (Königsberg), Jaeger (Wiesbaden), Prof. Jurisch (Berlin), Schriftsteller Kaeseberg (Berlin), Buch-

handlung Kühl (Berlin), R. Lang (Berlin), Dr. Meyer (Zürich), Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat Dr. Naumann (Berlin), Dr. Oidtmann (Linnich), Frau Prof. Ritter (Zürich), Siemens-Schuckert-Werke (Berlin), Dr. Simon (Berlin), Verlagsbuchhandlungen Springer (Berlin) und B. G. Teubner (Leipzig), Verlagsbuchhandlungen A. Twietmeyer (Leipzig) und Vieweg (Braunschweig), Farbenfabrik Günther Wagner (Hannover).

Allen Geschenkgebern sei auch an dieser Stelle herzlicher Dank ausgesprochen.



Druck von Schwital & Rohrbeck, Danzig, Hopfengasse 21.

Königliche Technische Hochschule Danzig

Stundenpläne

für das Studienjahr 1907-1908



Danzig 1907.

Druck von Schwital & Rohrbeck · Danzig · Hopfengasse 21
(Inhaber Adolf Schwital).





Stundenpläne

für das Studienjahr 1907-1908

Stundenplan der **Abteilung I** (Architektur).

I. Jahreskurs.

Winter (1. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9			Statik der Hochbaukonstruktionen I			
9—10	Ornamentzeichnen	Formenlehre der antiken Baukunst		Darstellende Geometrie		
10—11		Antike Baukunst (Detailübungen)		Experimental-Physik I		
11—12			Statik der Hochbaukonstruktionen I			Darstellende Geometrie
12—1	Baukonstruktionslehre I					
1—2						
2—3			Freihandzeichnen und Aquarellieren I			Freihandzeichnen und Aquarellieren I
3—4		Statik der Hochbaukonstruktionen I		Darstellende Geometrie		
4—5	Niedere Geodäsie		Allgemeine Kunstgeschichte			
5—6		Anorganische Experimentalchemie		Anorganische Experimentalchemie	Baukonstruktionslehre I	
6—7			Ornamentales und figürliches Modellieren			
7—8						

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung I** (Architektur).

I. Jahreskurs.

Sommer (2. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9		Formenlehre der antiken Baukunst	Statik der Hochbaukonstruktionen I	Darstellende Geometrie		
9—10	Ornamentzeichnen	Antike Baukunst (Detailübungen)				
10—11			Elektrotechnik I			
11—12	Baukonstruktionslehre I				Baukonstruktionslehre I	Darstellende Geometrie
12—1						
1—2						
2—3			Freihandzeichnen und Aquarellieren I			Freihandzeichnen und Aquarellieren I
3—4		Statik der Hochbaukonstruktionen I		Darstellende Geometrie		
4—5	Niedere Geodäsie		Allgemeine Kunstgeschichte		Elektrotechnisches Laboratorium I	Praktische Übungen im Feldmessen von 3–7
5—6				Statik der Hochbaukonstruktionen I		
6—7			Ornamentales und figürliches Modellieren			
7—8						

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung I** (Architektur).

II. Jahreskurs.

Winter (3. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7–8						
8–9	Geschichte der Baukunst	Einführung in den Maschinenbau		Geschichte der Baukunst		
9–10					Statik der Hochbaukonstruktionen II	
10–11	Ornamentzeichnen	Antike Baukunst (zusammengesetzte Übungen)				
11–12			Mineralogie und Petrographie		Statik der Hochbaukonstruktionen II	
12–1	Planzeichnen					
1–2						
2–3			Freihandzeichnen und Aquarellieren I			Freihandzeichnen und Aquarellieren I
3–4	Einführung in den Maschinenbau			Baukonstruktionslehre II	Einführung in das architektonische Entwerfen	
4–5			Allgemeine Kunstgeschichte		Entwerfen kleinerer Hochbauten u. landwirtschaftlicher Gebäude	
5–6				Baukonstruktionslehre II		
6–7	Allgemeine Nationalökonomie		Allgemeine Nationalökonomie			
7–8						

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung I** (Architektur).

II. Jahreskurs.

Sommer (4. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9	Geschichte der Baukunst	Antike Baukunst (zusammengesetzte Übungen)		Geschichte der Baukunst		
9—10					Eisenkonstruktionen d.Hochbaues	
10—11	Ornamentzeichnen				Eisenkonstruktionen des Hochbaues	
11—12						
12—1						
1—2						
2—3			Freihandzeichnen und Aquarellieren I			Freihandzeichnen und Aquarellieren I
3—4				Baukonstruktionslehre II	Landwirtschaftliche Baukunst	
4—5			Allgemeine Kunstgeschichte	Baukonstruktionslehre II	Entwerfen kleinerer Hochbauten u. landwirtschaftlicher Gebäude	
5—6						
6—7			Ornamentales und figürliches Modellieren			
7—8						

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung I** (Architektur).

III. Jahreskurs.

Winter (5. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9	Geschichte der Baukunst	Mittelalterliche Baukunst	Öffentliche und private Hochbauten (ausgewählte Kapitel)	Geschichte der Baukunst	Geschichte der Holzbaukunst	Formenlehre der Renaissance
9—10						
10—11	Statik der Hochbaukonstruktionen III	Entwerfen von Hochbauten im Stile des Mittelalters	Entwerfen von Hochbauten im Stile der Renaissance usw.	Innerer Ausbau	Entwerfen von Hochbauten im Stile des Mittelalters	Entwerfen von Hochbauten im Stile der Renaissance usw.
11—12	Statik der Hochbaukonstruktionen III					
12—1						
1—2						
2—3						
3—4	Ornamentale Studien			Baukonstruktionslehre II	Freihandzeichnen und Aquarellieren II	
4—5		Kunstgeschichte (ausgewählte Kapitel)		Baukonstruktionslehre II		
5—6		Stegreifentwerfen				
6—7			Ornamentales und figürliches Modellieren			
7—8						

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung I** (Architektur).

III. Jahreskurs.

Sommer (6. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8		Mittelalterliche Baukunst	Öffentliche und private Hochbauten (ausgewählte Kapitel)		Backsteinbaukunst	Formenlehre der Renaissance
8—9	Geschichte der Baukunst			Geschichte der Baukunst		
9—10						
10—11	Statik der Hochbaukonstruktionen III	Entwerfen von Hochbauten im Stile des Mittelalters	Entwerfen von Hochbauten im Stile der Renaissance usw.	Innerer Ausbau	Entwerfen von Hochbauten im Stile des Mittelalters	Entwerfen von Hochbauten im Stile der Renaissance usw.
11—12	Statik der Hochbaukonstruktionen III					
12—1						
1—2						
2—3						
3—4				Baukonstruktionslehre II	Freihandzeichnen und Aquarellieren II	
4—5	Ornamentale Studien	Kunstgeschichte	Stegreifentwerfen			
5—6				Baukonstruktionslehre II		
6—7			Ornamentales und figürliches Modellieren			
7—8						

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung I** (Architektur).

IV. Jahreskurs.

Winter (7. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9	Geschichte der Baukunst	Mittelalterliche Baukunst	Öffentliche und private Hochbauten (ausgewählte Kapitel)	Geschichte der Baukunst	Geschichte der Holzbaukunst	Formenlehre der Renaissance
9—10						
10—11		Entwerfen von Hochbauten im Stile des Mittelalters	Entwerfen von Hochbauten im Stile der Renaissance usw.	Innerer Ausbau	Entwerfen von Hochbauten im Stile des Mittelalters	Entwerfen von Hochbauten im Stile der Renaissance usw.
11—12						
12—1						
1—2						
2—3						
3—4			Heizung und Lüftung			
4—5	**Ornamentale Studien**	Kunstgeschichte (ausgewählte Kapitel)			**Freihandzeichnen und Aquarelieren II**	
5—6		**Stegreifentwerfen**	Baumaterialienkunde			
6—7	Grundzüge des Städtebaues		**Ornamentales und figürliches Modellieren**			
7—8						

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung I** (Architektur).

IV. Jahreskurs.

Sommer (8. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8		Mittelalterliche Baukunst	Öffentliche und private Hochbauten (ausgewählte Kapitel)		Backsteinbaukunst	Formenlehre der Renaissance
8—9	Geschichte der Baukunst			Geschichte der Baukunst		
9—10						
10—11		Entwerfen von Hochbauten im Stile des Mittelalters	Entwerfen von Hochbauten im Stile der Renaissance usw.	Innerer Ausbau	Entwerfen von Hochbauten im Stile des Mittelalters	Entwerfen von Hochbauten im Stile der Renaissance usw.
11—12						
12—1						
1—2						
2—3		Heizung und Lüftung				
3—4			Stegreifentwerfen			
4—5	Farbige Dekorationen	Kunstgeschichte			Freihandzeichnen und Aquarellieren II	
5—6			Veranschlagung und Geschäftsführung			
6—7	Bebauungspläne und Bauordnungen		Ornamentales und figürliches Modellieren			
7—8	Bebauungspläne und Bauordnungen					

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung II** (Bauingenieurwesen).

I. Jahreskurs.

Winter (1. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9		Einführung in den Maschinenbau				
9—10	Höhere Mathematik I	Höhere Mathematik I	Höhere Mathematik I	Darstellende Geometrie	Darstellende Geometrie	Darstellende Geometrie
10—11	Höhere Mathematik I	Höhere Mathematik I	Höhere Mathematik I	Experimental-Physik I	Experimental-Physik I	Experimental-Physik I
11—12	Baukonstruktionslehre I	Mechanische Technologie	Geodätisches Praktikum I			Darstellende Geometrie
12—1	Baukonstruktionslehre I	Mechanische Technologie	Geodätisches Praktikum I			Darstellende Geometrie
1—2						
2—3						
3—4			Einführung in den Maschinenbau	Darstellende Geometrie		
4—5	Niedere Geodäsie		Einführung in den Maschinenbau	Darstellende Geometrie		
5—6	Niedere Geodäsie	Anorganische Experimental-Chemie		Anorganische Experimental-Chemie	Baukonstruktionslehre I	
6—7		Anorganische Experimental-Chemie		Anorganische Experimental-Chemie	Baukonstruktionslehre I	
7—8						

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung II** (Bauingenieurwesen).

II. Jahreskurs.

Sommer (2. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7–8						
8–9	Höhere Mathematik I			Darstellende Geometrie		
9–10				Experimental-Physik II		*Einführung in die Mechanik*
10–11	Einführung in die Mechanik		Einführung in den Maschinenbau			
11–12	Baukonstruktionslehre I			Mechanische Technologie	*Baukonstruktionslehre I*	*Darstellende Geometrie*
12–1		Enzyklopädie der Maschinenelemente				
1–2						
2–3						
3–4			*Einführung in den Maschinenbau*	*Darstellende Geometrie*		
4–5	Niedere Geodäsie					*Praktische Übungen im Feldmessen*
5–6						
6–7						
7–8						

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung II** (Bauingenieurwesen).

II. Jahreskurs.

Winter (3. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9			Einführung in die Eisenhüttenkunde	Festigkeitslehre und Hydraulik		
9—10		Höhere Geodäsie			Dynamik starrer Körper	
10—11	Ornamentzeichnen			Höhere Mathematik II		
11—12		Festigkeitslehre und Hydraulik	Mineralogie und Petrographie		Festigkeitslehre und Hydraulik	Höhere Mathematik II
12—1	Planzeichnen					
1—2						
2—3						
3—4		Architektonische Formenlehre		Baukonstruktionslehre II		
4—5		Architektonische Formenlehre			NB. Professor Dr. Lorenz wird nach Vereinbarung zwei Stunden Übungen zur Dynamik starrer Körper abhalten.	
5—6			Baumaterialienkunde	Baukonstruktionslehre II		
6—7	Allgemeine Nationalökonomie		Allgemeine Nationalökonomie			
7—8						

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung II** (Bauingenieurwesen).

II. Jahreskurs.

Sommer (4. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7–8						
8–9			Graphische Statik			
9–10	*Geodätisches Praktikum II*			Höhere Mathematik II		
10–11			Elektrotechnik I			
11–12	Geologie				Höhere Geodäsie	
12–1			Geologie	*Höhere Mathematik II*		
1–2						
2–3						
3–4		Architektonische Formenlehre				
4–5		*Architektonische Formenlehre*	*Graphische Statik*		*Elektrotechnisches Laboratorium I*	
5–6						
6–7						
7–8						

Vorträge schwarz. ***Übungen rot.***

Stundenplan der **Abteilung II** (Bauingenieurwesen).

III. Jahreskurs.

Winter (5. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7–8						
8–9		Grundbau	Eisenbahnbau I	Grundbau	Verkehrswesen, Eisenbahnverwaltung, Betrieb und Tarife	Flußbau I
9–10						
10–11	Flußbau I	Statik der Baukonstruktionen I	Eisenbahnbau I	Grundbau	Statik der Baukonstruktionen I	Verkehrswesen, Eisenbahnverwaltung, Betrieb und Tarife
11–12						Enzyklopädie der Kraftmaschinen und Pumpen
12–1		Eisenbahnoberbau		Eisenbahnoberbau		
1–2						
2–3						
3–4	Grundbau		Statik der Baukonstruktionen I			
4–5				Eisenbetonbau		
5–6				Eisenbetonbau		
6–7						
7–8						

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung II** (Bauingenieurwesen).

III. Jahreskurs.

Sommer (6. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9		Verkehrswesen, Eisenbahnverwaltung, Betrieb und Tarife		Schleusen- und Kanalbau		Flußbau I
9—10	Lasthebemaschinen	Lasthebemaschinen				
10—11	Flußbau I	Statik der Baukonstruktionen I		Schleusen- und Kanalbau	Statik der Baukonstruktionen I	Verkehrswesen, Eisenbahnverwaltung, Betrieb und Tarife
11—12			Eisenbahnbau I			Enzyklopädie des Eisenbahnmaschinenwesens
12—1		Schleusen- und Kanalbau		Verkehrswesen, Eisenbahnverwaltung, Betrieb und Tarife	Abriß aus der Theorie des Schiffbaus	
1—2						
2—3						
3—4	Eisenbahnoberbau	Straßenbau	Statik der Baukonstruktionen I	Eisenbahnbetonbau		
4—5	Schleusen- und Kanalbau	Straßenbau		Eisenbetonbau	Eisenbahnbau I	
5—6		Eisenbahnoberbau				
6—7	Bebauungspläne und Bauordnungen			Lasthebemaschinen		
7—8	Bebauungspläne und Bauordnungen					

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung II** (Bauingenieurwesen).

IV. Jahreskurs.

Winter (7. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9	See- und Hafenbau	Flußbau II		Eisenbahnbau II		
9—10						
10—11	Statik der Baukonstruktionen II		Brücken- und Eisenhochbau			
11—12		Flußbau			Eisenbahnbau II	Eisenbahnhochbau
12—1	Flußbau		Kraftanlagen und Energieverteilung			
1—2						Eisenbahnhochbau
2—3						
3—4				Eisenbahnbau II		
4—5	Brücken- und Eisenhochbau	Be- und Entwässerung der Städte			Brücken- und Eisenhochbau	
5—6		Be- und Entwässerung der Städte	See- und Hafenbau			
6—7	Grundzüge des Städtebaues					
7—8						

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung II** (Bauingenieurwesen).

IV. Jahreskurs.

Sommer (8. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9	See- und Hafenbau	Flußbau II	Eisenbahnbau II	Bewegliche Brücken	Eisenbahnbau II	
9—10						
10—11	Eisenbahnhochbau		Brücken- und Eisenhochbau			
11—12						Flußbau
12—1	Eisenbahnhochbau	Flußbau	Kraftanlagen und Energieverteilung		Eisenbahnbau II	
1—2						
2—3						
3—4				Eisenbahnbau II	Brücken- und Eisenhochbau	
4—5	Brücken- und Eisenhochbau	Kraftanlagen und Energieverteilung				
5—6			See- und Hafenbau			
6—7						
7—8						

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung II** (Bauingenieurwesen).

Für die zu Ostern Eintretenden.

I. Jahreskurs.
Sommer (1. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9			Graphische Statik			
9—10	Einführung in die höhere Mathematik			Experimental-Physik II		
10—11		Geodätisches Praktikum I	Einführung in den Maschinenbau			
11—12	Baukonstruktionslehre I			Mechanische Technologie	Baukonstruktionslehre I	Einführung in die höhere Mathematik
12—1						
1—2						
2—3						
3—4		Einführung in den Maschinenbau	Graphische Statik			
4—5	Niedere Geodäsie					
5—6						
6—7						
7—8						

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung II** (Bauingenieurwesen).

Für die zu Ostern Eintretenden.

I. Jahreskurs.
Winter (2. Halbjahr).

<table>
<tr><th>Stunde</th><th>Montag</th><th>Dienstag</th><th>Mittwoch</th><th>Donnerstag</th><th>Freitag</th><th>Sonnabend</th></tr>
<tr><td>7–8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>8–9</td><td></td><td>Einführung in den Maschinenbau</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>9–10</td><td colspan="3" rowspan="2">Höhere Mathematik I</td><td colspan="3">Darstellende Geometrie</td></tr>
<tr><td>10–11</td><td colspan="3">Experimental-Physik</td></tr>
<tr><td>11–12</td><td rowspan="3">Baukonstruktionslehre I</td><td rowspan="2">Mechanische Technologie</td><td rowspan="2">Geodätisches Praktikum II</td><td colspan="2"></td><td rowspan="2">Darstellende Geometrie</td></tr>
<tr><td>12–1</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>1–2</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>2–3</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>3–4</td><td></td><td></td><td rowspan="2">Einführung in den Maschinenbau</td><td>Darstellende Geometrie</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>4–5</td><td rowspan="2">Niedere Geodäsie</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>5–6</td><td rowspan="2">Anorganische Experimental-Chemie</td><td></td><td rowspan="2">Anorganische Experimental-Chemie</td><td rowspan="2">Baukonstruktionslehre I</td><td></td></tr>
<tr><td>6–7</td><td rowspan="2">Allgemeine Nationalökonomie</td><td rowspan="2">Allgemeine Nationalökonomie</td><td></td></tr>
<tr><td>7–8</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
</table>

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung II** (Bauingenieurwesen).

Für die zu Ostern Eintretenden.

II. Jahreskurs.

Sommer (3. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7–8						
8–9	Höhere Mathematik I	Höhere Mathematik I	Höhere Mathematik I	Darstellende Geometrie	Darstellende Geometrie	Darstellende Geometrie
9–10		Höhere Mathematik I	Höhere Mathematik I	Höhere Mathematik II	Höhere Mathematik II	Einführung in die Mechanik
10–11	Einführung in die Mechanik	Einführung in die Mechanik	Elektrotechnik I	Elektrotechnik I		Einführung in die Mechanik
11–12	Geologie		Elektrotechnik I	Elektrotechnik I	Höhere Geodäsie	Darstellende Geometrie
12–1	Geologie	Enzyklopädie der Maschinenelemente	Geologie	Höhere Mathematik II	Höhere Geodäsie	Darstellende Geometrie
1–2						
2–3						
3–4		Architektonische Formenlehre		Darstellende Geometrie		
4–5		Architektonische Formenlehre		Darstellende Geometrie	Elektrotechnisches Laboratorium I	Praktische Übungen im Feldmessen
5–6		Architektonische Formenlehre			Elektrotechnisches Laboratorium I	Praktische Übungen im Feldmessen
6–7						
7–8						

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung II** (Bauingenieurwesen).

Für die zu Ostern Eintretenden.

II. Jahreskurs.

Winter (4. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9			Einführung in die Eisenhüttenkunde	Festigkeitslehre und Hydraulik		
9—10		Höhere Geodäsie			Dynamik starrer Körper	
10—11	Ornamentzeichnen			Höhere Mathematik II		
11—12		Festigkeitslehre und Hydraulik	Mineralogie und Petrographie		Festigkeitslehre und Hydraulik	
12—1	Planzeichnen					Höhere Mathematik II
1—2						
2—3						
3—4		Architektonische Formenlehre		Baukonstruktionslehre II		
4—5					NB. Professor Dr. Lorenz wird nach Vereinbarung zwei Stunden Übungen zur Dynamik starrer Körper abhalten.	
5—6		Architektonische Formenlehre	Baumaterialienkunde	Baukonstruktionslehre II		
6—7						
7—8						

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung II** (Bauingenieurwesen).

Für die zu Ostern Eintretenden.

III. Jahreskurs.
Sommer (5. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9		Verkehrswesen, Eisenbahnverwaltung, Betrieb und Tarife		Schleusen- und Kanalbau		Flußbau I
9—10	Lasthebemaschinen	Lasthebemaschinen				
10—11	Flußbau I		Eisenbahnbau I	Schleusen- und Kanalbau		Verkehrswesen, Eisenbahnverwaltung, Betrieb und Tarife
11—12						Enzyklopädie des Eisenbahnmaschinenwesens
12—1		Schleusen- und Kanalbau		Verkehrswesen, Eisenbahnverwaltung, Betrieb und Tarife	Abriß aus der Theorie des Schiffbaus	
1—2						
2—3						
3—4	Eisenbahnoberbau	Straßenbau		Eisenbahnbetonbau		
4—5	Schleusen- und Kanalbau	Straßenbau		Eisenbetonbau	Eisenbahnbau I	
5—6		Eisenbahnoberbau				
6—7	Bebauungspläne und Bauordnungen			Lasthebemaschinen		
7—8	Bebauungspläne und Bauordnungen					

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung II** (Bauingenieurwesen).

Für die zu Ostern Eintretenden.

III. Jahreskurs.

Winter (6. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9	See- und Hafenbau	Grundbau	Eisenbahnbau I	Grundbau	Verkehrswesen, Eisenbahnverwaltung und Tarife	Flußbau I
9—10						
10—11	Flußbau I	Statik der Baukonstruktionen I	Eisenbahnbau I	Grundbau	Statik der Baukonstruktionen I	Verkehrswesen, Eisenbahnverwaltung und Tarife
11—12						Enzyklopädie der Kraftmaschinen und Pumpen
12—1		Eisenbahnoberbau		Eisenbahnoberbau		
1—2						
2—3						
3—4	Grundbau		Statik der Baukonstruktionen I			
4—5				Eisenbetonbau		
5—6			See- und Hafenbau	Eisenbetonbau		
6—7						
7—8						

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung II** (Bauingenieurwesen).

Für die zu Ostern Eintretenden.

IV. Jahreskurs.

Sommer (7. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9	See- und Hafenbau	Flußbau II	Eisenbahnbau II	Bewegliche Brücken	Eisenbahnbau II	
9—10						
10—11	Eisenbahnhochbau	Statik der Baukonstruktionen I	Brücken- und Eisenhochbau		Statik der Baukonstruktionen I	Flußbau
11—12						
12—1	Eisenbahnhochbau	Flußbau	Kraftanlagen und Energieverteilung		Eisenbahnbau II	
1—2						
2—3						
3—4	Brücken- und Eisenhochbau		Statik der Baukonstruktionen I	Eisenbahnbau II	Brücken- und Eisenhochbau	
4—5		Kraftanlagen und Energieverteilung				
5—6			See- und Hafenbau			
6—7						
7—8						

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung II** (Bauingenieurwesen).

Für die zu Ostern Eintretenden.
IV. Jahreskurs.
Winter (8. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9		Flußbau II		Eisenbahnbau II	Eisenbahnbau II	
9—10		Flußbau II		Eisenbahnbau II	Eisenbahnbau II	
10—11	Statik der Baukonstruktionen II		Brücken- und Eisenhochbau	Brücken- und Eisenhochbau	Eisenbahnbau II	
11—12	Statik der Baukonstruktionen II	Flußbau	Brücken- und Eisenhochbau	Brücken- und Eisenhochbau	Eisenbahnbau II	Eisenbahnhochbau
12—1	Flußbau		Kraftanlagen und Energieverteilung			Eisenbahnhochbau
1—2			Kraftanlagen und Energieverteilung			Eisenbahnhochbau
2—3						
3—4				Eisenbahnbau II		
4—5	Brücken- und Eisenhochbau	Be- und Entwässerung der Städte			Brücken- und Eisenhochbau	
5—6	Brücken- und Eisenhochbau	Be- und Entwässerung der Städte				
6—7	Grundzüge des Städtebaues					
7—8						

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung III** (Maschinenbau).

I. Jahreskurs.

Winter (1. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9		Einführung in den Maschinenbau				
9—10	Höhere Mathematik I			Darstellende Geometrie		
10—11				Experimental-Physik I		
11—12	Baukonstruktionslehre I	Mechanische Technologie				Darstellende Geometrie
12—1						
1—2						
2—3						
3—4	Einführung in den Maschinenbau		Einführung in den Maschinenbau	Darstellende Geometrie		
4—5						
5—6		Anorganische Experimental-Chemie		Anorganische Experimentalchemie	Baukonstruktionslehre I	
6—7						
7—8						

Vorträge schwarz. **Übungen rot.**

Stundenplan der **Abteilung III** (Maschinenwesen).

I. Jahreskurs.

Sommer (2. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9	Höhere Mathematik I	Höhere Mathematik I	Höhere Mathematik I	Darstellende Geometrie	Darstellende Geometrie	Darstellende Geometrie
9—10	Einführung in die Mechanik	Höhere Mathematik I	Höhere Mathematik I	Experimental-Physik II	Experimental-Physik II	Einführung in die Mechanik
10—11	Einführung in die Mechanik	Einführung in die Mechanik	Einführung in den Maschinenbau	Experimental-Physik II	Experimental-Physik II	Einführung in die Mechanik
11—12	Baukonstruktionslehre I	Einführung in die Mechanik	Einführung in den Maschinenbau	Mechanische Technologie	Baukonstruktionslehre I	Darstellende Geometrie
12—1	Baukonstruktionslehre I			Mechanische Technologie	Baukonstruktionslehre I	Darstellende Geometrie
1—2					Baukonstruktionslehre I	
2—3						
3—4	Einführung in den Maschinenbau	Einführung in das physikalische Praktikum		Darstellende Geometrie		
4—5	Einführung in den Maschinenbau		Einführung in den Maschinenbau	Darstellende Geometrie	Kleines physikalisches Praktikum	
5—6		Kleines physikalisches Praktikum	Einführung in den Maschinenbau		Kleines physikalisches Praktikum	
6—7		Kleines physikalisches Praktikum				
7—8						

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung III** (Maschinenbau).

II. Jahreskurs.

Winter (3. Halbjahr).

<table>
<tr><th>Stunde</th><th>Montag</th><th>Dienstag</th><th>Mittwoch</th><th>Donnerstag</th><th>Freitag</th><th>Sonnabend</th></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>8—9</td><td></td><td></td><td rowspan="2">Einführung in die Eisenhüttenkunde</td><td rowspan="2">Festigkeitslehre und Hydraulik</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>9—10</td><td></td><td></td><td colspan="2">Dynamik starrer Körper</td></tr>
<tr><td>10—11</td><td></td><td></td><td></td><td colspan="3">Höhere Mathematik II</td></tr>
<tr><td>11—12</td><td rowspan="2">Maschinenelemente</td><td rowspan="2">Festigkeitslehre und Hydraulik</td><td></td><td rowspan="2">Maschinenelemente</td><td rowspan="2">Festigkeitslehre und Hydraulik</td><td></td></tr>
<tr><td>12—1</td><td></td><td>Höhere Mathematik II</td></tr>
<tr><td>1—2</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>2—3</td><td rowspan="4">Maschinenlaboratorium I</td><td></td><td></td><td></td><td>Einführung in das physikalische Praktikum</td><td></td></tr>
<tr><td>3—4</td><td rowspan="3">Maschinenelemente</td><td></td><td rowspan="3">Maschinenelemente</td><td rowspan="3">Kleines physikalisches Praktikum</td><td></td></tr>
<tr><td>4—5</td><td></td><td rowspan="3">NB. Professor Dr. Lorenz wird nach Vereinbarung zwei Stunden Übungen zur Dynamik starrer Körper abhalten</td></tr>
<tr><td>5—6</td><td></td></tr>
<tr><td>6—7</td><td rowspan="2">Allgemeine Nationalökonomie</td><td></td><td rowspan="2">Allgemeine Nationalökonomie</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
</table>

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung III** (Maschinenbau).

II. Jahreskurs.

Sommer (4. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9			Graphische Statik			
9—10	Lasthebemaschinen			Höhere Mathematik II		
10—11	Maschinenelemente		Elektrotechnik I			
11—12						
12—1				Höhere Mathematik II		
1—2						
2—3						
3—4						
4—5	Maschinenlaboratorium I	Maschinenelemente	Graphische Statik	Maschinenelemente 4—8 und Lasthebemaschinen 5—8	Elektrotechnisches Laboratorium I	
5—6						
6—7						
7—8						

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung III** (Maschinenbau).

III. Jahreskurs.

Winter (5. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9		Kolben-Kraftmaschinen		Kolben-Arbeitsmaschinen	Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern	Elektrotechnische Meßkunde
9—10						
10—11			Elektrotechnik II		Wärmemechanik	
11—12						Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern
12—1	Elektrotechnisches Laboratorium II					
1—2						
2—3						
3—4		Kolben-Arbeitsmaschinen			Mechanische Meßinstrumente und Maschinenuntersuchungen	
4—5			Kolben-Kraftmaschinen	Maschinenlaboratorium II		
5—6						
6—7						
7—8						

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung III** (Maschinenbau).

III. Jahreskurs.

Sommer (6. Halbjahr).

<table>
<tr><th>Stunde</th><th>Montag</th><th>Dienstag</th><th>Mittwoch</th><th>Donnerstag</th><th>Freitag</th><th>Sonnabend</th></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td rowspan="2">Wärmemechanik</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>8—9</td><td rowspan="10">Elektrotechnisches Laboratorium II</td><td rowspan="2">Kolbenkraftmaschinen</td><td rowspan="2">Kolben-Arbeitsmaschinen</td><td rowspan="2">Mechanische Meßinstrumente und Maschinenuntersuchungen</td><td></td></tr>
<tr><td>9—10</td><td rowspan="2">Kolbenkraftmaschinen</td><td></td></tr>
<tr><td>10—11</td><td rowspan="2">Dampfkessel</td><td rowspan="2">Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern</td><td></td><td rowspan="4">Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern</td></tr>
<tr><td>11—12</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>12—1</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>1—2</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>2—3</td><td rowspan="2">Kolben-Arbeitsmaschinen</td><td rowspan="4">Kolben-Kraftmaschinen</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>3—4</td><td></td><td rowspan="4">Maschinenlaboratorium II</td><td></td></tr>
<tr><td>4—5</td><td rowspan="2">Dampfkessel</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>5—6</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>6—7</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
</table>

Vorträge schwarz. **Übungen rot.**

Stundenplan der **Abteilung III** (Allgemeiner Maschinenbau).

IV. Jahreskurs.

Winter (7. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9				Größere Lasthebemaschinen	Werkzeugmaschinen und Fabrikbetriebe	
9—10						Eisenbahnmaschinenbau (Lokomotivbau)
10—11		Projektierung elektrischer Anlagen				
11—12				Eisenbahnmaschinenbau (Lokomotivbau)		
12—1			Kraftanlagen und Energieverteilung			
1—2						
2—3				Kraftanlagen und Energieverteilung		
3—4					Werkzeugmaschinen und Fabrikbetriebe (Größere Lasthebemaschinen)	
4—5						
5—6						
6—7						
7—8						

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung III** (Allgemeiner Maschinenbau).

IV. Jahreskurs.

Sommer (8. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9					Werkzeugmaschinen und Fabrikbetriebe	
9—10						
10—11					Projektierung elektrischer Anlagen	
11—12						Enzyklopädie des Eisenbahnmaschinenwesens
12—1			Kraftanlagen und Energieverteilung			
1—2						
2—3				Kraftanlagen und Energieverteilung		
3—4			Werkzeugmaschinen und Fabrikbetriebe			
4—5						
5—6						
6—7						
7—8						

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung III** (Eisenbahnmaschinenbau).

IV. Jahreskurs.

Winter (7. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9				Größere Lasthebemaschinen	Werkzeugmaschinen und Fabrikbetriebe	
9—10						Eisenbahnmaschinenbau
10—11	Eisenbahnbetrieb	Projektierung elektrischer Anlagen				
11—12				Eisenbahnmaschinenbau		
12—1			Kraftanlagen und Energieverteilung			
1—2						
2—3						
3—4						
4—5					Eisenbahnmaschinenbau	
5—6						
6—7						
7—8						

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung III** (Eisenbahnmaschinenbau).

IV. Jahreskurs.

Sommer (8. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9	Eisenbahn-Werkstätten				Werkzeugmaschinen und Fabrikbetriebe	
9—10				Eisenbahnmaschinenbau		
10—11					Eisenbahnmaschinenbau oder Projektierung elektrischer Anlagen	
11—12						
12—1			Kraftanlagen und Energieverteilung			
1—2						
2—3						
3—4						
4—5				Eisenbahnmaschinenbau		
5—6						
6—7						
7—8						

Vorträge schwarz. Ubungen rot.

Stundenplan der **Abteilung III** (Elektrotechnik).

I. Jahreskurs.

Winter (1. Halbjahr).

<table>
<tr><th>Stunde</th><th>Montag</th><th>Dienstag</th><th>Mittwoch</th><th>Donnerstag</th><th>Freitag</th><th>Sonnabend</th></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>8—9</td><td></td><td>Einführung in den Maschinenbau</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>9—10</td><td colspan="3" rowspan="2">Höhere Mathematik I</td><td colspan="3">Darstellende Geometrie</td></tr>
<tr><td>10—11</td><td colspan="3">Experimental-Physik I</td></tr>
<tr><td>11—12</td><td rowspan="2">Baukonstruktionslehre I</td><td rowspan="2">Mechanische Technologie</td><td></td><td></td><td></td><td rowspan="2">Darstellende Geometrie</td></tr>
<tr><td>12—1</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>1—2</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>2—3</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>3—4</td><td rowspan="2">Einführung in den Maschinenbau</td><td></td><td rowspan="2">Einführung in den Maschinenbau</td><td rowspan="2">Darstellende Geometrie</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>4—5</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>5—6</td><td></td><td rowspan="2">Anorganische Experimental-Chemie</td><td></td><td rowspan="2">Anorganische Experimental-Chemie</td><td rowspan="2">Baukonstruktionslehre I</td><td></td></tr>
<tr><td>6—7</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
</table>

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung III** (Elektrotechnik).

I. Jahreskurs.

Sommer (2. Halbjahr).

<table>
<tr><th>Stunde</th><th>Montag</th><th>Dienstag</th><th>Mittwoch</th><th>Donnerstag</th><th>Freitag</th><th>Sonnabend</th></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>8—9</td><td colspan="3">Höhere Mathematik I</td><td colspan="3">Darstellende Geometrie</td></tr>
<tr><td>9—10</td><td></td><td></td><td></td><td colspan="2" rowspan="2">Experimental-Physik II</td><td rowspan="2">Einführung in die Mechanik</td></tr>
<tr><td>10—11</td><td colspan="2">Einführung in die Mechanik</td><td rowspan="2">Einführung in den Maschinenbau</td></tr>
<tr><td>11—12</td><td rowspan="2">Baukonstruktionslehre I</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">Mechanische Technologie</td><td rowspan="2">Baukonstruktionslehre I</td><td rowspan="2">Darstellende Geometrie</td></tr>
<tr><td>12—1</td><td></td></tr>
<tr><td>1—2</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>2—3</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>3—4</td><td rowspan="2">Einführung in den Maschinenbau</td><td>Einführung in das physikalische Praktikum</td><td></td><td rowspan="2">Darstellende Geometrie</td><td rowspan="4">Kleines physikalisches Praktikum</td><td></td></tr>
<tr><td>4—5</td><td rowspan="3">Kleines physikalisches Praktikum</td><td rowspan="3">Einführung in den Maschinenbau</td><td></td></tr>
<tr><td>5—6</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>6—7</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
</table>

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung III** (Elektrotechnik).

II. Jahreskurs.

Winter (3. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7–8						
8–9			Einführung in die Eisenhüttenkunde	Festigkeitslehre und Hydraulik		
9–10					Dynamik starrer Körper	
10–11				Höhere Mathematik II		
11–12	Maschinenelemente	Festigkeitslehre und Hydraulik		Maschinenelemente	Festigkeitslehre und Hydraulik	
12–1						Höhere Mathematik II
1–2						
2–3					Einführung in das physikalische Praktikum	
3–4	Maschinenlaboratorium I	Maschinenelemente		Maschinenelemente	Kleines physikalisches Praktikum	NB. Professor Dr. Lorenz wird nach Vereinbarung zwei Stunden Übungen zur Dynamik starrer Körper abhalten
4–5						
5–6						
6–7	Allgemeine Nationalökonomie		Allgemeine Nationalökonomie			
7–8						

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung III** (Elektrotechnik).

II. Jahreskurs.

Sommer (4. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7–8						
8–9		Technische Elektrochemie	Graphische Statik			
9–10	Lasthebemaschinen	Lasthebemaschinen	Graphische Statik	Höhere Mathematik II	Höhere Mathematik II	
10–11	Maschinenelemente	Maschinenelemente	Elektrotechnik I	Elektrotechnik I		
11–12	Maschinenelemente	Maschinenelemente	Elektrotechnik I	Elektrotechnik I		
12–1				Höhere Mathematik II		
1–2						
2–3						
3–4						
4–5	Maschinenlaboratorium I	Maschinenelemente	Graphische Statik	Maschinenelemente 4–8 oder Lasthebemaschinen 5–8	Elektrotechnisches Laboratorium I	
5–6	Maschinenlaboratorium I	Maschinenelemente		Maschinenelemente 4–8 oder Lasthebemaschinen 5–8	Elektrotechnisches Laboratorium I	
6–7				Maschinenelemente 4–8 oder Lasthebemaschinen 5–8		
7–8				Maschinenelemente 4–8 oder Lasthebemaschinen 5–8		

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung III** (Elektrotechnik).

III. Jahreskurs.

Winter (5. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7–8						
8–9		Kolben-Kraftmaschinen		Kolben-Arbeitsmaschinen	Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern	Elektrotechnische Meßkunde
9–10						
10–11			Elektrotechnik II		Wärmemechanik	
11–12						Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern
12–1	Elektrotechnisches Laboratorium II					
1–2						
2–3						
3–4					Mechanische Meßinstrumente und Maschinenuntersuchungen	
4–5			Kolben-Kraftmaschinen	Maschinenlaboratorium II		
5–6						
6–7						
7–8						

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung III** (Elektrotechnik).

III. Jahreskurs.

Sommer (6. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8		Wärmemechanik				
8—9			Kolbenkraftmaschinen	Kolben-Arbeitsmaschinen	Berechnung und Entwurf elektrischer Maschinen	Elektrotechnische Meßkunde
9—10		Kolbenkraftmaschinen				
10—11			Dampfkessel	Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern		
11—12						Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern
12—1	Elektrotechnisches Laboratorium II					
1—2						
2—3						
3—4			Kolben-Kraftmaschinen	Berechnung und Entwurf elektrischer Maschinen	Maschinenlaboratorium II	
4—5						
5—6						
6—7						
7—8						

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung III** (Elektrotechnik).

IV. Jahreskurs.

Winter (7. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7–8						
8–9				Größere Lasthebemaschinen	Werkzeugmaschinen und Fabrikbetriebe	
9–10			Apparate- und Schalttafelbau			
10–11		Projektierung elektrischer Anlagen			Berechnung und Entwurf elektrischer Maschinen	
11–12						
12–1	Elektrotechnisches Laboratorium III		Kraftanlagen und Energieverteilung			
1–2						
2–3						
3–4						
4–5		Projektierung elektrischer Anlagen	Berechnung und Entwurf elektrischer Maschinen (Apparate- und Schalttafelbau)		Größere Lasthebemaschinen	
5–6						
6–7						
7–8						

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung III** (Elektrotechnik).

IV. Jahreskurs.

Sommer (8. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9					Werkzeugmaschinen und Fabrikbetriebe	
9—10						
10—11					Projektierung elektrischer Anlagen	
11—12						Enzyklopädie des Eisenbahnmaschinenwesens
12—1	Elektrotechnisches Laboratorium III		Kraftanlagen und Energieverteilung			
1—2						
2—3						
3—4						
4—5			Projektierung elektrischer Anlagen			
5—6						
6—7						
7—8						

Vorträge schwarz. **Übungen rot.**

Stundenplan der **Abteilung IV** (Schiff- und Schiffsmaschinenbau).

I. Jahreskurs.

Winter (1. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9		Einführung in den Maschinenbau				
9—10	Höhere Mathematik I	Höhere Mathematik I	Höhere Mathematik I	Darstellende Geometrie	Darstellende Geometrie	Darstellende Geometrie
10—11	Höhere Mathematik I	Höhere Mathematik I	Höhere Mathematik I	Experimental-Physik I	Experimental-Physik I	Experimental-Physik I
11—12	Zeichnen von Schiffslinien	Mechanische Technologie				Darstellende Geometrie
12—1	Zeichnen von Schiffslinien	Mechanische Technologie				Darstellende Geometrie
1—2						
2—3						
3—4	Einführung in den Maschinenbau		Einführung in den Maschinenbau	Darstellende Geometrie		
4—5	Einführung in den Maschinenbau		Einführung in den Maschinenbau	Darstellende Geometrie		
5—6		Anorganische Experimental-Chemie		Anorganische Experimental-Chemie		
6—7		Anorganische Experimental-Chemie		Anorganische Experimental-Chemie		
7—8						

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung IV** (Schiff- und Schiffsmaschinenbau).

I. Jahreskurs.

Sommer (2. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9	Höhere Mathematik I			Darstellende Geometrie		
9—10				Experimental-Physik II		Einführung in die Mechanik
10—11	Einführung in die Mechanik		Einführung in den Maschinenbau			
11—12	Zeichnen von Schiffslinien			Mechanische Technologie		Darstellende Geometrie
12—1						
1—2						
2—3						
3—4	Einführung in den Maschinenbau	Einführung in das physikalische Praktikum		Darstellende Geometrie		
4—5			Einführung in den Maschinenbau		Kleines physikalisches Praktikum	
5—6		Kleines physikalisches Praktikum				
6—7						
7—8						

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung IV** (Schiff- und Schiffsmaschinenbau).

II. Jahreskurs.

Winter (3. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9		Praktischer Schiffbau I	Einführung in die Eisenhüttenkunde	Festigkeitslehre und Hydraulik	Praktischer Schiffbau I	
9—10	Praktischer Schiffbau I	Anleitung zum Entwerfen von Schiffen			Dynamik starrer Körper	
10—11			Schiffstheorie I	Höhere Mathematik II		
11—12	Maschinenelemente	Festigkeitslehre und Hydraulik		Maschinenelemente	Festigkeitslehre und Hydraulik	
12—1			Entwerfen von Schiffslinien			Höhere Mathematik II
1—2						
2—3	Praktischer Schiffbau I					
3—4						
4—5	Maschinenlaboratorium I	Maschinenelemente	Entwerfen von Schiffslinien	Praktischer Schiffbau I	NB. Professor Dr. Lorenz wird nach Vereinbarung zwei Stunden Übungen zur Dynamik starrer Körper abhalten.	
5—6						
6—7	Allgemeine Nationalökonomie		Allgemeine Nationalökonomie			
7—8						

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung IV** (Schiff- und Schiffsmaschinenbau).

II. Jahreskurs.

Sommer (4. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9			Graphische Statik			
9—10	Lasthebemaschinen			Höhere Mathematik II		Entwerfen von Schiffslinien
10—11			Schiffstheorie I	Schiffskessel I		
11—12	Maschinenelemente				Praktischer Schiffbau I	
12—1				Höhere Mathematik II		
1—2						
2—3					Praktischer Schiffbau I	
3—4	Praktischer Schiffbau I					
4—5		Maschinenelemente	Graphische Statik	Schiffstheorie I	Entwerfen von Schiffslinien	
5—6						
6—7						
7—8						

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung IV** (Schiff- und Schiffsmaschinenbau).

III. Jahreskurs.

Winter (5. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7–8						
8–9	Einrichtung der Kriegsschiffe	Kolbenkraftmaschinen		Konstruktion der Kriegsschiffe	Schiffskessel II	Schiffsmaschinen I
9–10						
10–11	Praktischer Schiffbau II	Entwerfen von Schiffen nebst Einrichtungen I	Schiffsmaschinen I	Entwerfen von Schiffskesseln	Wärmemechanik	Praktischer Schiffbau II
11–12						
12–1			Entwerfen von Schiffskesseln	Schiffstheorie II		
1–2						
2–3						
3–4						
4–5		Schiffstheorie II		Entwerfen von Schiffen nebst Einrichtungen I	Praktischer Schiffbau II	
5–6						
6–7						
7–8						

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung IV** (Schiff- und Schiffsmaschinenbau).

III. Jahreskurs.

Sommer (6. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8		Wärmemechanik				
8—9	Einrichtung der Kriegsschiffe		Kolbenkraftmaschinen	Konstruktion der Kriegsschiffe	Schiffsmaschinen I	
9—10		Kolbenkraftmaschinen				
10—11	Praktischer Schiffbau II		Elektrotechnik I		Entwerfen von Schiffen nebst Einrichtungen I	
11—12		Schiffstheorie II				
12—1			Entwerfen von Schiffskesseln		Entwerfen von Schiffskesseln	
1—2						
2—3						
3—4		Praktischer Schiffbau II		Praktischer Schiffbau II	Elektrotechnisches Laboratorium I	
4—5						
5—6		Entwerfen von Kriegsschiffen		Entwerfen von Kriegsschiffen		
6—7						
7—8						

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung IV** (Schiff- und Schiffsmaschinenbau).

IV. Jahreskurs.

Winter (7. Halbjahr).

<table>
<tr><th>Stunde</th><th>Montag</th><th>Dienstag</th><th>Mittwoch</th><th>Donnerstag</th><th>Freitag</th><th>Sonnabend</th></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>8—9</td><td rowspan="9">Elektrotechnisches Laboratorium II</td><td rowspan="2">Schiffsmaschinen II</td><td></td><td rowspan="2">Schiffshilfsmaschinen</td><td rowspan="2">Werkzeugmaschinen und Fabrikbetriebe</td><td></td></tr>
<tr><td>9—10</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>10—11</td><td rowspan="2">Entwerfen von Schiffsmaschinen</td><td colspan="2" rowspan="2">Elektrotechnik II</td><td rowspan="3">Entwerfen von Schiffen nebst Einrichtungen II 9—1</td><td></td></tr>
<tr><td>11—12</td><td></td></tr>
<tr><td>12—1</td><td></td><td></td><td rowspan="2">Entwerfen von Schiffsmaschinen</td><td></td></tr>
<tr><td>1—2</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>2—3</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>3—4</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>4—5</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>5—6</td><td></td><td rowspan="2">Entwerfen von Kriegsschiffen</td><td rowspan="2">Entwerfen von einzelnen Konstruktionsteilen der Kriegsschiffe</td><td rowspan="2">Entwerfen von Kriegsschiffen</td><td rowspan="2">Entwerfen von einzelnen Konstruktionsteilen der Kriegsschiffe</td><td></td></tr>
<tr><td>6—7</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
</table>

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung IV** (Schiff- und Schiffsmaschinenbau).

IV. Jahreskurs.

Sommer (8. Halbjahr).

<table>
<tr><th>Stunde</th><th>Montag</th><th>Dienstag</th><th>Mittwoch</th><th>Donnerstag</th><th>Freitag</th><th>Sonnabend</th></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>8—9</td><td></td><td></td><td rowspan="2">Schiffsmaschinen II</td><td rowspan="2">Entwerfen von Schiffen nebst Einrichtungen II</td><td rowspan="2">Werkzeugmaschinen und Fabrikbetriebe</td><td></td></tr>
<tr><td>9—10</td><td></td><td rowspan="2">Entwerfen von Schiffen nebst Einrichtungen II</td><td></td></tr>
<tr><td>10—11</td><td></td><td rowspan="2">Entwerfen von Schiffsmaschinen</td><td rowspan="2">Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern</td><td rowspan="2">Entwerfen von Schiffsmaschinen</td><td rowspan="3">Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern</td></tr>
<tr><td>11—12</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>12—1</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>1—2</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>2—3</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>3—4</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>4—5</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>5—6</td><td></td><td></td><td rowspan="2">Entwerfen von einzelnen Konstruktionsteilen der Kriegsschiffe</td><td></td><td rowspan="2">Entwerfen von einzelnen Konstruktionsteilen der Kriegsschiffe</td><td></td></tr>
<tr><td>6—7</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
</table>

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung V** (Chemie).

I. Jahreskurs.

Winter (1. Halbjahr).

<table>
<tr><th>Stunde</th><th>Montag</th><th>Dienstag</th><th>Mittwoch</th><th>Donnerstag</th><th>Freitag</th><th>Sonnabend</th></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>8—9</td><td></td><td>Einführung in den Maschinenbau</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>9—10</td><td colspan="3" rowspan="2">Höhere Mathematik I</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>10—11</td><td colspan="3">Experimental-Physik I</td></tr>
<tr><td>11—12</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>12—1</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>1—2</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>2—3</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>3—4</td><td rowspan="2">Einführung in den Maschinenbau</td><td></td><td rowspan="2">Einführung in den Maschinenbau</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>4—5</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>5—6</td><td rowspan="2">Allgemeine Botanik</td><td rowspan="2">Anorganische Experimental-Chemie</td><td></td><td rowspan="2">Anorganische Experimental-Chemie</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>6—7</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
</table>

Praktikum im anorganisch-chemischen Laboratorium täglich von 9—6, Sb 9—1.

Vorträge schwarz. **Übungen rot.**

Stundenplan der **Abteilung V** (Chemie).

I. Jahreskurs.

Sommer (2. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9				Anorganisch-chemische Technologie I		
9—10		Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften		Experimental-Physik II		Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften
10—11						
11—12			Organische Experimental-Chemie			
12—1		Organ. Experimental-Chemie od. Einführ. i. d. Maschinenbau (für d. zu Ostern Eintretenden)		Organische Experimental-Chemie		
1—2						
2—3						
3—4	Einführung in den Maschinenbau (für die zu Ostern Eintretenden)	Einführung in das physikalische Praktikum	Einführung in den Maschinenbau (für die zu Ostern Eintretenden)			
4—5						
5—6	Spezielle Botanik	Kleines physikalisches Praktikum				
6—7						
7—8						

Praktikum im anorganisch-chemischen Laboratorium täglich von 8—5, Sb 8—12.

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung V** (Chemie).

II. Jahreskurs.

Winter (3. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9						
9—10						
10—11						
11—12			Mineralogie und Petrographie	Mineralogie und Petrographie		
12—1	Organisch-chemische Technologie I				Organisch-chemische Technologie I	
1—2						
2—3					Einführung in das physikalische Praktikum	Mineralogisch-geologische Übungen
3—4						
4—5					Kleines physikalisches Praktikum	
5—6						
6—7						
7—8						

Praktikum im anorganisch-chemischen Laboratorium täglich von 9—6, Sb 9—1.

Vorträge schwarz. **Übungen rot.**

Stundenplan der **Abteilung V** (Chemie).

II. Jahreskurs.

Sommer (4. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7–8						
8–9				Anorganisch-chemische Technologie II	Anorganisch-chemische Technologie II	
9–10						
10–11						
11–12	Geologie					
12–1	Geologie		Geologie			
1–2						
2–3						
3–4		Untersuchung von Heizstoff- und Gasanalyse	Mineralogisch-geologische Übungen			
4–5		Untersuchung von Heizstoff- und Gasanalyse	Mineralogisch-geologische Übungen			
5–6		Untersuchung von Heizstoff- und Gasanalyse				
6–7						
7–8						

Praktikum im anorganisch-chemischen Laboratorium täglich von 8–5, Sb 8–12.

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung V** (Chemie).

III. Jahreskurs.

Winter (5. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9						
9—10						
10—11						
11—12						
12—1	Organisch-chemische Technologie II					
1—2						
2—3						
3—4		Physikalische Chemie I				
4—5						
5—6		**Physikalisch-chemisches Praktikum I**		Physikalische Chemie I		
6—7	Allgemeine Nationalökonomie		Allgemeine Nationalökonomie			
7—8						

Praktikum im anorganisch-chemischen Laboratorium täglich von 9—6, Sb 9—1.

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung V** (Chemie).

III. Jahreskurs.

Sommer (6. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9		Anorganisch-chemische Technologie III				
9—10						
10—11			Elektrotechnik I			
11—12						
12—1						
1—2						
2—3						
3—4		Physikalische Chemie II				
4—5					Elektrotechnisches Laboratorium I	
5—6		Physikalisch-chemisches Praktikum II		Physikalische Chemie II		
6—7						
7—8						

Praktikum im organisch-chemischen Laboratorium, im Laboratorium für landwirtschaftliche Gewerbe, im anorganisch-chemischen Laboratorium und im elektro-chemischen Laboratorium täglich von 8—5, Sb 8—12.

Vorträge schwarz. Übungen rot.

Stundenplan der **Abteilung V** (Chemie).

IV. Jahreskurs.

Winter (7. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9						
9—10						
10—11						
11—12						
12—1	Baukonstruktionslehre I					
1—2						
2—3						
3—4						
4—5						
5—6	Chemisches Colloquium				Baukonstruktionslehre I	
6—7						
7—8						

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten
im anorganisch-chemischen Laboratorium, organisch-chemischen
Laboratorium und elektro-chemischen Laboratorium
täglich von 9—6, Sb 9—1.

Vorträge schwarz. **Übungen rot.**

Stundenplan der **Abteilung V** (Chemie).

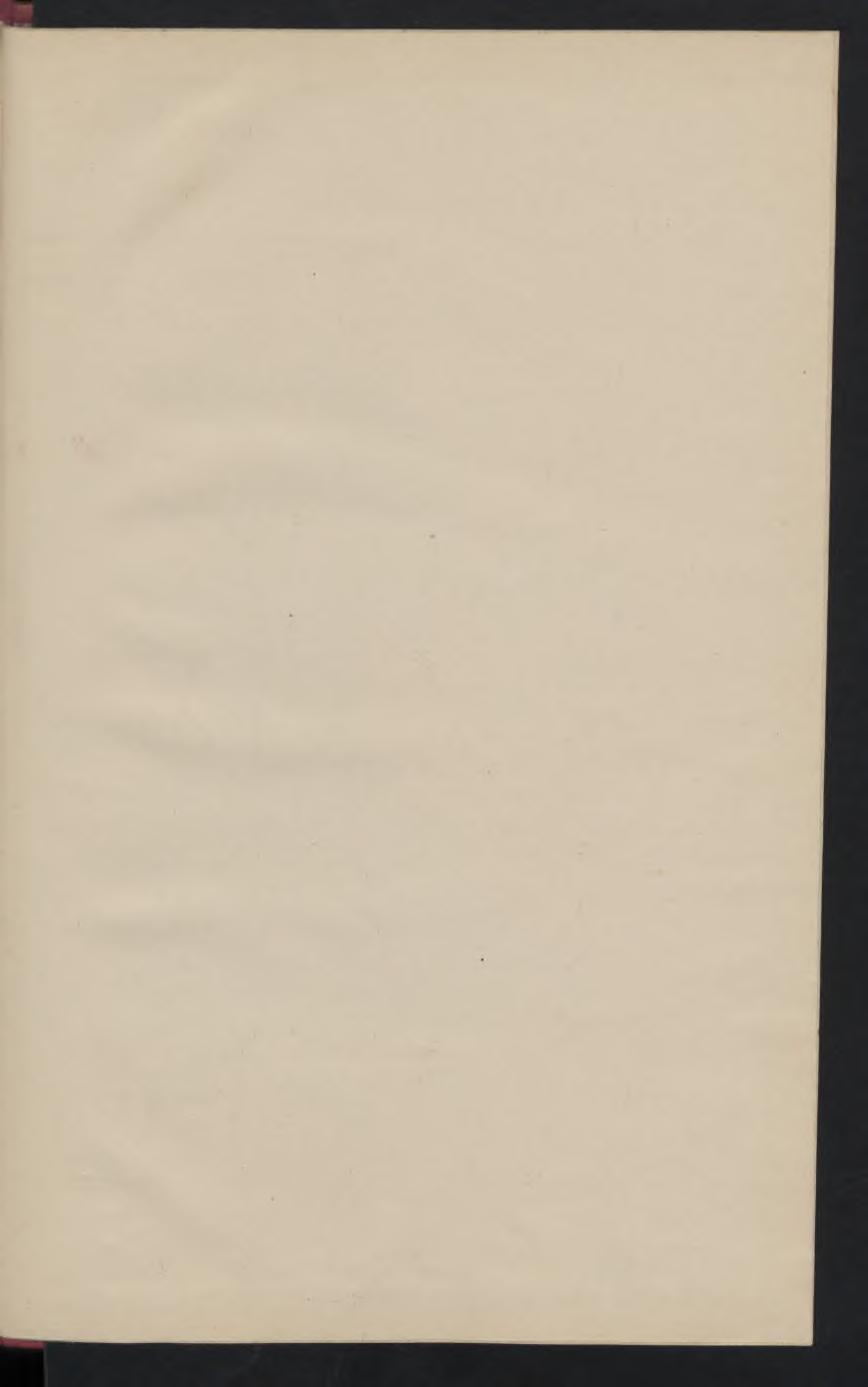
IV. Jahreskurs.

Sommer (8. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9						
9—10						
10—11						
11—12						
12—1						
1—2						
2—3						
3—4						
4—5						
5—6			Chemisches Colloquium			
6—7						
7—8						

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten im anorganisch-chemischen Laboratorium, organisch-chemischen Laboratorium und elektro-chemischen Laboratorium täglich von 8—5, Sb 8—12.

Vorträge schwarz. Übungen rot.



Stundenplan der Abteilung V ([illegible])

[illegible]

[illegible]

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donners-tag	Freitag	Sonnabend
7–8						
8–9						
9–10						
10–11						
11–12						
12–1						
1–2						
2–3						
3–4						
4–5						
5–6						
6–7						
7–8						

